

Festschrift zum Jubiläum 750 Jahre Anspach und Westerfeld



1274 - 2024

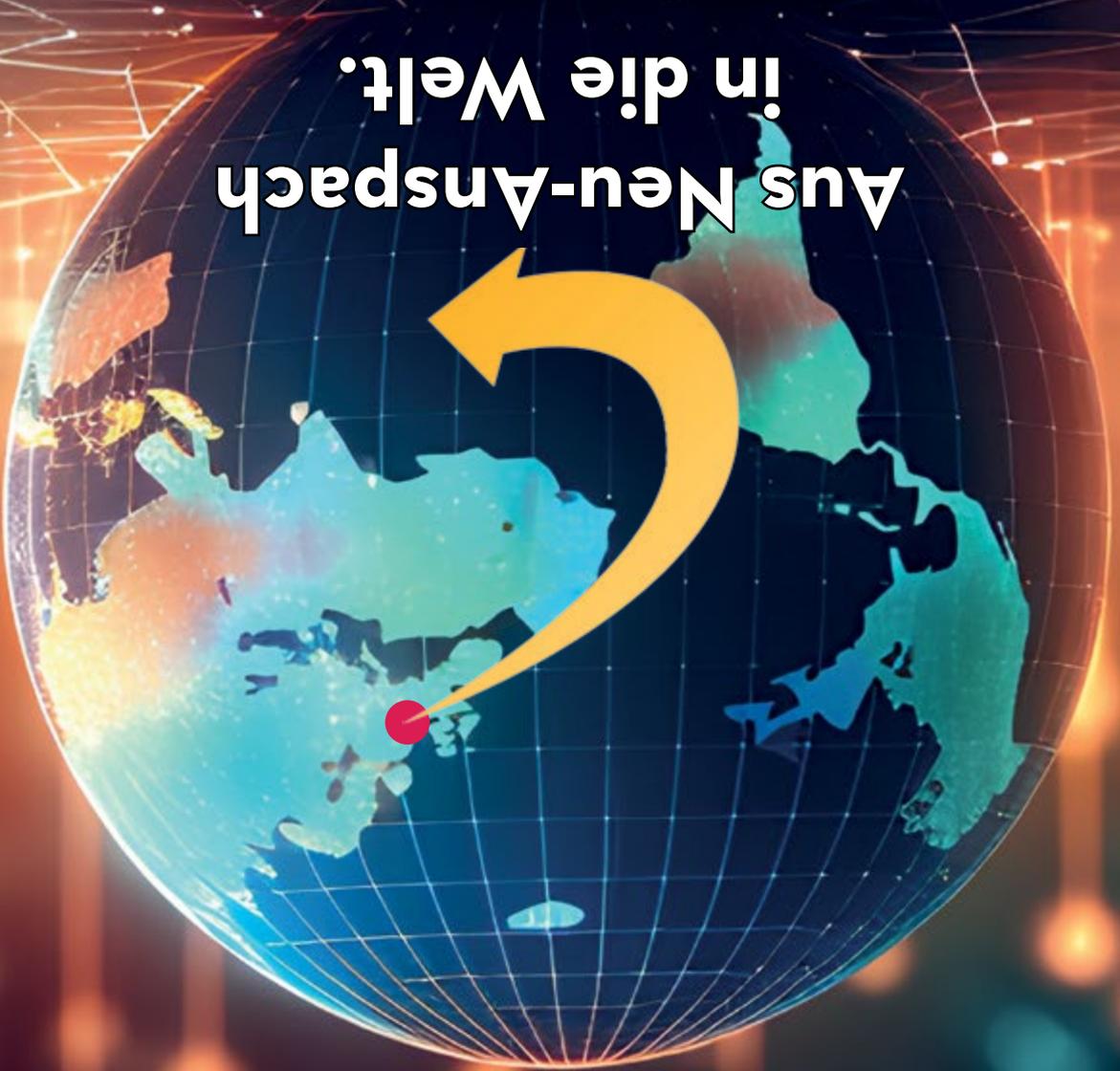
Festwochenende 7. Juni bis 10. Juni 2024

Veranstaltungszeitraum vom 8. Mai bis 10. Juni 2024

GUDECO
ELEKTRONIK



**Aus Neu-Anspach
in die Welt.**



STEH T KOPF!

DIE WELT

Liebe Neu-Anspacherinnen und Neu-Anspacher, liebe Gäste,

am 08. Mai 1274 wurden die beiden Stadtteile Anspach und Westerfeld zum ersten Mal urkundlich erwähnt. 750 Jahre Anspach und Westerfeld – diesen Anlass wollen wir gemeinsam feiern: wir Anspacher, Westerfelder, Hausener und Rod am Berger.

Im Jubiläumsjahr blicken wir auf die Anfänge von Anspach und Westerfeld zurück, insbesondere auf die Entwicklung der vergangenen 50 Jahre. Mit diesem Rückblick wollen wir unser heutiges Neu-Anspach präsentieren und zeigen: „Wer wir sind und wie wir leben!“

Wir laden Sie ein, die vielen Veranstaltungen, die vom 8. Mai bis 10. Juni 2024 geplant sind, zu besuchen und mitzugestalten. In diesen vier Wochen erleben Sie auf besondere Weise, dass die 2007 gegründete Kleeblatt-Stadt Neu-Anspach ein Ort der Vielfältigkeit mit hoher Lebensqualität für viele Generationen ist, gleich welcher religiösen oder weltanschaulichen Überzeugung oder ethnischen Herkunft.

Diese Festschrift, die Sie in Ihren Händen halten, ist unsere Einstimmung auf die Festwochen. Wir hoffen und wünschen uns, dass sie Ihre Neugier weckt und Sie mit Staunen über noch nicht Bekanntes auf die Stadt und das Stadtleben blicken.

Es kommen viele Vereine, die Kirchen, Kindertageseinrichtungen, Parteien, die Adolf-Reichwein-Schule, „Ureinwohner“ ebenso wie „Ingeplagte“ zu Wort und unsere jüngere Ge-

neration, die Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule, wagt einen besonderen Blick in die Zukunft.

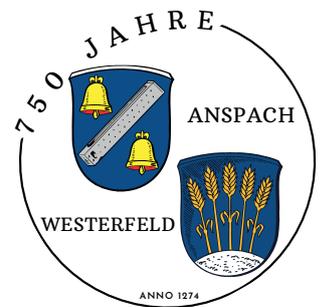
Das Ganze wird begleitet von bebilderten Ansichten aus früheren Jahren und der heutigen Zeit, sowie einem Exkurs in den hiesigen Dialekt, der als Kultur trotz des vielen Zuzugs von außerhalb erhalten geblieben ist.

An dieser Stelle ein Dank und ein großes Kompliment an alle, die an dieser Festschrift und an der Vorbereitung zu den vielfältigen Veranstaltungen mitgewirkt haben und spontan sagten: „Klar mach ich mit!“, sich dann oft die Frage stellten, „Was soll ich da schreiben?“ und als Antwort Texte und Bilder auch zu Lebensqualität in Beruf und Freizeit hier in Neu-Anspach zusandten.

Diese Festschrift ist ein Gemeinschaftswerk von Jung und Alt – genau wie das Festprogramm, das Veranstaltungen für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger jeden Alters anbietet.

„Wer wir sind und wie wir leben!“ – lassen Sie sich auf den nächsten Seiten von diesem Motto inspirieren.

Ihr Festverein „750 Jahre Anspach und Westerfeld e.V.“



Nachruf für Andreas Moses

Am 13. Januar 2024 verstarb unser Vorsitzender, Andreas Moses. Die Nachricht von seinem Tod schockierte uns alle. Andreas war ein Vereinsmensch durch und durch.

Ohne Andreas, der den Antrag zur Gründung des Festkomitees gestellt hatte, wären wir heute im Verein „750 Jahre Anspach und Westerfeld Westerfeld e.V.“ nicht da, wo wir sind. Er hat mit uns den Verein gegründet und ins Leben gerufen. Ihm zu Ehren und weil er von Anfang an die Initiative für das Jubiläum ergriffen hat, war uns klar, wir werden dieses Jubiläum gemeinsam zu einem tollen Fest machen, so wie es sich Andreas gewünscht hat.

Er hatte einen ausgeprägten Arbeitseifer und auch Mut und Wille, etwas zu bewegen. Er hat nicht lange um den Brei herumgeredet und hatte für alles eine Antwort. Aber wichtig war ihm immer das Gespräch, bevor er etwas anging. Meist konnte er so komplizierte Sachverhalte ganz schnell lösen.

Er war einfach da, wo immer er gebraucht wurde und hatte für alles und jeden ein offenes Ohr. Andreas war gesellig, humorvoll, wortgewandt – legendär waren seine Auftritte beim Fasching. Und immer wieder übernahm er Verantwortung und platzierte geschickt die Belange der Vereine auch in der Politik. Andreas hat viele Spuren seines Engagements und seiner Empathie für die Menschen hinterlassen. Die Erinnerung an all das Schöne mit ihm wird stets in uns lebendig sein.

In Dankbarkeit schauen wir auf die gemeinsame Zeit mit ihm.

Der Vorstand des Festvereins „750 Jahre Anspach und Westerfeld e.V.“



Ansichten früher und heute





**Engagement
stärkt den
Nachwuchs.**

**Mainova unterstützt Projekte, die
Kinder und Jugendliche fördern.**

Wenn auch Sie ein gemeinnütziges Projekt haben, das Kindern und Jugendlichen in der Region zugutekommt, fragen Sie gerne Unterstützung dafür an.

Das Festkomitee stellt sich vor



v.l.n.r. stehend: Mario Wick, Joachim Datz, Ernst Graser, Steffen Heil, Harald Moses, Hubert Tächl, Birger Strutz, Pierre Kaufmann, Regina Schirner, Hans-Jürgen Schade, Katja Trybek, Christoph Trybek, Alexa Winter, Alexander Winter, Ferdinand Hnatkow

v.l.n.r. sitzend: Dietmar Stark, Tobias Ernst, Marvin Moses, Lea Kandler, Tanja Heller, Daniela Born-Schulze, Nadine Avemann, Jasmin Weidner-Stuhl, Jörg Schulze

Es fehlen: Wolfgang Thürauf, Reiner Markloff, Antje Bayer

Das Festkomitee wurde aufgrund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung gegründet und setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Vereine zusammen. Allen gemeinsam ist es ein großes Anliegen, das Jubiläum zu einem tollen Fest für alle Neu-Anspacherinnen und Neu-Anspacher zu machen.

Aus dem Festkomitee heraus wurde am 20. September 2023 der Festverein „750 Jahre Anspach und Westerfeld e.V.“ gegründet.

Es wurden verschiedene Arbeitsbereiche definiert und daraus Arbeitsgruppen gebildet, die wir nun vorstellen:

Das **Team Veranstaltungskoordination**, bestehend aus Wolfgang Thürauf, Mario Wick, Pierre Kaufmann, Antje Bayer und Daniela Born-Schulze, kümmert sich um das Programm außerhalb des Festwochenendes. Es ist richtig was los! Musik, Kunst, Geschichtliches... Zusätzlich ist das GenerationenNetzwerk mit an Bord und organisiert und koordiniert den Aktionstag „Neu-Anspach, das sind WIR!“ am 02. Juni 2024.

Das **Team Öffentlichkeitsarbeit**, bestehend aus Tanja Heller, Lea Kandler, Nadine Avemann, Mario Wick, Jasmin Weidner-Stuhl und Daniela Born-Schulze, kümmert sich um Social Media, Pressearbeit, Plakate, Flyer und vieles mehr, damit

auch niemand verpasst, welches ein tolles Fest wir dieses Jahr haben.

Das **Team Festwochenende** (07. – 10. Juni 2024), bestehend aus Hubert Tächl, Harald Moses, Reiner Markloff, Pierre Kaufmann und Dietmar Stark, sorgt für die gute Unterhaltung und dass auch alle Kinder Karussell fahren können am Festwochenende.

Das **Team Festschrift**, bestehend aus Nadine Avemann, Jasmin Weidner-Stuhl und Ernst Graser gestaltet die Festschrift. Hier präsentiert sich Neu-Anspach auf über 120 Seiten.

Das **Team Festzug**, bestehend aus Alexa und Alexander Winter, Tobias Ernst, Marvin Moses und Dennis Weidner, organisiert anlässlich der 750 Jahr-Feier einen Festzug durch Westerfeld und Anspach am 09. Juni 2024. Das Motto lautet „Wer wir sind und wie wir leben“.

Das **Team Koordination**, Technik und Musik, bestehend aus Mario Wick und Joachim Datz, kümmert sich um die Abstimmung mit allen Künstlern, die Technik und die musikalische Gestaltung rund um das Festwochenende.

Zu guter Letzt, aber fast am wichtigsten, das **Team Finanzen**, bestehend aus Hans-Jürgen Schade und Jörg Schulze.

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



„Hier ist Leben in der Bude!“

Vorfrende beim Schirmherrn und beim Bürgermeister auf das Fest. Der eine hier geboren, der andere seit rund dreißig Jahren ein „Ingeplaggtter“. Der eine seit gut fünf Jahrzehnten als Politiker im Interesse der Neu-Anspacher unterwegs. Der andere seit einigen Monaten Rathauschef. Holger Bellino (65) und Birger Strutz (52) über das Lebensgefühl in der Kleeblattstadt.

Herr Bellino, Herr Strutz, als „junge Stadt zum Leben“ wirbt Neu-Anspach für sich. In diesem Jahr feiern zwei Stadtteile ihr 750-jähriges Gründungsjubiläum. Wie passt das zusammen?

Holger Bellino: Ziemlich gut, denn es zeigt über 750 Jahre gelebte Geschichte von insgesamt vier ehemals selbständigen Gemeinden, von denen aktuell zwei Gründungsjubiläum feiern und Teil des jung gebliebenen Kleeblatts sind. Hinzu kam der enorme Einwohnerzuwachs im Zuge der durchaus heiß diskutierten Entwicklungsmaßnahme. Ich bin überzeugt, dass dieses Zusammenwachsen der vier Ortsteile gelang. Denn gerade auch die „Ingeplaggtten“ aus „aller Herren“ (Bundes-) Länder tragen zu unserer dörflich-urbanen Lebenswelt bei!

„Zusammenwachsen der Ortsteile gelang“

Birger Strutz: Das Kleeblatt mit Anspach, Westerfeld, Rod am Berg und Hausen gibt es erst seit 2007 offiziell als Stadt - also Teenager-Alter. Über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses wurde schon viel gesprochen. Dass die junge Stadt sich in diesem Jahr ihrer Wurzeln besinnt, spricht in meiner Wahrnehmung für Neu-Anspach und seine Bürgerinnen und Bürger!

Beschreiben Sie als Stadtverordnetenvorsteher und „Eingeborener“ einem Neuankömmling die Entwicklung der beiden Ortsteile und der Stadt in den letzten fünf Jahrzehnten

Holger Bellino: Eines kenn-

zeichnete Neu-Anspach, also alle vier Stadtteile – das Vereinsleben, das in jedem Ortsteil individuell ausgeprägt war. Und das tut es auch heute noch. Wenn Sie so wollen, ein Mikrokosmos gelebt in vier Stadtteilen. Der war und ist geprägt von sehr starkem ehrenamtlichen und sozialen Engagement. Die Bürger- und Vereinshäuser sind heute DIE Treffpunkte engagierter Bürgerinnen und Bürger und häufig die Geburtsstätte wichtiger Projekte. Das Fundament der Stadt war damals die überörtliche Anbindung durch Straße und Schiene und der Ausbau des Schulstandorts. Es siedelten sich deshalb leistungsstarke, sozial engagierte Unternehmen an. Die Neubauten des Bürgerhauses und des Rathauses ließ die Kleeblattstadt als Gesamtes

schließlich sichtbar werden.

Wie prägen die Stadtteile Anspach und Westerfeld sowie Rod am Berg und Hausen die Wahrnehmung Neu-Anspachs heute?

Holger Bellino: Mit ganz Alltäglichem, das alle vier Stadtteile besonders werden lässt und durch ein Miteinander,

„Das Vereinsleben ist intakt“

Anspacher Platt

A wie Abec

beschreibt eine ländliche Toilette

Ansichten früher und heute





„Ländlichen Charme beibehalten“

mit dem gelebten Interesse an der Heimat. Wir können stolz sein, dass die ländliche Struktur erhalten geblieben ist. Das ist trotz der Nähe zum Rhein-Main-Gebiet unsere Trumpfkarte in Sachen Lebensqualität. Das Vereinsleben ist der Hauptträger dieses Lebensgefühls. So etwas kann man nicht durch die Politik verordnen, so etwas kommt von den Bürgerinnen und Bürgern.

Birger Strutz: Jeder der vier Stadtteile hat seinen eigenen Charme, den wir im vergangenen Frühjahr bei Wanderungen wunderbar erleben durften. Den ländlichen Charme haben sich alle vier Stadtteile trotz der Nähe zur Metropole Frankfurt erhalten. Ich glaube sogar, dass viele Neubürgerinnen und Neubürger in der Vergangenheit sich genau deswegen für einen der vier Stadtteile als Lebensplatz entschieden haben.

Welche Tradition, welches Lebensgefühl kennzeichnet den Alltag in den vier Stadtteilen nach Ihrer Einschätzung am besten?

Holger Bellino: Das WIR – das Gemeinsame und eine große Hilfsbereitschaft. Das

steht für sich und für Neu-Anspach!

Birger Strutz: Das Vereinsleben ist intakt und damit auch die Traditionen, ob Freiwillige Feuerwehr, Wanderverein, Schlepperfreunde oder auch die Sportvereine. In den vielen Gesprächen seit meinem Amtsantritt wurde mir das immer wieder deutlich. Das Traditionsbewusstsein zeigt somit auch die Wiederbelebung von Dorle, Dorfleben Rod am Berg. Kurz und gut: Im Verein gemeinsam und die Vereine gemeinsam - das ist hier Lebensqualität. Und mit dieser feiern wir jetzt auch das Jubiläum.

Was lässt Sie beim Gedanken an das „Kleeblatt“ regelmäßig schmunzeln?

Holger Bellino: Die Begegnungen mit den Menschen aller Generationen und den damit verbundenen Anekdoten, die die Vereine liebevoll dokumentieren. Ja, und natürlich die Sprachgewohnheiten, die unter anderem im „Neu-Anspacher Wöderbuch“ oder kulinarisch in „Neu-Anspacher Gerichte“ von mir zusammengetragen wurden (schmunzelt).

Birger Strutz: Versicherungsmakler, Steuerberater treffen am Wochenende auf dem Sportplatz auf Handwerker. Hiesige Urgesteine berichten den Jüngeren beim Kaltgetränk aus den alten Zeiten. Doch, da blickt man schon sehr zufrieden auf die Stadt.

...und was gibt Ihnen immer wieder Rätsel auf?

Holger Bellino: Rätselhaft ist hier gar nichts, hier ist eher richtig Leben in der Bude, wenn ich das so salopp sagen

darf. Kontroversen an der einen oder anderen Stelle gehören dazu. Aber auch die sorgen für die Attraktivität Neu-Anspachs.

Birger Strutz: Der Blick auf das gesamte Neu-Anspach, auf die Art vier eigenständige Stadtteile als Gesamtes zu leben und wie sich dieses Gesamte immer weiter entwickelt.

...Ihre persönliche Entscheidung für Neu-Anspach als Lebensmittelpunkt erfolgte somit ganz bewusst?

Holger Bellino: Ich wurde hier geboren, engagiere mich hier seit meinem 14. Lebensjahr. Ich kann mir keinen besseren Lebensplatz vorstellen. Auch nicht als Pendler nach Mainz, Brüssel, Bad Homburg oder Wiesbaden in meinem beruflichen Leben. Als meine Frau nach Neu-Anspach kam, meinte sie, dass wir ja mal irgendwann nach Bad Homburg ziehen könnten. Ein guter Freund entgegnete ihr damals, ...eher werde Manfred Schmück - langjähriger Kommunalpolitiker und Förderer der Partnerschaft mit Thalgau - Oberbürgermeister in Thalgau. Was soll ich sagen: Heute will meine Frau Birgit von dieser Idee gar nichts mehr wissen - so wohl fühlt sie sich hier.

Birger Strutz: Bei meinem beruflichen Wechsel nach Neu-Anspach 1991 entwickelte sich schon damals schnell ein Heimatgefühl. Ich war ja einer von vielen dieser Zugereisten, die tolle Unternehmen und eine gute Infrastruktur schnell kennen, schätzen und lieben lernten.

„Versicherungsmakler treffen auf Handwerker“



...Sie sind demnach auch stolz, in dieser Zeit der Stadtverordneten-Vorsteher bzw. Bürgermeister der Kleeblattstadt zu sein?

Holger Bellino: Ja, vor allem aber dankbar für dieses Vertrauen. Schließlich ist es keine Selbstverständlichkeit, wenn man seit über 30 Jahren dieses Amt ausüben darf. Ich fühle mich sehr geehrt! Bei meiner Wahl 1993 hielt ich das zunächst für einen parlamentarischen Betriebsunfall wegen der jahrzehntelanger „SPD-Dominanz“ bei diesem Amt. Es kam anders.

Birger Strutz: (schmunzelt) Ich wurde nicht gezwungen mich zur Wahl zu stellen, ich tat es aus Überzeugung. Ich bin nicht nur stolz, sondern möchte mit den Neu-Anspacherinnen und Neu-Anspachern etwas bewegen für unsere Stadt, für unser Gemeinwesen, für die Zukunft des Kleeblatts!



Ansichten früher und heute





„Lebensgefühl frei nach Kennedy: Ich bin ein Neu-Anspacher“

...und nach vorne geschaut. Was wird in 50 Jahren das wesentliche Merkmal der Stadt sein?

Holger Bellino: Neu-Anspach wird der Mittelpunkt des Usinger Landes sein, ge-

prägt unter anderem durch eine moderne Schullandschaft, attraktive Senioreneinrichtungen und vielem mehr. Daran arbeiten wir. Der geografische Mittelpunkt des Hochtaunuskreises sind wir ja heute schon (schmunzelt).

Birger Strutz: Garantiert der Zusammenhalt. Behutsame Besiedlung ist unsere Aufgabe für die nächsten Generationen. Moderne und ländlicher Charme - diesen Einklang gilt es zu bewahren. Dabei den Umweltschutz, die Entwicklung der Infrastruktur und am Ende auch das Lebensgefühl frei nach Kennedy „Ich bin ein Neu-Anspacher“ nicht außer Acht lassen.

Was sollte der Heimat- und Geschichtsverein über das Jahr 2024 in der Neu-Anspacher Chronik mit seinen Jubiläumsfeierlichkeiten auch der des Hessenparks und den beiden Kita's verewigen?

Holger Bellino: Auf jeden Fall eine friedliche Jubiläumsfeier ganz im Zeichen von Frohsinn, modernen Elementen

„Neu-Anspacher kommen gerne zusammen“

und Erinnerungen. Das verbunden mit Europafreundlichkeit, Weltoffenheit bei gleichzeitiger Verwurzelung...

Birger Strutz: Dass die Neu-Anspacherinnen und Neu-Anspacher gerne zusammen kommen und das nicht nur in Bierzelten. Dass die Vereine genau das Motto des Jubiläums „Wer wir sind, wie wir leben...“ durch ihre Aktivitäten in den nächsten Wochen zeigen. Der Hessenpark ist touristischer Magnet, der uns die Chance bietet, vielleicht auch dort den einen oder anderen Besucher spontan zu einem Abstecher nach Neu-Anspach zu locken.

...nicht zu vergessen 50 Jahre Städtepartnerschaft zu Thalgau...

Holger Bellino: Partnerschaften sind echte Verständigungstreiber. Deshalb sind sie auch heute noch so wichtig. Die zu Thalgau brachten übrigens die Westerfelder ein! Uns half hier natürlich die (fast) gemeinsame Spra-



che. Ob seit 50 Jahren nach Österreich oder auch die beiden anderen Partner in Frankreich oder Slowenien - diese Verbindungen sind Motoren der Völkerverständigung auf allen Ebenen. Ich fände es gut, wenn wir zukünftige Partnerschaften (egal wo) in osteuropäischen Ländern suchten. Stichwort: Verständigung.

Birger Strutz: Internationale Verbindungen sind wichtig, so schnell, wie sich die Welt verändert. Dies wird, denke ich, auch in den nächsten Wochen sehr deutlich werden. Nach Thalgau in Österreich, ins slowenische Šentjur pri Celju und Saint-Florent-sur-Cher in Frankreich jedenfalls entwickelten sich an der ein oder anderen Stelle auch schon private persönliche Bindungen.

Fortsetzung Seite 10



PLATINUM[®]
MEDICAL & HEALTHCARE CENTER

GESUNDHEIT NEU ERLEBEN!

WWW.PLATINUMSPORTS.DE

Siemensstr. 24 • 61267 Neu-Anspach • Telefon: 0 60 81 - 44 33 123 • Mail: info@platinumsports.de

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



*Anspach
und
Westerfeld*

750 Jahre. Und doch so jung geblieben.
Wir sind gerne in Neu-Anspach. Deshalb
gratulieren wir herzlich zum Jubiläum.



Taunus Sparkasse

Anspacher Platt**D wie Dunnerkeil***inszeniert einen
nicht immer
netten Menschen***Wie erlebten Sie die Vorbereitungen auf die Jubiläumsfeierlichkeiten in den vergangenen Monaten?**

Holger Bellino: Ein sehr engagierter Festverein mit vielen Ideen und Herzblut, viel Neugier und je näher der



Beginn rückt, umso präsenter wurde das Jubiläum in der Stadt. Ein Verdienst der Organisatoren. Vielen Dank dafür!

Birger Strutz: Ganz ehrlich, im Juli letzten Jahres fragte ich mich wirklich, ist das zu schaffen? So eine Festorganisation benötigt normalerweise viel mehr Vorlauf. Ich erinnere mich an den ein oder anderen emotionalen Moment bei der Organisation der Aktivitäten. Es waren alles Profis ehrenamtlich am Werk. Die Zeit war knapp. Und jetzt können alle Helferinnen und Helfer tief durchatmen. Und: Ich freu mich, wenn wir am 8. Mai mit der akademischen Feier im Bürgerhaus starten.

Was überraschte Sie dabei in den letzten Monaten am meisten?

Holger Bellino: Der Teamspirit, mit dem in relativ kurzer Zeit ein abwechslungsreiches Festprogramm auf die Beine gestellt wurde.

Birger Strutz: Weniger Überraschung, viel mehr freute ich mich über das gemeinsa-



me „an einem Strang ziehen“ quer durch alle Stadtteile. Das Netzwerk aller Beteiligten bündelte einige Hemmnisse glatt. Den Rest erledigten eine Menge Enthusiasmus und der unbedingt nötige Humor zwischendurch. Mein Kompliment und ein Riesendankeschön!

Worauf freuen Sie sich in den kommenden Wochen?

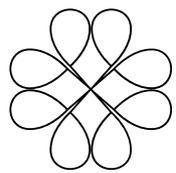
Holger Bellino: Auf durchweg schönes Frühlingswetter und auf einen bunten Reigen an Veranstaltungen, an die man sich später gerne erinnert.

Birger Strutz: Ich freu mich sehr darauf, die Vielfalt der Stadt präsentiert zu bekom-

men und mitzuerleben. Es wurde im Festverein viel gewerkelt und auch die Vereine als solches waren sehr kreativ bei ihren Ideen zum Fest. Und ich freu mich auf ein Fest der Generationen, der Ureinwohner aller Stadtteile und der Neubürgerinnen und Neubürger.

Was wünschen Sie sich für die anstehenden Feierlichkeiten?

Holger Bellino und Birger Strutz: Wir wünschen uns Feierlichkeiten in friedlicher Atmosphäre.

Anspacher Platt**E wie enob***abgekürzt für
hinab***Alles für die natürlich schöne Braut ...****Die Braut unterm Dach***...bei uns in
Neu-Anspach!*

Glückauf Brautmoden GmbH
✉ kontakt@glueckauf-brautmoden.de

☎ 01578-7833218

📷 braut_unterm_dach



Foto by Birgit Marzy Photographie

Ansichten früher und heute

Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Grüßwort des Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein

Grüßwort des Landrats des Hochtaunuskreises Ulrich Krebs



© Hessische Staatskanzlei, Simah Osner

oder Gemeinde eine eigene Geschichte. Diese eigene Geschichte will erzählt werden und muss erzählt werden. Ihre Kenntnis kann zu einem besseren Verständnis der Gegenwart und zu einer engeren Verbundenheit mit dem Wohnort führen. Das Wissen um die Vergangenheit sollte immer bewahrt und weitergetragen werden. Mein herzlicher Dank gilt allen, die dazu beitragen.

Meine herzlichen Grüße gelten allen Bürgerinnen und Bürgern in Neu-Anspach und besonders den Bürgerinnen und Bürgern in den beiden Stadtteilen Anspach und Westerfeld.

Diese Festschrift würdigt ihre Heimatorte, die jetzt auf eine 750-jährige Geschichte zurückblicken.

In den vergangenen sieben-einhalb Jahrhunderten waren Ortschaften wie Anspach und Westerfeld Schauplatz von Rückschlägen und Aufschwüngen, von Kriegen und Friedenszeiten, von Not und Glück, von Gewaltherrschaft und Demokratie. Die großen historischen Linien teilt Neu-Anspach mit den anderen Orten der Region, des Landes Hessen, der Bundesrepublik Deutschland und Europas. Daneben hat Neu-Anspach mit seinen vier Stadtteilen, darunter Anspach und Westerfeld, wie jede andere Stadt

Die Städte und Gemeinden Hessens prägen in ihrer Gesamtheit unser Land, machen dessen Vielfalt aus. Neu-Anspach und seine Stadtteile gehören dazu. Ich gratuliere den Einwohnerinnen und Einwohnern herzlich zu dem Jubiläum und wünsche ihnen viel Glück und alles Gute für die kommenden Jahre und Jahrzehnte.

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident

Anspacher Platt

F wie Fassenacht

heißt auch in der Kleeblattstadt die fünfte Jahreszeit



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Festgäste,

Es ist kein Zufall, dass Anspach und Westerfeld gemeinsam das Fest ihrer 750-jährigen Ersterwähnung feiern, schließlich werden beide Ortsnamen erstmals in ein und derselben Urkunde aus dem Jahr 1274 genannt. Abgabeverpflichtungen aus den beiden Orten dienten damals als Manövriermasse in einem komplizierten Rechtsgeschäft zwischen den Herren von Eppstein, den Rittern von Sachsenhausen und dem Stift St. Peter in Mainz. Keiner der Beteiligten hätte damals ahnen können, dass rund 700 Jahre später die beiden Orte sich – zusammen mit Hausen, Arnsbach und Rod am Berg – in einer gemeinsamen Gemeinde, der heutigen Stadt Neu-Anspach, zusammenfinden würden.

Diese Zusammengehörigkeit drückt sich auch darin aus, dass beide heutigen Teilorte ihr Jubiläum gemeinsam feiern. Das ist nicht selbstverständlich – schließlich hat die Geschichte der beiden Orte in den folgenden Jahrhunder-

ten unterschiedliche, eigene Wege genommen, und sowohl Anspach als auch Westerfeld haben eine eigenständige, ausgeprägte lokale Identität. Die gemeinsame Feier ist aber ein schönes Sinnbild einer gewachsenen Zusammengehörigkeit, die weit über die bloße Nachbarschaft hinausgeht. Es bewahrheitet sich hier einmal mehr, dass das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile. Es ist eindrucksvoll zu sehen, wie groß der Ideenreichtum, das Engagement und die Begeisterung sind, die durch die gemeinsame Jubiläumsfeier geweckt worden sind. Allen, die dazu einen Beitrag leisten, danke ich herzlich und wünsche Ihnen, dass dieser Geist einer tatkräftigen Gemeinschaft noch weit über das Jubiläumsjahr hinaus wirksam bleibt.

Ich wünsche den Menschen in Anspach und Westerfeld und ihren Gästen ein schönes, unvergessliches Jubiläumsjahr!

Ulrich Krebs
Landrat

Anspacher Platt

G wie Gemorje

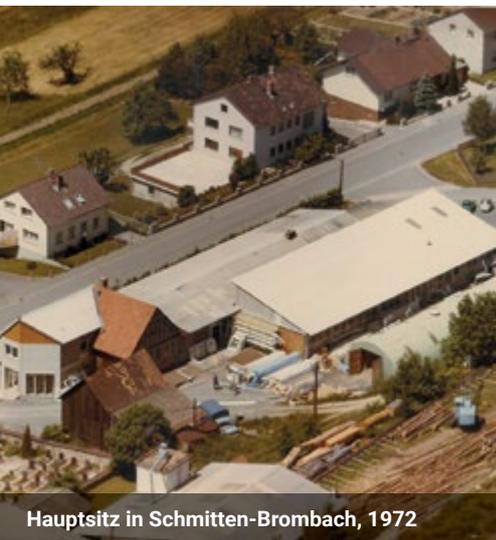
Guten Morgen!

Ansichten früher und heute





TRADITIONSUNTERNEHMEN SEIT 1905 IM HOCHTAUNUS!



Hauptsitz in Schmittens-Brombach, 1972



Willi Müller (links) mit Wandergeselle, 1935

Seit der Gründung im Jahr 1905 in Brombach hat sich unsere Schreinerei im Laufe von fast 120 Jahren zu einem führenden Unternehmen für die Herstellung von Fenstern und Türen entwickelt. Über 50 Jahre hinweg hat die ursprüngliche Schreinerei aus Platzgründen mehrfach den Standort in Schmittens gewechselt, bis 1961 erste Gespräche über Kunststofffenster geführt und bereits ein Jahr später mit dessen Produktion begonnen wurde. Eine wegweisende Entscheidung, die zu einem rasanten Wachstum führte. Bereits 1963 erwarben wir ein großes Areal in Brombach, wo sich bis heute unser Stammsitz befindet und den Raum für eine zukunftsorientierte, innovative Geschäftsentwicklung bietet.

Mit über 150 Mitarbeitenden sind wir stolz, heute **bundesweit einer der modernsten und größten Hersteller von Kunststofffenstern und -türen sowie deren Montage** zu sein. Die Verbindung von Handwerkstradition mit modernster Fertigungstechnik ermöglicht uns, neben den qualitativen Vorteilen einer industriellen Produktion, ein Höchstmaß an Individualität zur Erfüllung der Kundenwünsche zu gewährleisten.

Um die positive Entwicklung unseres Unternehmens weiterhin mit gut ausgebildeten Fachkräften zu unterstützen, bieten wir jungen Menschen **Praktika, Berufsausbildung oder duales Studium** an. Verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten fördern die Karrierechancen von Berufseinsteigern und unterstützen Berufserfahrene beim Ausbau ihrer Qualifikationen.



Begleiten Sie uns in die Zukunft! Wir laden Sie herzlich ein, sich im Karrierebereich auf unserer Webseite umzusehen.

Müller+Co GmbH
Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmittens-Brombach
Telefon 06084 42-0

Niederlassung
Auf dem kleinen Feld 34
65232 Taunusstein-Neuhof
Telefon 06128 9148-0



Grüßwort des Usinger Bürgermeisters Steffen Wernard

Liebe Neu-Anspacher Bürgerinnen und Bürger, lieber Bürgermeister Birger Strutz,

750 Jahre Anspach und Westerfeld – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Ich freue mich sehr, unserer Nachbarkommune zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren zu dürfen! Im Jahre 1274 erstmals urkundlich erwähnt, sind Anspach und Westerfeld seit den frühen 1970er Jahren Teil der Stadt Neu-Anspach und befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu Usingen. Abgesehen von der geografischen Nähe sind Usingen und Neu-Anspach auch ansonsten seit vielen Jahren partnerschaftlich miteinander verbunden. Auf Verwaltungsebene gipfelte diese Verbundenheit vor rund 15

Jahren in einer bundesweit beachteten interkommunalen Zusammenarbeit. Die beiden Städte fungierten als Pilotkommunen, als der Finanzbereich von Neu-Anspach nach Usingen und im Gegenzug das Ordnungsamt und das Standesamt von Usingen nach Neu-Anspach übergingen. Bis heute herrscht unter anderem dadurch bedingt ein reger Austausch und eine gute und sehr enge Zusammenarbeit zwischen beiden Kommunen.

Aber auch aus touristischer Sicht lohnt ein Blick in die direkte Nachbarschaft. So ist es beispielsweise das Freilichtmuseum Hessenpark, welches ebenfalls dieses Jahr mit seinem 50. Geburtstag ein Jubiläum feiern darf, das Jahr für Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher in das

Usinger Land zieht und auch den Bewohnerinnen und Bewohnern vor Ort viel Freude bereitet. Gemeinsam können wir in der Region für attraktive Ausflugsziele sorgen und eine tolle Aufenthalts- und Lebensqualität im Usinger Land schaffen. Nun wünsche ich Ihnen von Herzen ein schönes Jubiläumsjahr mit einem abwechslungsreichen Programm!

Genießen Sie den offiziellen Festakt im Mai 2024 sowie die Feierlichkeiten am Jubiläumswochenende im Juni 2024 und feiern Sie das 750-jährige Bestehen ausgiebig.

Alles Gute aus Ihrer Nachbarkommune Usingen!

Herzlichst Ihr
Steffen Wernard
Bürgermeister



Anspacher Platt

H wie Hinseler Bärge

geografischer Anhaltspunkt
für Wanderer –
der Hunoldstaler Berg

**Wir gratulieren Anspach und Westerfeld
zum 750. Gründungsjubiläum
und freuen uns auf stimmungsvolle Festwochen**

Kein Licht? Kein Strom? Wir kommen schon!



**Elektro-Datz
GmbH & Co.KG.**

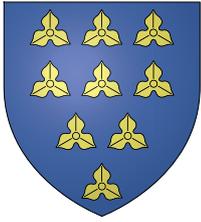
**Ihr Fachbetrieb für moderne Elektrotechnik,
Elektrofachgeschäft für Hausgeräte und
Kundendienst**

Usastr. 29 – 61267 Neu-Anspach
Telefon 06081/7847
verkauf@elektriker-datz.de

www.elektro-datz.de



Grüßworte der Partnerstädte - Saint-Florent-sur-Cher, Šentjur und Thalgau



Jedes Jahr vertiefen wir unsere Freundschaft mit den Begegnungen zwischen unseren Partnerstädten. Wir sind davon überzeugt, dass es notwendig ist, die Menschen unserer Partnerstädte einander näher zu bringen. Die Tatsache, dass wir in die Familien eingeladen werden, wird von

allen sehr geschätzt, da dieser Empfang immer herzlich und der Austausch für alle bereichernd ist.

Mit unseren Begegnungen bleiben wir neugierig für die Kultur in Deutschland. Sie stärken das Bewusstsein für die Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Europäischen Union, die wir gerade unseren jungen Menschen vermitteln müssen.

Trotz der zunehmenden Skepsis zu Europa und der globalen Bedrohungen wünschen wir uns mehr denn je, dass

die Freundschaft zwischen unseren Städten weiter bestehen bleibt. Wir wollen gemeinsam eine Zukunft für unsere Kinder aufbauen. Wir wollen laut und deutlich sagen, dass wir keinen Rückzug auf unsere nationalen Identitäten wollen.

Die Verbindungen, die wir knüpfen und weiterentwickeln, sind wertvoll und eröffnen Perspektiven für unsere Jugendlichen. Wir würden uns wünschen, dass mehr Jugendliche und mehr Familien aus Saint-Florent-sur-Cher an

unseren Treffen teilnehmen, denn jedes Treffen ist ein Fest und wir haben immer viel Freude daran, uns zu treffen und unsere Freundschaften zu pflegen.

*Herzlichst
Loïc Prioux*

*Präsident des Partnerschafts-
komitees von
Saint-Florent-sur-Cher*

*Marie Line Cirre
Bürgermeisterin von
Saint-Florent-sur-Cher*



*Die Tradition, die verbindet,
und die Freundschaft, die an-
dauert*

**Sehr geehrte Bürgerinnen
und Bürger von Neu-Anspach,**

erlauben Sie mir, dass ich Ihnen in meinem eigenen Namen, und im Namen der Bürger und Bürgerinnen der

Gemeinde Šentjur, meine herzlichen Glückwünsche zum 750-jährigen Jubiläum von Westerfeld und Anspach ausspreche.

Im Jahr 2004 trat die junge Republik Slowenien der großen Familie der Europäischen Gemeinschaft bei. In demselben Jahr nahm unsere Gemeinde Kontakt mit Neu-Anspach und Saint-Florent-sur-Cher auf und eine einzigartige interkulturelle Reise begann, die nun schon seit 20 Jahren dauert. Wir waren auf der Suche nach neuen Erfahrungen, Wissen und Bekanntschaften, aber wir bekamen viel mehr als das. Wir fanden deutsche Freunde und ausgezeichnete Gastgeber, bei de-

nen wir uns immer willkommen fühlen. Wir stellten fest, dass uns vielleicht wirklich Sprachunterschiede, hunderte von Kilometern und einige kulturelle Besonderheiten trennen, aber es gibt so viel mehr, was uns verbindet. Eine interessante Geschichte, Naturschönheiten, aber vor allem gute Menschen und Freundschaft. Aus Bekannten, die ihre Häuser und Herzen weit öffneten, wurden im Laufe der Jahre Freunde, die durch die internationale Zusammenarbeit bereichert werden. Je mehr wir über die Menschen und das Erbe unserer Orte erfahren, desto mehr schätzen, respektieren und verstehen wir uns gegensei-

gig. Wir geben diese Werte im Rahmen der Jugendprojekte erfolgreich an neue Generationen weiter. Damit stärken wir unsere

Beziehungen und sichern unsere Zukunft. Es ist mir eine große Ehre, diese Tradition als Bürgermeister fortzusetzen, und ich freue mich auf die nächsten Partnerschaftstreffen!

Und ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Jubiläum mit Stolz auf die reiche Vergangenheit begehen, deren Teil auch wir in den letzten Jahren geworden sind.

*Marko Diaci, MSc.
Bürgermeister der
Gemeinde Šentjur*



**Liebe Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger von
Neu-Anspach!**

Herzlichst gratulieren dürfen wir zu gleich zwei bemerkenswerten Ereignissen – 750 Jahre Anspach und Westerfeld! – Viele Jahre voller Höhen und auch Tiefen, die sichtlich hervorragend gemeistert wurden. Außerdem dürfen wir auch stolz die 50-jährige Partnerschaft zwischen den Gemeinden Neu-Anspach und

Thalgau feiern. All die Jahre brachten einige kleine und feine Traditionen mit sich. So freuen wir uns jedes Jahr über den Besuch in Thalgau für einen regen Austausch von neuen Ideen und Anregungen.

Lasst uns zu diesem besonderen Anlass nicht nur die Vergangenheit würdigen, sondern auch voller Optimismus

und Zuversicht in die Zukunft blicken. Mögen diese Jubiläen nicht nur ein Moment der Rückbesinnung sein, sondern auch Ansporn für viele weitere erfolgreiche Jahre.

*Beste Grüße aus Thalgau
Bürgermeister
Johann Grubinger*

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Mein Neu-Anspach - Jaqueline Loll (30)



In Neu-Anspach lebe ich, weil ich hier aufgewachsen und sehr heimatverbunden bin.

Besonders gefällt mir in der Stadt, dass man Feld und Wald direkt vor der Tür hat und es hier viele Sport- und Kulturvereine gibt.

Mich stört an meiner Heimatstadt, dass es keine zentrale Mitte gibt oder sowas wie einen Park, wo man sich gerne aufhält und auch mal einen Kaffee trinken kann.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, dass nicht zu viel Fläche versiegelt wird, Natur erhalten bleibt und man sich in Zukunft das Wohnen hier noch leisten kann.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil wir schon lange kein großes Fest mehr hatten und es eine gute Möglichkeit ist, viele Leute zu treffen, die man länger nicht gesehen hat.

SCHUHHAUS Weidner NEU-ANSPACH

Bahnhofstraße 24 · Gustav-Heinemann-Str. 2

Comfort

FashionShoes

Ansichten früher und heute



Wie alles begann - die Siedlungsgeschichte von Anspach

Zeit ist relativ, das wissen wir, für die einen rast sie, für die anderen scheint sie still zu stehen. Unabdingbar aber ist die Zeit für den Rückblick auf Vergangenes. Sie ist die Grundlage, um Anfang, Entwicklung und Ende einer Epoche zu begreifen. Und bringt uns immer wieder zum Staunen. Und wenn wir in diesem Jahr unser Jubiläum feiern, scheinen uns die 750 Jahre eine sehr lange Zeit.

Bis zur Jungsteinzeit gab es kaum Spuren menschlicher Besiedlung in unserem Raum, denn die Kultur der Sammler und Jäger bedingte, dass die Menschen ihre Lagerplätze häufig wechseln mussten. Erst etwa 6000 v. Chr. kamen durch wandernde Stämme aus dem Orient Getreide und Hülsenfrüchte zu uns. Damit begann der Ackerbau, was eine Sesshaftigkeit voraussetzte und zu ersten Besiedlungen führte. Früheste Anzeichen dafür findet man mit den Überresten des Ringwalls auf dem Kapellenberg bei Hofheim, eine jungzeitliche Verteidigungsanlage. Bei

Wehrheim wurden Grabhügel der mittleren bis jüngeren Urnenfelderkultur (1300 bis 750 v. Chr.) gefunden, auch bei dem Schultheißhof in Neu-Anspach fand man entsprechende Spuren. Um 800 v. Chr. begann eine neue Epoche, die Bronzezeit wurde von der beginnenden Eisenzeit abgelöst. Diese wiederum gliedert man in zwei Hauptepochen, die Hallstadtzeit (800 bis 450 v. Chr.) und die Latènezeit (450 bis Christi Geburt).

In der ausgehenden Hallstadtzeit siedelte in unserem Raum das erste Volk, das wir mit Namen kennen, die Kelten. Sie lebten meist in der Wetterau, besaßen aber auf den Höhen des Taunus Herrnsitze, Kultstätten und Fliehburgen. Die bekannteste davon ist sicherlich die Glauburg, zwischen Wetterau und Vogelsberg gelegen, mit seinem archäologischen Museum. Ihre große Blütezeit erlebte die keltische Kultur im zweiten und ersten vorchristlichen Jahrhundert mit großen stadähnlichen Siedlungen, den Oppida. In der spätkeltischen Zeit um

das 2. und 1. Jahrhundert v. Chr. war das Heidetränk-Oppidum bei Oberursel eine der vier größten keltischen Städte Europas.

Das 1. bis 3. Jahrhundert ist geprägt von den Römern, ihr Schutzwall, der Obergermanisch-Raetische Limes, verlief auf dem Taunuskamm und ist heute noch stellenweise sichtbar. Er streifte am „Einsiedler“ auch die Anspacher Gemarung. 2005 wurde der Limes von der UNESCO als Bodendenkmal in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. In dieser Zeit wanderten viele keltische Stämme unter dem Druck der von Norden und Osten eindringenden Germanen Richtung Westen ab. Die verbliebenen Kelten arrangierten und vermischt sich mit den Germanen. Unser Gebiet lag zu dieser Zeit im Grenzbereich zu zwei germanischen Völkern, den Chatten und den Mattiakern. Vom 1. bis Ende des 2. Jahrhunderts lebte man mit den Römern in friedlichem Nebeneinander, Handel untereinander eingeschlossen.

Die Römer zogen sich um 260 n. Chr. wieder auf die linke Rheinseite zurück. Die in unserem näheren Umfeld lebenden Chatten mussten ihre Gebiete zeitweise den Alemannen überlassen, die dann aber von den Franken, einem Zusammenschluss mehrerer germanischer Völkerschaften, vertrieben wurden. Unter den Franken lebten unsere hiesigen Vorfahren am Rande des Gau- es „Wedereiba“ (Wetterau), jeder Gau wurde befehligt durch eine vom König eingesetzten Grafen. Die ersten archivarischen Überlieferungen im Usinger Land betrafen die Eisengewinnung. Es ist davon auszugehen, dass in dieser Zeit Siedlungen entlang der Bachläufe im Hoch- und Hintertaunus entstanden. Auch die hiesigen, wo wahrscheinlich im 9. oder 10. Jahrhundert Siedler entlang der Usa den Wald rodeten, um das Land urbar zu machen. Wie in ganz Europa kam es zu einem erheblichen Bevölkerungszuwachs, der andererseits aber zu einem erhöhten Bedarf an Lebensmitteln führte. Die



Ihr Partner in Sachen:

- Unfallinstandsetzung
- Lackierungen
- Smart-Repair
- Autoglasaustausch
- Windschutzscheibenreparaturen
- Auspuff- und Bremsenservice

Wir bieten:

- Ersatzfahrzeuge
- Hol- und Bringservice
- Zusammenarbeit mit allen Versicherungen
- 3 Jahre Garantie auf ausgeführte Arbeiten

Rudolf-Diesel-Str. 4

61273 Wehrheim

Tel.: 06081/ 981400

karosseriebau-heinz@t-online.de

www.karosseriebau-heinz.com

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



Altes Eindachhaus (Wohnraum, Scheune und Stall unter einem Dach) in der oberen Usastraße (heute Haus Schmück)

Landwirtschaft wird in der Folge auf die ertragreichere Dreifelderwirtschaft (Wintergetreide, Sommerfrucht, Brache) umgestellt.

Im 14. Jahrhundert wendete sich das Blatt, Seuchen und ihre wirtschaftlichen Folgen führen in manchen Gebieten zu einer regelrechten Entvölkerung, viele Dörfer werden ganz aufgegeben. Auch bei uns, etwa Dorkheim (Rod am Berg), „Wenigerhuse“ (zwischen Hausen und Westerfeld) und der „Stahlhainer Grund“, wo, wie der Name schon andeutet, Eisen verhüttet wurde. Der Untergang ist auch hier begründet durch Seuchen, Wirtschaftskrisen und dem Preisverfall für Eisengeräte. Nach dem Verlassen der Höfe blieben im Stahlhainer Grund verschiedene Hammerwerke, die sich in Getreide-, Öl- und Sägewerke umrüsten ließen, stehen. Die bekannteste darunter, die heutige „Talmühle“.

Anspach selbst wurde urkundlich erst 1274 durch eine schriftliche Zins- und Tributregelung erwähnt. Im

15. Jahrhundert taucht der Name „Langenansbach“ auf, was auf ein Reihendorf entlang der Usa (Usbach) hinweist. Im Anspacher Teil des oberen Usatals, etwa vom Waldschwimmbad bis zur heutigen Eisenbahnbrücke, reihten sich die Höfe linienförmig bachaufwärts im Abstand von etwa 100 Metern. Die Zeit des Reihendorfes endete Anfang des 16. Jahrhunderts, Langenansbach entwickelte sich zu einem Haufendorf in der Nähe der 1508/1510 gebauten Kirche. In einem weiteren Entwicklungsabschnitt verdichtete sich der alte Anspacher Ortskern, Höfe und Häuser rückten immer näher aneinander, eine nicht ungefährliche Entwicklung. In der französischen Besatzungszeit brannte im Herbst 1797 fast ein Viertel von Anspach nieder.

Nach dieser Katastrophe wollten die Betroffenen nach Amerika auswandern. Der damalige Schultheiß Wörner setzte jedoch einen schnellen Wiederaufbau durch. Es bildete sich ein Gemeinschaftsdenken, aus dem einer der ersten Genossen-

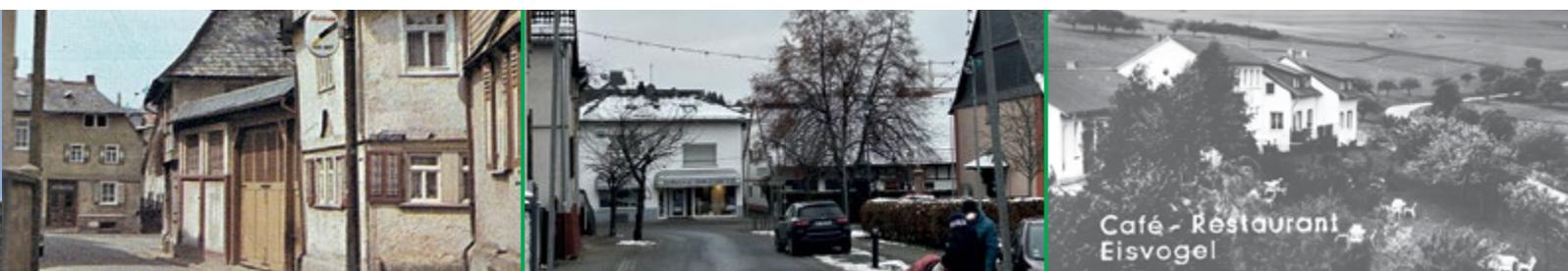
schaften, der Hebladeverein, hervorging. 1803 verhinderte nur ein heftiger Regen, dass es zu einer erneuten Katastrophe (Blitzschlag) kam, der Verlust der Häuser beschränkte sich auf 5 Gebäude, einige weitere wurden beschädigt. Die Bevölkerungsdichte in Anspach schwankte im Laufe der Jahrhunderte, sie unterlag wie anderenorts auch den jeweils gegebenen Umständen. Seuchen, Missernten und Kriege stellten die Bewohner vor besondere Herausforderungen. Allein der 30jährige Krieg reduzierte die Anspacher Bevölkerung um ein Drittel, aber auch die beiden Weltkriege forderten viele Opfer. Neben Seuchen, Krieg und Wirtschaftskrisen prägten insbesondere lokale Entwicklungen die Lebensbedingungen. Wie die durch das Realteil-Erbrecht (jeder Erbe wird gleich einbezogen) bedingte Kleinlandwirtschaft und Flurzersplitterung. Sie zwang entweder auszuwandern oder zu Nebenerwerbstätigkeiten. Besonders ausgeprägt waren

hier im 18. und 19. Jahrhundert die Weberei und die Nagelschmiederei. Friedenszeiten und wirtschaftliche Verbesserungen ließen auch Anspach immer wieder wachsen und führten damit zu Strukturveränderungen. Mitte des 19. Jahrhunderts begann ein sozialer Strukturwandel. Viele Bauernhöfe wurden mit Werkstätten wie Schmiede, Wagner und Schreinerei versehen. Die Nebengebäude, wie Ziegen- und Hühnerställe oder Schuppen wurden für den Nebenerwerb genutzt (Nebenerwerbshandwerker). Andere wurden durch den Bau der Bahnlinie ab 1895 zu Tagespendlern mit zusätzlichem bäuerlichem Nebenerwerb (Arbeiterbauern). Die durch den Bevölkerungszuwachs erforderliche Ausdehnung des Ortes erfolgte zunächst an den vorgezeichneten Linien entlang der Neuen Pforte, der Saalburgstraße und seit dem Bahnbau 1895 auch der Bahnhofstraße (ehemals Grundweg). Für den stetigen Zuwachs an



Der vom Großbrand 1797 betroffene Ortsteil von Alt-Anspach

Ansichten früher und heute



MOSES

ABBRUCH - TRANSPORTE



WIR SCHAFFEN PLATZ!

Ihr kompetenter
Partner bei
Abriss u. Erdarbeiten



mosesabbruch



Moses Abbruch GmbH

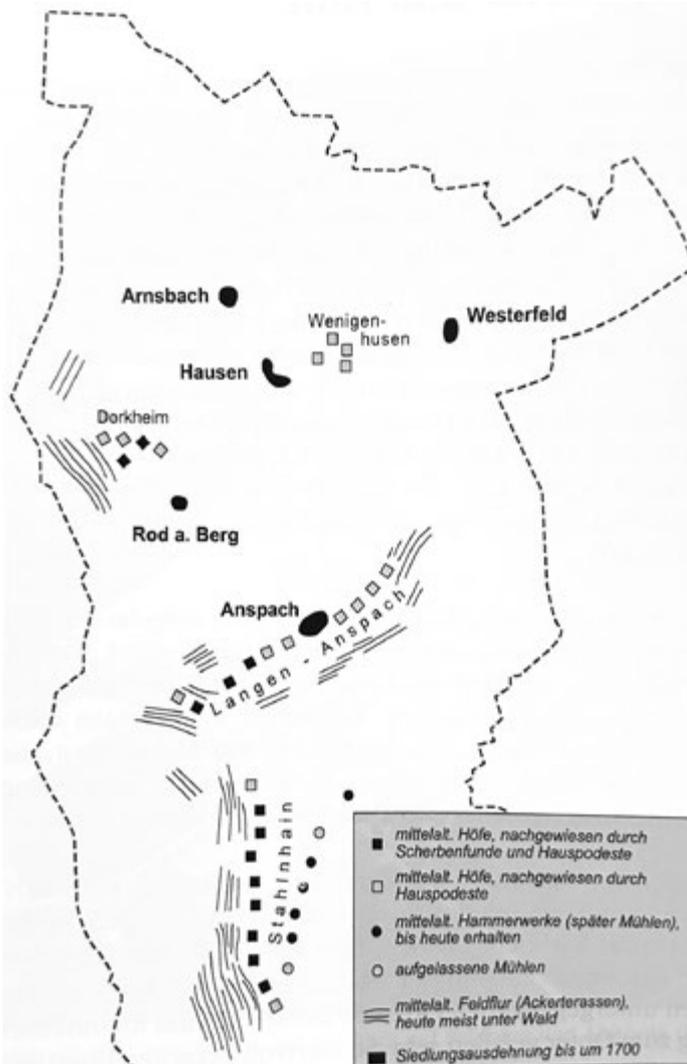


 06081 101110

 info@moses-abbruch.de

 06081 1011170

 www.moses-abbruch.de



Der Neu-Anspach Siedlungsbereich im 14. und 15. Jahrhundert

Bewohnern reichte das Anfang des 20. Jahrhunderts nicht mehr aus. Zusätzliche Erweiterungen wie die Breite Straße, die Feldbergstraße und die obere Taunusstraße waren notwendig. Mit dem zunehmenden Wandel vom Bauern- zum Arbeiterdorf kam nun auch die Frage nach bezahlbarem Wohnraum für diejenigen, die keinen Landbesitz hatten. Unter Emil Becker, Bürgermeister in Anspach von 1918 bis 1933, dem der soziale Wohnungsbau sehr am Herzen lag, entstanden mehrere Mehrfamilienhäuser. Weitere folgten nach dem zweiten Weltkrieg, auch bedingt durch die Aufnahme von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen. Viele von ihnen blieben und bauten eigene Häuser, was eine weitere Erweiterung der Bauflächen erforderlich machte. Nach der Währungsreform 1948 verkauften viele Arbeiterbauern ihre Äcker und Wiesen und beanspruchten Baugelände. Seit 1950 folgten städtische Zuwanderer aus dem Rhein-Main-Gebiet und der näheren Umgebung. Durch die stetige Veränderung von Ar-

beits- und Wohnbedingungen kommen bis heute Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet und Europa, um in unserer seit 2007 als Stadt anerkannte Gemeinde zu leben. War der Zuwachs der Bevölkerung in Anspach zwischen 1925 (2017) bis 1969 (3773) noch als moderat anzusehen, ging es danach vergleichsweise rapide nach oben. Von den 2007 erreichten 15.000 Einwohnern sind ca. 10.000 neue Zuwanderer, die erstaunlich schnell die Vereinswelt erweiterten und belebten, auch ganz neue Gemeinschaftsformen begründeten.

Herzlichst Ulrike Golbs
Heimat- und Geschichtsverein
Neu-Anspach e.V.

Quellen:
Ernst, E.: Neu-Anspach - Werden und Wirken, 1974 (538 S.) und Ernst, E.: Das Neu-Anspacher Siedlungsgefüge in Zeit und Raum, Heft 4 des Heimat- und Geschichtsvereins Neu-Anspach e.V., 2007 (272 S.) Text: Ulrike Golbs, Heimat- und Geschichtsverein Neu-Anspach e.V., Dezember 2023



Gerüstbau

Bau- und Möbelschreinerei

Nach 40 Jahren aktiver Arbeitszeit verabschiede ich mich in den Ruhestand und bedanke mich für die langjährige Treue meiner Kunden.



Klaus Störkel

Neue Porte 42 • 61267 Neu-Anspach • Telefon: 06081 8841 • Telefax: 06081 8545 • Mobil: 0171 466 16 29

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

50 Jahre Westerfeld 1974 - 2024



Einigen Westerfelder Bürgerinnen und Bürgern ist das große Ereignis bestimmt noch in lebhafter Erinnerung: die 700-Jahr-Feier 1974 Anspach-Westerfeld. Nun sind schon wieder 50 Jahre vergangen und das Jubiläum „750 Jahre Anspach und Westerfeld“ steht an. Ein Jubiläum bietet nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch zum Innehalten für den Blick in die Zukunft und auf für den Blick zurück. Die Veränderungen, die sich während der vergangenen 50 Jahre für Westerfeld ergaben, sind enorm. Nach dem Zusammenschluss 1970 der Ortsteile Anspach, Hausen-Arnsbach und Rod am Berg kam Westerfeld 1971 als letzter Ortsteil mit 570 Einwohnern hinzu. Im Jahr 2007 wurden der damaligen Groß-Gemeinde die Stadtrechte anerkannt.

Gewerbe- und Wohngebiete
Heute kann man feststellen, dass vom Westerfelder Grüngürtel, der den Ort umgab, nicht viel geblieben ist. Westerfeld ist von Gewerbegebieten umgeben. Viele der bis in die 1990er Jahre durch die Westerfelder Bauern genutzten landwirtschaftlichen Flächen wurden in Gewerbegebiete umgewandelt: „Im

Feldchen“, „Am Burgweg“ und „Am Kellerborn“. Neue Wohngebiete entstanden 1972/1974 „Am Zäunefeld“ und 2017 eine Erweiterung „Hinter den Zäunen“. Größere Wohngebietsflächen weisen die Baugebiete West I und II aus. Dort vergab man 2011 die ersten Familiengrundstücke. Der Bolzplatz oder auch Festplatz hinter der alten Schule, der von den Kindern über Jahrzehnte hinweg täglich genutzt wurde, musste Einfamilienhäusern weichen. 2009 entstanden zwischen Adam Hall und Westerfeld, ein „Park für Naherholung“ und ein neuer Bolzplatz. 1984 siedelte sich das Traditionsunternehmen Schlapp-Möbel am Ortsrand „Im Kirchborn“ an. Hochwertige, aus heimischem Holz produzierte Möbel wurden hier gefertigt und im Jahr 2011 feierte die Firma ihr 90-jähriges Bestehen. 2012 ging der Betrieb an einen neuen Eigentümer. 2018 entstand in den nicht mehr benötigten Räumlichkeiten Wohnraum für Flüchtlinge. Nachdem 2021 die Firma erneut verkauft wurde, kam es 2022 zur Insolvenz. Man teilte das Gelände für neue Gewerbetreibende in 15 Flurstücke. Der Schwerlastverkehr nahm stark zu. Hinzu kam die Einrichtung eines Busdepots für dutzende Busse, die mehrfach täglich durch das Dorf fahren. Die Engstelle im alten Ortskern stellt für Fußgänger, insbesondere für Schulkinder, eine Gefährdung und für Anwohnerinnen und Anwohner eine Lärmbelastung dar. Neben dem Gewerbegebiet priest die Stadt 2011 eine Gartenanlage mit Pacht-Parzellen an. Da sich an diesem

Weg schon seit Jahrzehnten Gärten befinden, war in den Familien die Vorfreude groß. Das hohe Verkehrsaufkommen auf der einspurigen Zufahrt schmälert bei Gärtnern und Erholungssuchenden jedoch die Freude am Grün erheblich.



Deponie Brandholz

Die früher zu Westerfeld gehörende Mülldeponie Brandholz, heute Deponiepark (RMD Rhein Main Deponie GmbH), entstand in den 1970er Jahren. Im Jahr 2007 wurde eine neue Biogasanlage, 2012 ein Solarpark der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein neues Gewerbegebiet unterhalb des Deponieparks und die Betriebsverlagerungen der Firmen Röhrig und Moses stehen noch bevor. Für Westerfeld wörtlich keine guten Aussichten.

Alter Ortskern und Kirche

Im alten Ortskern steht auf dem Kirchberg die im Landbarock errichtete Westerfelder Kirche. Nach aufwendiger Sanierung der Außenfassade in den Jahren 1991 bis 1994 folgte 2005 bis 2006 die Innenrenovierung. Sie orientierte sich an der ursprünglichen Farbgestaltung der 1720 geweihten Kirche. Da 2006 die Kirche nicht nutzbar war, entstand die

Idee, auf der Steinkaut den Gottesdienst des Heiligen Abends zu feiern. Zahlreiche Westerfelder ließen sich diesen einzigartigen Gottesdienst nicht entgehen.

2012 bis 2013 wurde das Dach neu eingedeckt und lässt die alte Kirche in neuem Glanz erstrahlen. Aber es kam zu einem strukturellen Wandel: Die Anzahl der Gottesdienstbesucher hatte sich mehr als halbiert. Im Januar 2022 fusionierten daher die Kirchengemeinden Westerfeld und Hausen-Arnsbach. Seit Juni 2023 ist ein junger Pfarrer, der Bereitschaft zu Veränderung mitbringt, im Dienst. Eine gute Zukunftsperspektive für die Kirchengemeinde.



Dorferneuerung

1997 startete das Programm „Dorferneuerung Westerfeld“, eine geförderte kommunale Maßnahme für Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten: Sanierungsarbeiten für alte Häuser wurden bezuschusst, um den dörflichen Charakter zu erhalten, damit sich die Bewohner wohlfühlen. Leider ist diese Idee abhandengekommen. Alte Häuser und Hofreiten weichen mehrgeschossigen Häuserzeilen.

Ansichten früher und heute





Dorfmittelpunkt Milchhalle

Im Zuge der Dorferneuerung erhielt der alte Ortskern einen neuen Mittelpunkt: Die ehemalige Milchhalle sowie das alte Feuerwehrgerätehaus wurden abgerissen und die vielseitig nutzbare „Neue Milchhalle“ errichtet. Ein Feuerweherschlauchturm – allerdings ohne Sirene – wurde zur Erinnerung an die alte Feuerwehr räumlich integriert. Die Bezeichnung „An der Milchhalle“ blieb erhalten, die offizielle Einweihung war im Jahr 2000. Ein Tante-Emma-Laden „Nah & Frisch“ öffnete 2002 im Erdgeschoß. Vereins- und Sozialräume entstanden im Dachgeschoß. Der kleine Lebensmittelladen, der nicht nur das Einkaufen um die Ecke ermöglichte, sondern auch ein sozialer Treffpunkt

für ältere Bürger war, schloss 2006 wegen Unrentabilität. Der Konkurrenzdruck der umliegenden Discounter war zu groß.

Die gut besuchte „Krabbelgruppe“ (1994 gegründet) im Obergeschoss wurde von der SG Westerfeld beispielhaft unterstützt. Später in „Mini-Club“ umbenannt, wurde die Kleinkind-Betreuung nach der Corona geschuldeten Schließung im Jahr 2020 leider nicht wieder geöffnet. Auch die evangelische Frauenhilfe traf sich zu regelmäßigen Kaffeemittagen in der Milchhalle. Die Landfrauen, der KinderBUND, der Chor VOCALIKE und die UDO's treffen sich bis heute hier. Da andere soziale Institutionen nicht mehr vorhanden sind, hat sich die Milchhalle zu einem wichtigen sozialen Mittelpunkt entwickelt.

Freiwillige Feuerwehr

Im Zuge der „Dorferneuerung“ bekam Westerfeld 1982 in der Kranzberger Straße ein neues Feuerwehr-

gerätehaus. Durch Mangel an aktiven Mitgliedern kriselte es seit 2012 in der Feuerwehr: Der Wehrführer legte sein Amt nieder, seine Nachfolgerin konnte aus beruflichen Gründen das Amt nicht weiterführen. Das Aus für die im Jahr 1927 gegründete Feuerwehr kam 2018. Jetzt ist die Feuerwehr des Stadtteils Anspach für Westerfeld zuständig.

Dorfgemeinschaftshaus

Durch die Aufstockung des Feuerwehrgerätehauses im Jahr 1992 erhielt Westerfeld ein Bürgerhaus. Hier wurden auch fröhliche Karnevalveranstaltungen 1992 bis 2002 ausgerichtet. Seit 2019 wird das ehemalige Dorfgemeinschafts- / Feuerwehrgerätehaus nach Umbauarbeiten von dem Verein Tanzsportclub Grün-Gelb aus Anspach genutzt. Die Räumlichkeiten können weiterhin für Bürgerversammlungen oder als Wahllokal genutzt werden. Dennoch: Westerfeld ist heute eine der wenigen Gemeinden ohne Dorfgemeinschaftshaus.

Unser Dorf - UDo

Seit 1995 besteht die Arbeitsgruppe, die den 1. Westfelder Weihnachtsmarkt durchführte. Aus ihr gründete sich der Verein „Unser Dorf“ UDo e.V.. Er verwaltet das Gebäude „Milchhalle“ seit 2016 und organisiert Suppensonntage, Flohmärkte, Pflanzentauschbörse, Kartoffelfeuer für Kinder sowie den Weihnachtsmarkt. Auch das beliebte Dorffest wird mit der SG Westerfeld zusammen organisiert. Der engagierte Verein ist bedeutend für das Dorfleben und setzt Zeichen für Zusammengehörigkeit.

Heisterbachstraße

Der seit den 80ern zunehmende Straßenverkehr war für die Einwohner der Ortsteile Anspach, Hausen und Westerfeld eine Belastung. Nach reichlich und kontrovers geführten Debatten über die geplante Umgehungsstraße begannen 1988 die Bauarbeiten an der Heisterbachstraße und 2016 war sie (endlich) fertiggestellt. Die Umgehung führte zu ei-



**BODENBELÄGE · ZUBEHÖR
SCHMINCKE KÜNSTLERBEDARF**

Robert-Bosch-Str. 6a Tel. 0 60 81-3182
61267 Neu-Anspach Fax 0 60 81-68 86 48
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr, Sa. 8.00 – 13.00 Uhr
kontakt@farben-tapetenland.de
www.farben-tapetenland.de

ner enormen Entlastung der Usinger Straße.



Ehemalige Schule und Kindergarten

1962 schlossen sich die Ortsteile Anspach und Westerfeld zum Schulverband zusammen. Westerfeld stellte damals vom 1. bis zum 9. Schuljahr 69 Kinder. Das alte Schulhaus ging in den Besitz der ev. Kirche über und wurde zum Gemeindezentrum mit Jugendclub und dem ersten Westerfelder Kindergarten. 2009 feierte man den 100. Geburtstag des alten, lebhaft genutzten Gebäu-

des an der Usinger Straße. Aber trotz des engagierten Kampfes der Westerfelder Bürgergruppe, die für den Erhalt des Kindergartens gekämpft hatte, wurde er 2019 geschlossen. Und das, obwohl im Westerfelder „Baugbiet West“ Bauplätze für junge Familien ausgewiesen wurden.

Den Jugendraum „Club 73“ und den Kinderspielplatz gibt es nicht mehr. Ein kleiner, sehr einfacher Spielplatz ist für die „Kleinsten“ am ehemaligen Bürgerhaus geblieben. Westerfeld verlor einen weiteren, sozialen Treffpunkt. Im September 2021 verkaufte die evangelische Kirchengemeinde die denkmalgeschützte Schule in Erbpacht.

Geschäfte, Berufszweige

Bis in die 1970er Jahre konnten die Westerfelder in zwei kleinen Lebensmittelgeschäften so ziemlich alles für das tägliche Leben einkaufen. Eines davon war in der Liegenschaft der Raiffeisen-

genossenschaft an der Usinger Straße. Der Zustand des Gebäudes wurde aber so marode, dass es abgerissen wurde und 1978 entstand dort ein neuer, für damalige Verhältnisse, moderner Selbstbedienungsmarkt mit einer Bankfiliale. In den angrenzenden Gewerbegebieten bauten Discounter und wegen des wachsenden wirtschaftlichen Drucks, musste zuerst der andere Laden, dann aber 1991 auch der SB-Markt schließen. Neue Wohnungen entstanden. Der kleine Friseursalon schloss 1989, der Schuster 2004, die Poststelle 2005 der Bäcker 2014. Der Hotel- und Gastronomiebetrieb „Hotel zur Eiche“ existiert in seiner ursprünglichen Form nicht mehr. „Landhotel & Gasthaus Velte“ ist für Geschäftsreisende geöffnet.

Steinbruch am Eichenbigel

2012 wurde das letzte Fest in der „Steinkaut“ gefeiert, denn durch einen Fels-Erdrutsch konnten weitere Veranstaltungen wegen des Risikos nicht mehr erlaubt werden. Statt des Gutachtens von der Stadt gab es einen Zaun. 2020 ging es dann um die Zukunft der „Steinkaut“. Mit der Begründung, die biologische Vielfalt und den ökologischen Wert zu verbessern, ist die Steinkaut nun Ausgleichsfläche für den Ausbau der Taunusbahn.

Bassenheimer Hof

Der Bassenheimer Hof ist eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Westerfeld: Im Jahr 2006 war das 450-jährige Jubiläum. Hier wohnt Familie Groos, die seit 1958 Weihnachtsbäume anpflanzt und durch

deren Verkauf sowie individuell für Unternehmen gestaltete Weihnacht-Events weit über die Region hinaus bekannt ist.



Hochwasser

Im Juni 2009 trat die Usa über die Ufer, wie es in den letzten Jahrzehnten immer mal geschah, und sorgte für eine Überschwemmung der Straßen im Unterdorf. Durch die Starkregenfälle im Juni 2021, Oktober 2022 und wieder im Juni 2023 waren die Mühlstraße, die Usinger Straße und das Unterdorf überflutet, mit einigen überfluteten Kellern. Wegen der noch nicht abgeschlossenen Sanierungsarbeiten an der alten „Sandsteiner Brücke“ am Ortsausgang nach Usingen und der dadurch entstandenen Engstelle, führte das Hochwasser 2023 zu enormen Schäden im Bereich „Am Bächweg“. Die Ereignisse erfordern eine neue Bewertung der Hochwasser-Situation. Nach Lösungen wird noch gesucht.



Ansichten früher und heute



Die Debeka-Gruppe

FÜREINANDER DA SEIN

Der wahre Wert einer Gemeinschaft zeigt sich in schwierigen Zeiten.



Ihre Ansprechpartner in Neu-Anspach

Marius Walz

Organisationsleiter im angestellten Außendienst
Tel: 0179-5980157 • Marius.walz@debeka.de

Mario Klippel

Bezirksleiter im angestellten Außendienst
Tel: 0151-14119699 • Mario.klippel@debeka.de

Servicebüro Neu-Anspach

Siemensstr. 20a • 61267 Neu-Anspach

Telefon: (06081) 5822762

www.debeka.de

Debeka

Das **Füreinander** zählt.

Anspacher Platt

I wie Ingeplaggte

ein Zugezogener
oft mit fernem Dialekt

Projekte und Engagements in Westerfeld

Mit Wolfgang Diehl als Chorleiter gab es von 1997 bis 2018 den in vielen Gospel-Konzerten gefeierten Chor „Nah dran“. Im Jahr 2008 fand erstmalig „Kunst im Hof“ statt: 25 kreative Westerfelder stellten in den Höfen ihre Werke aus. Ein Erfolg, der über viele Jahre wiederholt werden konnte. Der Drehtag für den HR-Fernsehbeitrag „Westerfeld-Das tolle Dorf“ im März 2009 war ein regnerischer, aber spannender Tag in unserer Dorfgeschichte. 2012 und 2013 fand die historische Führung „Wej’s freuer woar“ statt. Im eigenen Dialekt und mit viel Witz erzählten die Westerfelder Darstellerinnen und Darsteller und Dorfgeschichten an den verschiedenen Schauplätzen. Der Erlös ging für die Sanierung an die Kirche. Wegen der Corona-Pandemie waren alle Martinsumzüge abgesagt. Aber nicht so am 12. Dezember 2021 in den Ortsteilen von Neu-Anspach: Die Retter der Feuerwehren und des DRK Neu-Anspach fuhren im Corso aus neun Fahrzeugen, mit über 3000 kleinen, hellstrahlenden Lichtern geschmückt, durch den Ort. Große und kleine Zuschauer standen mit ihren Laternen

staunend am Straßenrand. Auch konnte man in dieser Zeit den „kleinen Konzerten“, die Wolfgang Diehl und Heike Kremer am offenen Fenster gaben, lauschen.

Schlusswort

Es ist dem Engagement einzelner Bürgerinnen und Bürger und UDo zu verdanken, dass abwechslungsreiche Projekte innerhalb der Dorfgemeinschaft für Belebung sorgen. Die Menschen hier fühlen sich ihrem Wohn- und Lebensort Westerfeld verbunden, sie wünschen sich Gemeinschaft und Begegnung. Wir freuen uns, wenn der Ortsteil Westerfeld im Sinne der Sozialraumorientierung Unterstützung erhält, das positive Dorfgemeinschaftsgefühl weiter zu entwickeln, Neubürgerinnen und Neubürger einzubinden und dabei seine liebenswerten Eigenheiten zu bewahren und ehemalige Traditionen wieder anregen bevor sie ganz verloren gehen. Unserer Stadt Neu-Anspach und vor allem meinem Ortsteil Westerfeld wünsche ich eine gute und erfolgreiche Zukunft - gestaltet mit Feingefühl für die Bürger aller Altersgruppen. Aber auch mit dem Bestreben, das Ortsbild mit seinen alten Häusern möglichst zu erhalten und weitere großflächige Versiegelungen zu vermeiden.

Herzlichst
Sigrid Jungermann

Anspacher Platt

Kreppel

das Richtige Wort für die falschen Ausdrücke „Berliner“ oder „Krapfen“

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Mein Neu-Anspach - Klaus Hoffmann (75)



In Neu-Anspach lebe ich, weil Neu-Anspach sowohl städtische wie ländliche Strukturen hat. Aber auch, weil die Bürgerinnen und Bürger sich für „ihren“ Stadtteil engagieren, wenn es sein muss auch für die ganze Stadt.

Besonders gefällt mir in der Stadt, dass wir im völlig Grünen sind, umringt von kulturellen und zeitgeschichtlich wichtigen Orten, aber in nur wenigen Kilometern die Metropolestadt Frankfurt haben.

Mich stört an meiner Heimatstadt, dass derzeit im ehrenamtlichen Engagement noch „Luft nach oben“ ist. Viele unserer Vereine haben zu wenige Menschen, die sich nicht nur projektmäßig, sondern auch dauerhaft engagieren wollen.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, den Mut, keinem übermäßigen Wachstum zu verfallen. Denn der Erhalt der Umwelt sollte für uns ein ökologisches wie ökonomisches Anliegen sein. Auch wünsche ich mir den weiteren Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger sowie die Fortführung der transparenten Politik, die auf die Wünsche und Sorgen der Neu-Anspacher Rücksicht nimmt.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil wir wieder einmal alle zusammen feiern und fröhlich sein können und gemeinsam erfahren, wie prächtig sich Neu-Anspach mit seinen Stadtteilen entwickelt hat.

ALDIS EID GMBH

Wir sorgen dafür, dass Sie nicht frieren!

BRENNSTOFFE

Herzlichen Glückwunsch zu 750 Jahren Anspach & Westerfeld

750 JAHRE ANSPACH WESTERFELD

Für ein kuschlig-warmes Zuhause!

Heizöl Brennholz Holzpellets

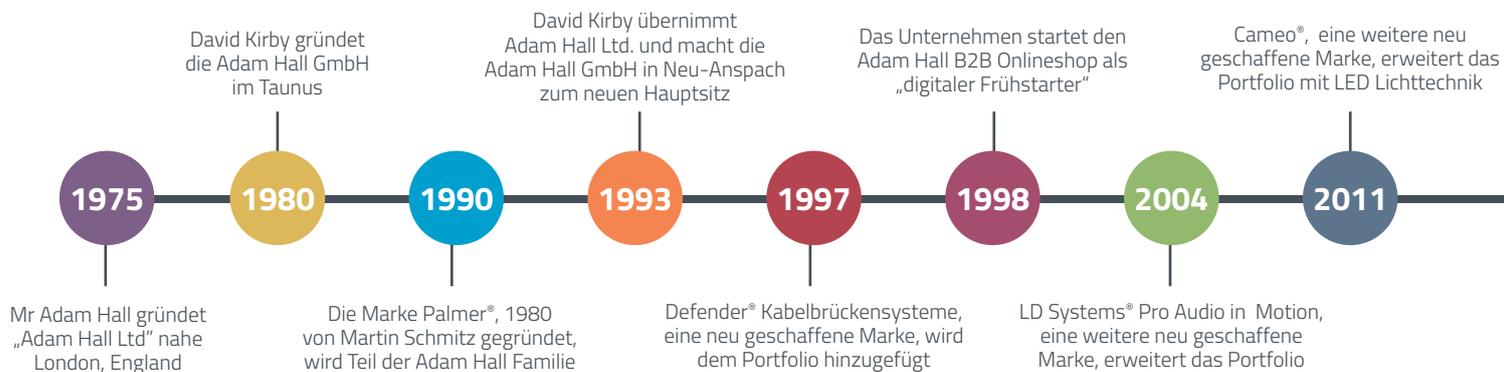
Sie erreichen uns unter:
0 60 84 / 33 21 * info@eid-heizoel.de * www.eid-heizoel.de

REGIONAL VERWURZELT, INTERNATIONAL ERFOLGREICH!

Als deutscher Hersteller von Lösungen für Musik-Equipment, Integrated Systems, Live-Events und Industrie-Anwendungen decken wir mit unserem umfassenden Produktportfolio nahezu alle Bereiche der modernen Veranstaltungs- und AV-Technik ab: Audio, Licht, Stative, Bühnentechnik, Flightcase-Hardware, Zubehör und vieles mehr. Wir ermöglichen es Kunden aus aller Welt, ihre einzigartigen Projekte wirtschaftlich zu realisieren. Gegründet im Jahr 1975 haben wir uns zu einem modernen, innovativen Unternehmen

für Eventtechnik entwickelt und verfügen in unserem Logistics Park an unserem Hauptsitz in Neu-Anspach über 14.000 m² Lagerfläche. Dank unseres Fokus auf Wertschöpfung und Service wurden wir bereits mit einer ganzen Reihe an internationalen Preisen für unsere innovativen Produktentwicklungen und unser zukunftsweisendes Produktdesign von renommierten Institutionen wie „Red Dot“, „German Design Award“ sowie „iF Industrie Forum Design“ ausgezeichnet.

UNSERE GESCHICHTE



UNSERE

LD systems 

 cameo®

DEFENDER®

Wir sind stolz darauf, dass unsere Wurzeln seit fast 50 Jahren im schönen Taunus liegen und die Grundlage für unseren internationalen Erfolg bilden. Unsere Verbundenheit zur Region hat uns dazu bewegt, immer wieder am Standort Neu-Anspach zu investieren. Mit unserem Experience Center haben wir einen Ort geschaffen, mit dem wir auch für die Zukunft gut gerüstet sind – sowohl als attraktiver Arbeitgeber als auch als weltweit aktiver Hersteller für Eventtechnik.



Alexander Pietschmann
CEO Adam Hall Group

Unsere Mission ist es, durch Veranstaltungstechnik Emotionsverstärker zu sein. Wo immer Menschen zusammenkommen, ermöglichen wir ihnen, ihre Leidenschaft und schöne Momente miteinander zu teilen. Und das jeden Tag. Dafür entwickeln wir in unserem Experience Center jeden Tag aufs Neue professionelle Technik-Lösungen. Ob Entwicklung, Sales, Marketing, IT, Logistik oder Customer Service – jede unserer Abteilungen trägt zu unserem Erfolg bei und gemeinsam verfolgen wir ein einheitliches

Ziel: verlässliche Produkte zu kreieren, die stets den Benutzer und dessen Bedürfnisse im Blick haben. Es warten viele spannende Projekte – wenn du willst, auch auf dich!

Werde jetzt Teil unseres Teams und gestalte mit uns Eventtechnik von morgen!



adamhall.com

Adam Hall expandiert nach Asien und gründet Adam Hall Asia Pte Ltd

Der neue Logistikpark erhöht die bestehende Lagerkapazität auf 14.000 Quadratmeter

Marken-Relaunches mit Fokus auf kundenzentrierte Markenwerte

2013

2014

2015

2017

2018

2019

2023

David Kirby stellt seinen Nachfolgeplan vor und übergibt die Geschäftsleitung an M. Jähnel und A. Pietschmann

Gravity®, eine neu geschaffene Premium-Ständer-Marke, wird eingeführt und erweitert das Portfolio

Das neue Experience Center eröffnet mit Showroom, Auditorium und Betriebsrestaurant

BSFZ Siegel für Innovationskompetenz vom Bundesministerium für Bildung & Forschung

MARKEN

Gravity®

Palmer®

adam hall
HARDWARE

adam hall
STAGE EQUIPMENT





STADTVERBAND NEU-ANSPACH

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrer Partei...

Konstruktive Fraktions- und Vorstandssitzungen zur Vorbereitung der regelmäßig stattfindenden Ausschusssitzungen und Stadtverordnetenversammlungen. Besuch von kommunalen Seminaren zur kontinuierlichen Weiterbildung. Regelmäßige Ortsbesichtigungen und Ortstermine bei Vereinen, Institutionen und Firmen um aktuelle Herausforderungen und Bedürfnisse der jeweiligen Institutionen zu erfahren. Sprachrohr für die Belange der Neu-Anspacher Bürger und Bürgerinnen durch aktive Kommunikation mit ihnen.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine ste-



hen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Verleihung des Stadtrechts durch den damaligen Ministerpräsidenten Volker Bouffier im Jahre 2007.

Erfolg, dass die Schiene (Bahnanschluss) für Neu-Anspach erhalten werden konnte. Diese sollte ursprünglich eingestellt werden. Unter CDU-Verantwortung im HTK konnte das Schienennetz erhalten werden und, durch die Taunusbahn, sukzessive verbessert werden.

Ein herausragendes und heftig umstrittenes Ereignis für Neu-Anspach war die so genannte Entwicklungsmaßnahme in den 1980er Jahren, die zunächst eine Vervielfachung der Einwohnerschaft vorsah.

Die CDU setzte damals auf ein so genanntes organisches Wachstum und konnte sich als damalige Opposition (nur teilweise durchsetzen. Unter anderem durch den Verzicht

auf zu hohe Gebäude und späterer Abkehr von einer verdichteten Flachbauweise bis hin zu Einzelhausbebauung. Die CDU

begleitete in den 70-er und 80-er Jahren als konstruktive Opposition und kämpfte dabei sehr lange Zeit für die jetzt exzitierende adäquate Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit ausreichenden Kindergartenplätzen und der überörtlichen Straßenanbindung durch die Heisterbachstraße.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihrer Partei lesen wollen?

Dass unser Stadtverband aktiv dazu beigetragen hat, Neu-Anspach gut durch die heutigen und kommenden Herausforderungen – sei es Energiewende, Einzelhandel/Nahversorgung, Mobilität, altersgerechtes Wohnen oder Nachwuchs im Ehrenamt – gebracht zu haben.

Die CDU hat sich weiterhin als echte Bürgerpartei in Neu-Anspach etabliert und genießt das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam mit den Neu-Anspachern entwickelt sie unsere Stadt zum Wohle aller. Über die Jahre hat sich eine



Haushaltslage entwickelt, die Neu-Anspach wieder die Möglichkeit gibt, besser in Zukunftsprojekte zu investieren.

Was wünschen Sie sich als Partei für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen gutes Gelingen bei der Planung und Durchführung - für ein harmonisches und stimmungsvolles Fest.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Ein noch engeres Zusammenwachsen unserer vier Stadtteile. Ein mäßig gewachsenes Stadtbild was den Generationenwechsel aktiv unterstützt und durch seine aktive Vereinskultur und Nähe zur Natur immer noch eine Stadt ist, die zum Verweilen einlädt.

www.cdu-neu-anspach.de

Mein Neu-Anspach - Charlotte Stöckl (25)



In Neu-Anspach lebe ich, weil ich hier zu Hause bin. Ich bin hier geboren und aufgewachsen und konnte mir ein Wegzug in den letzten Jahren nicht vorstellen.

Besonders gefällt mir in der Stadt, das Ländliche und zu gleich auch Städtische. Das schönste an Neu-Anspach ist seine zentrale Lage mitten im wunderschönen Taunus. Die Natur gibt einem die Ruhe, aber man ist in knapp einer halben Stunde eben auch schnell in einer der schönsten und beliebtesten Städte Deutschlands.

Mich stört an meiner Heimatstadt, dass wir wie viele andere Kommunen auch, nicht alles umsetzen und bewirken können, was wir wollen.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, dass es finanziell einen Aufschwung erlebt, um möglichst allen Generationen und Vereinen, so viele Wünsche und Anliegen zu erfüllen wie es nur geht.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil gemeinsam gefeiert und erinnert wird. Etwas, was wir hier in Neu-Anspach, gefühlt viel zu selten machen.

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



Hier



gewinnen

**Die
Sport-
Gemeinschaft
Anspach
gratuliert zu
750 Jahren
Anspach und
Westerfeld!**



alle!

**Das Jahr
wird zum Fest!
Und wir
feiern mit Euch.**

**SG 1862 Anspach e.V.
www.sganspach.de**



- Die GRÜNEN Neu-Anspach sind Teil des GRÜNEN Ortsverbands Usinger Land im Kreisverband Hochtaunus.
- In Neu-Anspach sind wir in der laufenden Wahlperiode (2021–2026) mit 6 Stadtverordneten (Alexander Eisenkolb, Anke Eisenkolb, Cornelia Scheer, Andreas Schirner, Regina Schirner, Anja Utterodt) im Parlament und 2 Stadträtern (Sascha Planz, Volker Scheer) im Magistrat vertreten.
- Wir beteiligen uns breitgefächert am gemeinschaftlichen Leben in Neu-Anspach.

Welche besonderen Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

- So lange sind wir GRÜNEN noch nicht in Neu-Anspach vertreten, aber seit wir dabei sind - seit Anfang der 80-iger (erstmalig bei der Kommunalwahl 1985 angetreten):
- Bei allen politischen Entscheidungen GRÜNE Ideen einfließen lassen.
 - Bei der Entwicklung von Neu-Anspach haben wir GRÜNEN darauf hingewirkt und umgesetzt, dass soziale und ökologische Inhalte Berücksichtigung finden.

- Unterstützung von Familien bei der Kinderbetreuung durch Ausbau der Kinderbetreuung und Erhalt eines qualitativ und quantitativ guten Angebots.
- Unterstützung bei der Gründung eines Städtelternbeirats als Schnittstelle zwischen Eltern und Politik.
- Die Energiepolitik wurde auf die kommunale Ebene geholt.
- Auf die Umsetzung von Maßnahmen zur vereinfachten Nutzung von Radwegen hingewirkt.
- Bürgerbeteiligung

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihrer Partei lesen wollen?

- Dass es eine erste GRÜNE Bürgermeisterin oder einen ersten GRÜNEN Bürgermeister gegeben hat.
- Dass wir es geschafft haben, die klimaneutrale Transformation in Neu-Anspach vollzogen zu haben.
- Dass alle Neu-Anspacherinnen und Neu-Anspacher im Einklang mit der Natur leben können.

Was wünschen Sie sich als Partei für das Jubiläumsfest?

- Dass es ein harmonisches und fröhliches Fest für alle Neu-Anspacherinnen und Neu-Anspacher wird.
- Dass das Leben in der Stadtgemeinschaft gestärkt wird.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass die Stadt Neu-Anspach ihren Charakter als lebendiges urbanes Zentrum im Grünen für alle Generationen erhält und weiter ausbaut – die Mischung macht's!

www.gruene-neu-anspach.de



Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrer Partei...

Dr. Kevin Kulp als Vorsitzender der SPD: Vorbereiten der Stadtverordnetenversammlungen für die Fraktion der SPD durch Leitung und Steuerung der regelmäßigen Fraktionssitzungen, damit wird ein in der Fraktion koordiniertes Vorgehen in den Stadtverordnetenversammlungen gewährleistet. Dr. Jürgen Göbel, Gabriele Schubert als Stadträte der SPD: Einbringen von Zielen der SPD in den Magistrat in regelmäßigen Magistratssitzungen. Klaus Mally als Pressereferent der SPD: Erstellen von Pressemitteilungen und Kontakt zur lokalen Presse, um der Öffentlichkeit Aktivitäten wie Besuche von Firmen und sozialen und sonstigen Einrichtungen und politische Ziele näher zu bringen.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in ihrer Chronik?

1974 Gründung des Hessensparks durch maßgebliche Initiative des Parteimitglieds Prof. Dr. Eugen Ernst, zweite Hälfte der 1970er Jahre Ausweisung des Neubaugebietes durch Bürgermeister Rudolf Selzer (SPD) und damit Beginn der Stadtwerdung. 1975 bis 1995 Ortsvereinsmitglied Peter Hartherz ist Landtagsabgeordneter in Wiesbaden. 2021 Sicherstellung der Sanierung des Waldschwimmbades durch Bürgermeister Thomas



Pauli (SPD). 2022 massive Reduzierung der Schulden der Stadt durch Bürgermeister Thomas Pauli (SPD).

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihrer Partei lesen wollen?

Neu-Anspach ist wieder wie vor 100 Jahren eine Hochburg der Sozialdemokratie. Die Sozialdemokraten haben es geschafft, Neu-Anspach als lebens- und liebenswerte Stadt zu erhalten, in der Bürgerinnen und Bürger gerne wohnen. Auch durch fortwährenden Einsatz der Neu-Anspacher SPD ist es gelungen, in unserer Heimat die Demokratie zu erhalten und fortzuentwickeln.

Was wünschen Sie sich als Partei für das Jubiläumsfest?

Dass der soziale Zusammenhalt durch das Stadtjubiläumsfest gestärkt wird.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass Neu-Anspach im Rahmen seiner Möglichkeiten gedeiht und Qualität über Quantität steht, dass Neu-Anspach eine lebenswerte Stadt bleibt, die insbesondere eine funktionierende Infrastruktur mit Bahnanbindung anstatt des gegenwärtigen Chaos aufweist.

www.spd-na.de



Ansichten früher und heute





Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Die FWG-UBN - Freie Wählergemeinschaft der unabhängigen Bürger in Neu-Anspach wurde 1992 gegründet und ist seit 1993 als politischer Verein eine konstante und verlässliche Fraktion im Neu-Anspacher Stadtparlament. Im Verein und in der Fraktion engagieren sich kompetente, sachlich faire Neu-Anspacher Bürgerinnen und Bürger mit viel Herz und Verstand für die Themen unserer Stadt. Im Dialog mit den Menschen versuchen wir, die verschiedenen Interessen und Wünschen aufzunehmen, uns der Diskussion zu stellen und dann ausschließlich an der Sache orientiert zu entscheiden. Wir entwickeln Lösungen und stehen Kompromissen offen gegenüber. Am Ende steht stets eine gute Entwicklung für unsere Stadt.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

In den vergangen 30 Jahren hat die FWG-UBN immer die Meilensteine, der Daseinsvorsorge und Infrastruktur fest

im Fokus gehabt. Von der modernen Kinderbetreuung bis Seniorenbeirat/Seniorentreff moderne Sportanlagen, Arbeitsplätze vor Ort, neue Technologien, die Entscheidung des Überganges der Gemeinde hin einer lebenswerten Stadt.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Wir wünschen uns, dass die FWG-UBN im Jahre 2074 deutlich angewachsen ist und mindestens die zweitstärkste Kraft in Neu-Anspach geworden ist, damit wir mehr Verantwortung für unsere Stadt und unsere Bürger übernehmen können.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns, dass das Jubiläumsfest die Menschen zum Feiern zusammen führt und sich die einzelnen Stadtteile noch besser kennen lernen und zum Kleeblatt werden.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass Neu-Anspach weiter zusammenwächst und eine lebenswerte, junge Stadt im Grünen bleibt!

www.fwg-ubn-neuanspach.de



Hans-Peter-Fleischer



Karin Birk-Lemper



Christian von der Schmitt



Dr. Patrick Henritzi

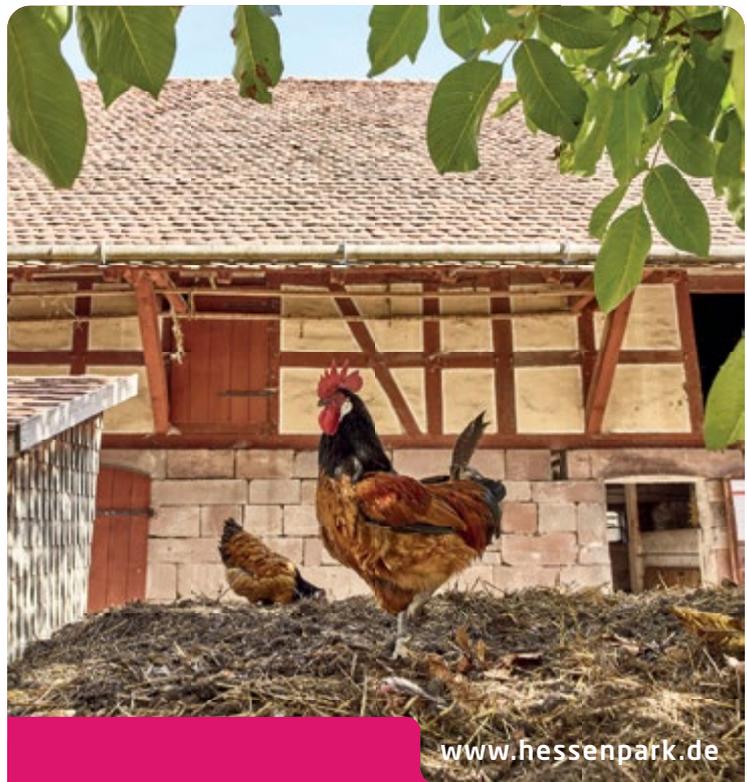


Horst Meyer

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



www.hessenpark.de

DAS FREILICHTMUSEUM HESSEN-PARK GRATULIERT ANSPACH UND WESTERFELD ZUM 750-JÄHRIGEN BESTEHEN.



50 JAHRE

Freilichtmuseum Hessenpark

Veranstaltungskalender

Tag/Datum/Uhrzeit	Verein	Kurzbeschreibung	Ort
08.05. bis 10.06.2024	Gewerbeverein Neu-Anspach	Schaufenstergewinnspiel – Suchbild in Schaufenstern mit verstecktem Bild. Gewinnspielkarten in den Geschäften erhältlich. Gewinnsumme 750 €	alle Geschäfte
So. 05.05. bis So.12.05.2024	VzFiB Neu-Anspach e. V.	Bürgerbegegnung mit französischen und slowenischen Freunden. Motto: „Perspektivwechsel in Europa“ und Trinationales Jugendprojekt	Neu-Anspach & kath. Gemeindezentrum Bürgerhaus
Mi. 08.05.2024 18.30 Uhr	Stadtverwaltung Neu-Anspach	Akademische Feier für geladene Gäste anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung am 8. Mai 1274	Bürgerhaus
Mi. 08.05.2024 ab ca. 19 Uhr	Kleeblattumzug	Kleeblattumzug aus allen Stadtteilen zum Bürgerhaus mit Musik, Speis und Trank. Ab ca.19.00 Start in den Stadtteilen Ankunft am Walter-Lübcke-Platz gegen 20.00 Uhr	Stadtteile & Walter-Lübcke-Platz
Do. 09.05.2024 ab 11 Uhr	Schäferhundeverein OG Anspach/Ts. e.V	Traditioneller Tag der offenen Tür	Vereinsgelände, Am Steinchen 1
Fr. 10.05.2024 19 Uhr	DRK Neu-Anspach, Feuerwehr Anspach	Ökumenischer Blaulichtgottesdienst für Rettungsdienste und anschließendem Grillen	Feuerwehrgerätehaus Anspach, Am Burgflecken
Sa. 11.05.2024 ab 11 Uhr	Seniorenbeirat	ATP (AlltagsTrainingsProgramm) Fitness Parcours – mit Birgit Roos	Walter-Lübcke-Platz
So. 12.05.2024 14 bis 16 Uhr	Heimat- und Geschichts- verein Neu-Anspach e.V.	Ein Rundgang im alten Stadtkern durch die Jahrhunderte mit Ulrike Golbs. Anmeldung ist erforderlich.	Treffpunkt: Brandweiher am Ende der Usastraße
So. 12.05.2024 10 bis 13 Uhr	ADFC Usinger Land	20 km-Radtour um / durch Neu-Anspach unter Einbindung interessanter Punkte mit geschichtlichem Schwerpunkt Treffpunkt: Rathaus	Vom ADFC erarbeitete Rundroute um Neu-Anspach
So. 12.05.2024 09 bis 17 Uhr	Reit- und Fahrverein Neu-Anspach e.V.	Rallye-Trail-Day zum Zuschauen und von 14 bis 16 Uhr Ponyreiten und Kinderschminken	Vereinsgelände, Am Steinchen
Mi. 15.05.2024 19.30 Uhr	Voices Unlimited	Offene Chorprobe	Kirche Westerfeld
Do. 16.05.2024 19.30 Uhr	Heimat- und Geschichts- verein Neu-Anspach e.V.	Historischer Rückblick 750 Jahre Anspach mit Prof. Dr. Eugen Ernst und Theatergruppe 1. Akt	Bürgerhaus
Fr. 17.05.2024 15 bis ca. 19 Uhr	SGA-Turnen und WaldLiebe e.V.	Wald-Turn-Tag für Kinder im Alter von 5–14 Jahren. Bewusstes Bewegen im Wald mit Naturmaterialien. Grillen im Anschluss. Um Anmeldung wird gebeten.	Hundeplatz
Sa. & So. 18. & 19. 05.2024 11 bis 18 Uhr	Arthouse Künstlergemeinschaft	Bilder und Skulpturen, Ausstellung von Künstlern und Verkauf	Bürgerhaus
Sa. 18.05.2024 10 bis 14 Uhr	Caritasverband	Tag der offenen Tür, Ausstellung regionaler Künstler*innen sowie ein Konzert des Chores „Internationale Melodie“	Caritas Laden, Siemensstraße 21–23
Sa. 18.05.2024 ganztägig	SG Anspach Abt. Handball	Pfingstturnier – Ohrwurmparty goes Neon - Party night mit DJ Bonefinger & DJ Drop	Handballplatz am Waldschwimmbad
So. 19.05.2024 ganztägig	SG Anspach Abt. Handball	Pfingstturnier – Handballturnier (Jux-Turnier) Dr. Blond Partyband	Handballplatz am Waldschwimmbad
Mo. 20.05.2024 ab 11.0 Uhr	SG Anspach Abt. Handball	Pfingstturnier – Traditioneller Frühschoppen	Handballplatz am Waldschwimmbad
Mo. 20.05.2024 12 bis 18 Uhr	Luftsportclub Bad Homburg	Tag der offenen Tür • Besichtigung Flugzeughallen, Werkstatt, Kontrollturm, Segelflugzeugtaufe.	Flugplatz Anspach
Di. 21.05.2024 9 bis 13 Uhr	WaldLiebe e.V. und HGV Neu-Anspach e.V.	Laubmännchen im Hessenpark für die Neu-Anspacher Kitas	Hessenpark
Fr. 24.05.2024 19.30 Uhr	Katholische Kirche	Kultur im Foyer: „Ichunmeinbruder“ Handgemachte Lieder mit hessischen Texten. Liedermacherei, Kabarett, sozialkritisch und mit Augenzwinkern.	kath. Kirche
Sa. 25.05.2024 ab 13 Uhr	Elektro-Datz GmbH & Co.KG	Straßenkegeln in der Usastraße - mit Musik im Hof der Firma Elektro-Datz. Für Essen und Trinken ist gesorgt.	Elektro-Datz, Usastraße

Tag/Datum/Uhrzeit	Verein	Kurzbeschreibung	Ort
Sa. 25.05.2024 10 Uhr & 15 Uhr	Obst- und Gartenbauverein	Das Gemüsebeet im Hausgarten - Tipps zum Säen, Pikieren, Pflanzen – 10.00 Uhr für Grundschul Kinder in Begleitung und 15.00 Uhr für Erwachsene ohne Vorkenntnisse. Bitte anmelden unter: 0163-2905365 (Friedrich Schreiber)	Garten von Friedrich Schreiber, Rod am Berg, Höhenstraße 70
Sa. 25.05.2024 11 bis 15 Uhr	TSC Grün-Gelb e.V.	Tag der offenen Tür	Tanzzentrum Grün-Gelb - Westerfeld
Sa. 25.05.2024 10 bis 17 Uhr	SG Anspach, Abt. Leichtathletik	Bahneröffnung und Kreismeisterschaften U12 und U14 - Veranstalter: Leichtathletik Verband Hochtaunuskreis, Ausrichter: Abteilung Leichtathletik der SGA. Für Essen ist gesorgt.	Gelände an der Wiesenau
So. 26.05.2024 11 bis 16 Uhr	BSC Hochtaunus 1989 e.V.	Tag der offenen Tür	Gelände an der Mülldeponie
So. 26.05.2024 11 bis 20.30 Uhr	Tag der Musik	Tag der Musik u.a. mit Grundschulchören, Bläserklasse, Ukulelenklasse, Line Dance Gruppe, Tanz AG, Usakehlchen, Vocalike, Ad hoc, Chor der CVA plus Singalong, Band Seniorenbeirat, Musikzug u.v.m.	Bürgerhaus, kath. Kirche, Walter-Lübcke-Platz
Do. 30.05.2024	Radfahrvereinigung Vorwärts Anspach e.V.	Premium-RTF, Radmarathon und Volksradfahren (Tag des Radfahrens)	Walter-Lübcke-Platz
Fr. 31.05.2024 18 Uhr	HGV Neu-Anspach e.V. und Theatergruppe 1. Akt	„Das Anspacher Symbol - die Heblade“ mit Eugen Ernst, Hartmut Henrici und mit Szenen der Theatergruppe 1. Akt. Anmeldung ist erforderlich	Hof Hartmut Henrici, Langgasse 14
Sa. 01.06.2024 10 bis ca. 15 Uhr	FC Neu-Anspach	Vereinsturnier	Sportplatz Walter-Ernst-Halle
So. 02.06.2024 11 Uhr	Taunusklub Neu-Anspach	Jubiläumswanderung – Ende am Walter-Lübcke-Platz	ARS Parkplatz (Wiesenau)
So. 02.06.2024 11 Uhr bis 17 Uhr	Aktionstag „Neu-Anspach, das sind WIR!“	Aktionstag „Neu-Anspach, das sind WIR!“ Vereine, Fraktionen, Gremien, Institutionen, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kirchengemeinden u.v.m. stellen sich vor	Bürgerhaus, Walter-Lübcke-Platz
So. 02.06.2024 17 Uhr	UDo Westerfeld e.V.	Historische Dorfführung (Theaterstück) mit gemütlichem Ausklang im Hof Groos mit Getränken/Snacks. Ausstellung historischer Arbeiten der Westerfelder Landfrauen.	Westerfeld - Milchhalle
So. 02.06.2024 11 bis 17 Uhr	FC Neu-Anspach	Familienfest (Torwandschießen uvm.)	Sportplatz Walter-Ernst-Halle
Do. 06.06.2024 19 Uhr	Heimat- und Geschichtsverein Neu-Anspach e.V.	Vortrag mit Eugen Ernst und Gerhard Schmück: „Anspacher Geschichte(n)“ anhand eines Familienstammbaumes. Anmeldung ist erforderlich.	Hof Schmück, Usastraße 58
Fr. 07.06.2024 ab 14 Uhr	basa e.V.	Hoffest 40 Jahre Bildungsstätte alte Schule Anspach und 750 Jahre Anspach	Hof und Garten basa e.V., Schulstraße 3

Festwochenende vom 07. Juni bis 10. Juni 2024

Veranstaltungen außerhalb des Festzeitraums

Fr. 28.06.2024 19 Uhr	Kirchenvorstand Hausen-Westerfeld	Konzert mit „DEFFtig“ – Eintritt: 10,00 €	Ev. Kirche Westerfeld
Fr. 28.06.2024 15 Uhr	Kita Villa Kunterbunt	50 Jahre Jubiläum	Kitagebäude
Sa. 29.06.2024	Kita Hausener Rappelkiste	40 Jahre Jubiläum	Kitagebäude
So. 30.06.2024	SG 1862 Anspach e.V.	Gaukinderturnfest	Sportplatz Wiesenau
So. 06.07.2024	Kita Rasselbande	33 Jahre Jubiläum	Kitagebäude

Ausführliche Beschreibungen aller Veranstaltungen finden Sie unter:
www.neu-anspach.de/leben-in-neu-anspach/bildung-kultur/veranstaltungskalender

NATUR IST
UNSER BIER!



AUS DEM HERZEN DER NATUR.

Die Licher Privatbrauerei gratuliert
herzlich zum 750-jährigen Jubiläum
von Anspach und Westerfeld.

Festwochenende 07. - 10. Juni 2024

MALLE BOOM

EDDY BOCK | MALIN BROWN | HONK | DJ DROP

Freitag, 07. Juni 2024
Festzelt Breitestraße – Neu-Anspach
Beginn: 20 Uhr | Einlass: 18 Uhr | Eintritt: 12,- Euro



Einlass ab 16 Jahre gemäß Jugendschutzgesetz

Samstag, 08. Juni 2024 – ab 15 bis 17 Uhr

EINTRITT FREI

DAS NEINHORN (Figurentheater) & **KINDERDISCO**

mit DJ Drop ft. DJ Little Drop

750-Jahr Gaudi

mit den **Blechblos'n** & **Victoria - Das Helene Fischer Double**

Samstag, 08. Juni 2024
Festzelt Breitestraße – Neu-Anspach
Beginn: 20 Uhr | Einlass: 18 Uhr | Eintritt: 15,- Euro



Einlass ab 16 Jahre gemäß Jugendschutzgesetz

Sonntag, 09. Juni 2024

Beginn 10:00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst

im Hof Groos, Usinger Straße 2 in Westerfeld

Beginn 13:00 Uhr – Großer Festumzug

Von Westerfeld nach Anspach. Abschluss im Festzelt mit anschließendem Aufspielen der Musik- und Spielmannszügen

Beginn 19:00 Uhr – Musik und Tanz

mit der Bernd Schütz Band



EINTRITT FREI

Montag, 10. Juni 2024

Beginn 11:30 Uhr – Frühschoppen mit dem Musikzug der SGA

ab 18:00 Uhr – Ausklang des Festes mit DJ Drop

Vorverkaufsstellen:

Elektro Datz, Wörner & Schmitt, Weidner Fashion Shoes, StilEcht und online unter www.eventim-light.de

Täglich Rummelplatz und Buden für Groß und Klein auf dem Festplatz in Neu-Anspach

Birken schmücken

FÜR DEN FESTZUG ZUR 750 JAHRFEIER

Einige Tage vor dem Festzug wird die Stadt geschmückt.

Birkengrün wird, nach Rücksprache mit dem Förster, in den heimischen Wäldern geschlagen und in die Stadt transportiert. Hier soll er als Straßenschmuck entlang der Festroute aufgestellt werden.

Jetzt sind die Anwohner gefragt, die Birkenäste gut zu versorgen und bunt zu schmücken, im folgenden finden sie eine kleine Anleitung.

Freitag 07.06.24

Die Birken werden verteilt. Bitte stellt die Stämme in ein Wassergefäß und bindet sie fest.

Samstag 08.06.24

Schmückt die Birken und eure Hauseingänge mit buntem Kreppband, Fahnen, Wimpeln und allem, was ihr mit den beiden Stadtteilen verbindet.

Sonntag 09.06.24

Tag des Festzuges
wir hoffen auf zahlreiche Zuschauer entlang der Strecke die zusammen 750 Jahre Anspach u. Westerfeld feiern.

Donnerstag 13.06.24

Bis zu diesem Tag sollte sämtlicher Schmuck von den Birken entfernt werden und die Bäume losgebunden an der Hauswand liegen.

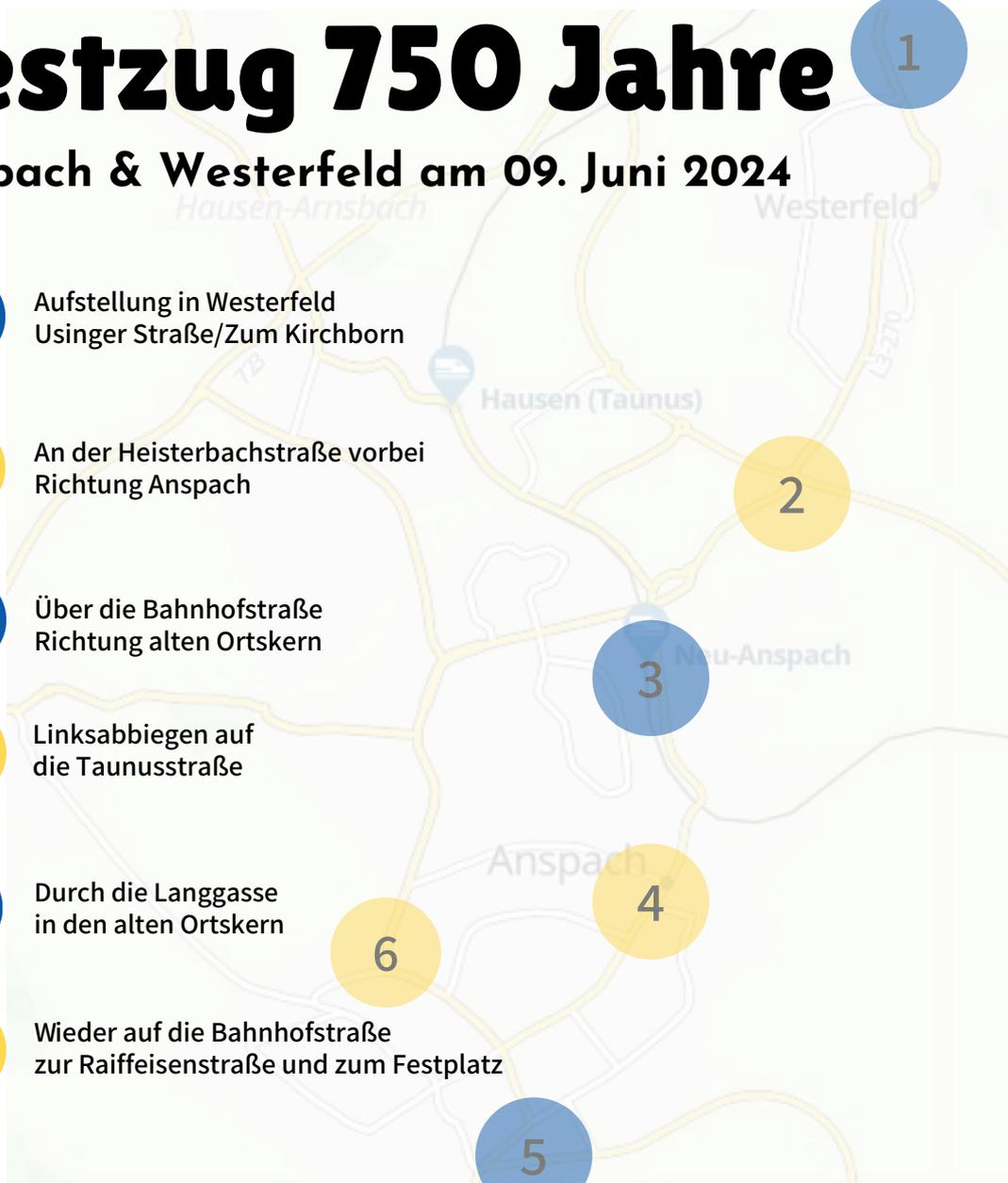
Freitag 14.06.24

Abholung der Bäume

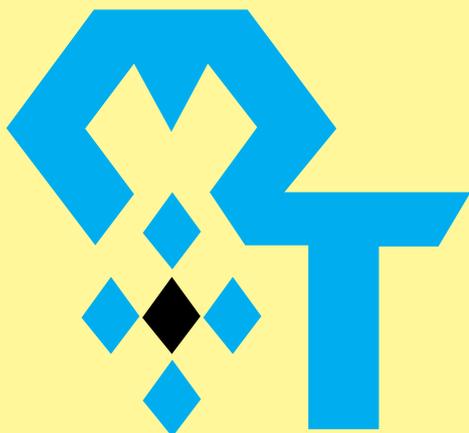


Festzug 750 Jahre 1

Anspach & Westerfeld am 09. Juni 2024

- 
- 1 Aufstellung in Westerfeld
Usinger Straße/Zum Kirchborn
 - 2 An der Heisterbachstraße vorbei
Richtung Anspach
 - 3 Über die Bahnhofstraße
Richtung alten Ortskern
 - 4 Linksabbiegen auf
die Taunusstraße
 - 5 Durch die Langgasse
in den alten Ortskern
 - 6 Wieder auf die Bahnhofstraße
zur Raiffeisenstraße und zum Festplatz

Die Aufstellung des Festzuges startet ab 11:00 Uhr in Westerfeld. Der Zug beginnt um 13:00 Uhr. Die Route führt von Westerfeld nach Anspach auf den Festplatz. Damit sollen einerseits die beiden Stadtteile, die das Jubiläum feiern, an der Streckenführung des Zuges liegen. Andererseits soll diese Route die bestehende Verbundenheit der jetzt nunmehr vier Stadtteile der Stadt Neu-Anspach symbolisieren. Wir laden alle ein, dieses Jubiläum gemeinsam als Stadt Neu-Anspach mit dem Festzug zu krönen und unsere Vielfalt festlich zu präsentieren. Nach der 4,5 km langen Strecke wollen wir gemeinsam in das Festzelt einlaufen.



Malerarbeiten · Trockenbau · Kreative Techniken

Dekobau

Beratung · Planung · Ausführung

Mario Tomic

Langgasse 8 · 61267 Neu-Anspach

Tel. 06081/443576 · Fax: 06081/584255

Mobil: 0174 20 666 20 · e-Mail: tomic-m@t-online.de



Ihr zuverlässiger Partner für
Gebäudereinigung & Gebäudeservice
im Taunus!

www.rusta-gmbh.de

Robert-Bosch-Str. 2
61267 Neu-Anspach

☎ 06081/ 94 24 0

✉ info@rusta-gmbh.de



B/S/P

Behr Sohn & Partner

Rechtsanwälte & Steuerberatung

*Wir gratulieren Anspach und Westerfeld zum
750-jährigen Bestehen und freuen uns
auf die Festwochen in Neu-Anspach!*

Siemensstraße 9
61267 Neu-Anspach

Telefon 06081 577920
Fax 06081 5779229

info@behr-sohn-partner.de
www.behr-sohn-partner.com

Gewerbeverein Neu-Anspach e.V.



Wie beschreiben Sie die Entwicklung des Neu-Anspacher Gewerbes in den vergangenen 50 Jahren?

Wenn wir diesen Zeitabschnitt nehmen, so geht das einher mit dem Siedlungsschwerpunkt und der Gründung von Neu-Anspach. Hier hat sich im Laufe der Jahre enorm viel getan. Die Veränderungen im alten Stadtkern, mit den Anspacher Arkaden, die rasante Entwicklung in den Gewerbegebieten mit den beispielhaften Ansiedlungen von Gewerbebetrieben aller Branchen, bis zur Entstehung und Entwicklung einer neuen Mitte, die noch weiter geht; mit einem starken Schulzentrum, dem Bürgerhaus und einem zentralen Einkaufszentrum, dem Feldbergcenter, mit seiner ganzen Bandbreite an Geschäften. All diese Unternehmen von Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistungen, mit ihrer zum größten Teil Inhaber geprägten Struktur und den damit verbundenen Vorteilen, gilt es zu erhalten.

Hierbei ist auch hervorzuheben, dass eine gute gesundheitliche Versorgung vorhanden ist und sehr gut funk-

tioniert. Die Betriebe haben sich im Laufe der Zeit entsprechend weiter entwickelt, sind sozusagen „gut aufgestellt“ und für unsere heutige Stadt zu einer wichtigen, stabilen Grundlage geworden. Grundlage heißt und das ist sicher der größte Wert: Arbeits- und Ausbildungsplätze vor Ort, das gibt unserer Kommune eine starken und zuverlässigen Rückhalt.

Was prägt das Gewerbe in der Stadt heute besonders?

Die Struktur der Betriebe, wie bereits angesprochen, macht es aus und ist wichtig. Diese vielen kleinen und mittleren Strukturen gilt es zu bewahren und zu fördern. Hier sind kurze und direkte Wege noch gegeben, hier ist ein direkter Draht noch möglich. Ein Gespräch, die Information noch direkt zu bekommen. Was man mit Kundennähe und Service und Kundenzufriedenheit wahrnimmt. Das ist uns ebenso wichtig, sollte Bestand haben und erhalten bleiben. Deshalb werben wir mit „Neu-Anspach, die Stadt der kurzen Weg!“

Wer erwirbt sich dabei besondere Verdienste und wie

geschieht das?

Bei „Verdiensten“ ist ein Zusammenspiel einer Gemeinschaft notwendig. Ein Austausch mit dem Bürger ist gefragt, ein gutes Miteinander, um etwas zu bewegen. Natürlich hat hier der Gewerbeverein viele Akzente gesetzt. Selbstverständlich, um Impulse zu setzen, wie z.B. bei einer Late-Night, um auch Geschäfte zu beleben. Jedoch auch, um die Bürger einmal zusammen zu bringen. Wo sich die Stadt trifft, sich austauscht, wo Vereine, Gewerbe, Kirche, Schule mit eingebunden sind, wie auf dem Nikolausmarkt oder auch auf dem Westerfelder Weihnachtsmarkt. Das genau macht eine lebendige Stadt aus.

Was wünschen Sie sich aus der Perspektive Gewerbe für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren?

Neu-Anspach hat sich auch zu einem Wirtschaftsstandort entwickelt, zum Wohle aller Bürger! Die Stärkung und das Erhalten unserer heimischen Betriebe mit deren genannten großen Vorteilen, sollte uns auch für die Zukunft Ansporn sein. Sodass diese so „wichtige Grundlage für unsere Stadt“ erhalten bleibt.



Worauf freuen Sie sich mit Blick auf das Jubiläum?

Vier Tage Fest, ja das ist wirklich was Besonderes und es erinnert uns an frühere Zeiten. Wir werden uns zusammenfinden um dieses große Jubiläumsfest gemeinsam zu feiern, das ist etwas sehr Schönes. Natürlich freuen wir uns alle - und ich freue mich besonders im Namen des Gewerbevereins - auf den großen Festumzug, an dem wir uns selbstverständlich auch mit einem tollen Festwagen beteiligen.

Der Gewerbeverein wünscht allen Bürgern von Neu-Anspach wunderschöne 750 Jahre- Jubiläumstage!



Der aktuelle Vorstand

Ansichten früher und heute



Heimat & Geschichtsverein Neu-Anspach e.V.



Beschreiben Sie kurz Ihren Verein...

Das Motto des Heimat- und Geschichtsvereins Neu-

Anspach e.V. lautet: *Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten* (Zitat von August Bebel)

Anspacher Platt

K wie Kolder

wärmt als Begriff vor allem die Herzen der Ingeplagten - eine Decke

Der Heimat- und Geschichtsverein Neu-Anspach e.V. hat es sich zum Ziel gesetzt, die Traditionen und Geschichte unserer Stadt und unserer Region lebendig zu machen, sie zu pflegen, zu bewahren und zu fördern. Dies tun wir, indem wir Vorträge über die nähere und weitere Geschichte Neu-Anspachs und unserer Region an-

boten, Exkursionen und Ausstellungen organisieren, Veranstaltungen wie Heimat-abende durchführen, gesellige Zusammenkünfte pflegen und zudem das Archiv der Stadt Neu-Anspach und des Vereins betreuen. Der Verein wurde 1992 von 13 Mitgliedern gegründet und zählt heute (Stand 2023) 260 Mitglieder. Unsere Mitglieder fühlen sich ihrer Heimat verbunden und zeigen dies mit ihrer Mitgliedschaft.

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus sieben Personen. Hinzu kommen eine Person, die zusammen mit einem Vorstandsmitglied das Archiv betreut und ein „Berater“, Herrn Prof. Dr. Eugen Ernst. Prof. Ernst ist nicht nur Gründungsmitglied, sondern ein Kenner der Neu-Anspacher Geschichte durch und durch.

Welche besonderen 5 Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?



Der Heimat- und Geschichtsverein Neu-Anspach e.V. besteht seit etwas mehr als 30 Jahren und hat es bisher gut geschafft, das Interesse an der Neu-Anspacher Geschichte zu wecken, so dass Vorträge gut besucht, Exkursionen ausgebucht sind, aber auch bei geselligen Veranstaltungen der Spaß und das Erinnern an das Vergangene nicht zu kurz kommt.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?



Gasthaus „Zur Talmühle“

Inh. W. Rühl, H. Priester
Stahnhainer Mühlen
61267 Neu-Anspach
Tel. 06081 / 8305

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. und Di. Ruhetag, Mi. und Do. von 11.30 – 22.00 Uhr
Fr. 16.00 – 22.00 Uhr, Sa. 10.30 – 22.00 Uhr und So. 10.30 – 21.00 Uhr

Dass es der Heimat- und Geschichtsverein Neu-Anspach e.V. geschafft hat, sich zu etablieren und dass auch Jüngere erkannt haben, dass das Vergangene nicht vergessen werden darf.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?
Dass die Bevölkerung die Veranstaltungen besucht, die Menschen viel Spaß miteinander haben und alle die Stadt noch einmal anders, vor allem positiv, wahrnehmen.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass das Miteinander gut funktioniert, die Menschen jeden Alters sich in Neu-Anspach wohlfühlen und die Stadt nicht zur Schlafstadt wird, sondern eine Stadt ist, in der Leben da ist.

www.hgv-neuanspach.de

Mein Neu-Anspach - Daniela Born-Schulze (64)

In Neu-Anspach lebe ich, weil ich hier geboren bin und mich hier verwurzelt fühle. Hier kenne ich alles und viele kennen mich und ich brauche mich nicht neu erklären.



Besonders gefällt mir in der Stadt, dass die Wege kurz sind, man alles zur Versorgung bekommt, was man braucht, man schnell in der Natur ist und durch die Nähe zu Bad Homburg, Frankfurt, Wiesbaden oder Gießen auch schnell in der „Stadt“ ist und man die dortigen Angebote wahrnehmen kann.

Mich stört an meiner Heimatstadt, dass die Farben schwinden: das bunte Treiben in Geschäften, Cafés, farbenfrohe Plätze, die zum Verweilen einladen.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, dass man miteinander im Austausch ist, damit die Stadt ein Ort ist, in der sich alle wohl fühlen.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil dort alle Neu-Anspacherinnen und zusammenkommen können, man sich trifft und wir alle zusammen zeigen können, was wir in Neu-Anspach alles haben und was wir für eine tolle Gemeinschaft sind.

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



Wir planen, entwickeln und bauen
Prozessluftfilteranlagen für den Einsatz
in der Industrie

Beratung | Planung | Entwicklung | Herstellung
Montage | Reinigung | Wartung | Service

Seit über 40 Jahren entwickeln wir
individuelle Lösungskonzepte für reine
Luft am Arbeitsplatz

- Familiengeführtes Unternehmen
- Ausbildungsbetrieb
- Erstklassige Beratung und persönliche Betreuung
- Schnelle Reaktionszeit
- Hochqualifizierte und erfahrene Mitarbeiter
- Höchste Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit
- Kunden in aller Welt



indusa GmbH
Daimlerstraße 8
61267 Neu-Anspach, Germany

Telefon +49 (0) 6081 95 870 0
info@indusa.de www.indusa.de



Deutscher Alpenverein (DAV) e.V.

Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein

Neu in Neu-Anspach, aber schon ein ganz alter Verein: Gegründet wurde die heutige Sektion Hochtaunus des Deutschen Alpenvereins (DAV) im Jahr 1886 als Sektion Halle Saale. Nach dem Krieg konnte die Sektion Halle in der DDR nicht mehr weiter bestehen und wurde 1954 in Frankfurt von früheren Mitgliedern neu gegründet. Nach der Grenzöffnung gründete sich in Halle wiederum eine neue Sekti-



on und wir benannten uns in Sektion Hochtaunus Oberursel um. Der Wirkungskreis der Sektion ist der gesamte Hochtaunus-Bereich, aus rechtlichen Gründen brauchte er aber einen Sitz. Nach langer Vorbereitung und zwei Jahren Bauzeit konnten wir am 23. September 2023 unser Kletterzentrum in Neu-Anspach eröffnen und sind nun hier heimisch geworden. Heimisch heißt dabei auch, dass wir endlich eigene Räume zur Verfügung haben und nicht mehr aus dem Home-Office verwaltet werden. Wir bieten hier die Möglichkeit zum Sportklettern als Breitensport und die entsprechenden Ausbildungen. Darüber hinaus gibt es in der Sektion Angebote für Wandern im Taunus, Bergwandern, Bergsteigen, Klettersteige, Alpinklettern, Vorträge und vieles mehr, wobei uns Jugend- und Familienarbeit in allen Bereichen sehr wichtig sind.

Die Mitgliedschaft in der Alpenvereins-Sektion Hochtaunus bietet allen Kletter- und Bergbegeisterten die Möglichkeit, an unseren Angeboten

teilzunehmen und gleichzeitig bei Bergtouren über entsprechende Versicherungen abgesichert zu sein und auf Berghütten Ermäßigungen zu erhalten.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

Nach vielen Jahren, in denen die Sektion Halle immer kleiner wurde, hatte sie zuletzt nur noch 160 Mitglieder. Dies änderte sich 1996 mit der Umbenennung in Sektion Hochtaunus Oberursel, so dass wir mittlerweile mehr als 3.800 Mitglieder haben. Neben diesem großen Erfolg freuen wir uns, mit dem neuen Kletterzentrum endlich wieder eine Heimat gefunden zu haben.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Es wäre schön, wenn sich unsere Erfolge in den nächsten 50 Jahren fortsetzen würden. Als Naturschutzverband hat der DAV noch eine weitere Verantwortung. Als Ziel hat er sich gesetzt, ab 2030 klimaneutral



zu sein, leiden doch insbesondere auch unsere Berge unter dem Klimawandel. Wir hoffen, auch in 50 Jahren noch in die Berge gehen zu können.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns für das Jubiläumsjahr, weiter in Neu-Anspach anzukommen und bei der einen oder anderen Gelegenheit auch über das Kletterzentrum hinaus aktiv werden zu können.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Es wäre schön, wenn die Möglichkeiten wohnortnah Sport machen zu können, weiter ausgebaut würden. Insbesondere für die Jugend ist das unverzichtbar.

www.alpenverein-hochtaunus.de

Albert Jäger GmbH

Bau- und Möbelschreinerei

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum



Glaserei

Möbel

Türen

Fenster

Innenausbau

Tel.: 06081 961696

info@albertjaeger.de

Bahnhofstr. 65 • 61267 Neu-Anspach

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



STADTVERBAND NEU-ANSPACH

Für ein lebens- und liebenswürdiges Neu-Anspach



8. Mai
bis
10. Juni 2024
in ganz
Neu-Anspach

**Gerne feiern wir mit
Bürgerinnen und Bürgern
aus Anspach, Hausen,
Rod am Berg und Westerfeld!**

**750 Jahre
Anspach und Westerfeld**

Schlepper Freunde Stadt Neu-Anspach e.V.



Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein

Unser Verein „Schlepper Freunde Stadt Anspach e. V.“ wurde im Jahr 2007 gegründet. Wir setzen uns für den Erhalt und die Restaurierung historischer Landmaschinen und Traktoren ein. Regelmäßig werden Ausfahrten zu Traktor- und Landmaschinen-Ausstellungen anderer Vereine in unserer Heimat unternommen. Auch das Vereinsleben und die Geselligkeit kommen bei uns nicht zu kurz. Unser Stammtisch, der alle 14 Tage in unserem Schlepper-Treff stattfindet,

ist eine beliebte Plattform, um sich auszutauschen. Gäste sind bei uns immer herzlich willkommen.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

- heute über 100 Mitglieder
- Gebäude und Gelände für Schlepperheim übernommen in 2013
- Saniert und ausgebaut in Eigenleistung
- Rasentraktorrennen auf dem Vereinsgelände
- Schlepperfest – mit großer Party im Festzelt.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

- Damals, als wir noch mit Diesel fahren durften
- Traktoren und Landtechnik



sind dann schon über 100 Jahre alt.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

- Erfolgreiches Fest mit einer gemeinsamen Feier, auch mit anderen Vereinen.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

- Vermehrte Wirkung von Vereinen.

Anspacher Platt

L wie Laabmännchen

alter Brauch am Dienstag nach Pfingsten - Eier backen

Chorvereinigung Anspach e.V.

Die Chorvereinigung Anspach hat sich 1933 aus den Chören "Frohsinn" und "Liederzweig und Eintracht" zusammengeschlossen. Seit 1983 wurde der Kinderchor "Usakehlchen" gegründet.

Schon immer gab es jährliche Konzerte, auch im Ausland. Durch Überalterung und die Corona-Pandemie ist die Anzahl der aktiven Chormitglieder sehr geschrumpft. Doch seitdem Anna-Maria Farnung die Chorleitung vor 1 1/2 Jahren übernahm, wächst die Anzahl der Sängerinnen und Sänger wieder. Sie ist durch ihr musikalisches Wissen und ihr angenehmes Wesen eine große Bereicherung für unseren Verein.

Nach wie vor freuen wir uns auf Verstärkung! Jeder, der Spaß am Singen hat, ist willkommen, Vorkenntnisse sind

nicht nötig. Wir treffen uns immer wie folgt:

Usakehlchen
Kita-Alter 16.30 - 17.00 Uhr

Usakehlchen
Schul-Alter 17.00 - 17.45 Uhr



Erwachsenenchor
18.00 - 19.30 Uhr

im Vielphoneraum im Bürgerhaus Neu-Anspach.

Anspacher Platt

M wie Mondkalb

ärgerliches Pseudonym für eine besondere Art von träumerischen „Sternguckern“



Ansichten früher und heute



Mein Neu-Anspach - Helga Feller



In Neu-Anspach lebe ich, weil Neu-Anspach eine lebendige Gemeinschaft bietet und ich hier vor fast 30 Jahren mit meiner Familie auch als „Eingeplackte“ aus dem Ruhrgebiet herzlich aufgenommen wurde und viele Freunde gefunden habe.

Besonders gefällt mir in der Stadt, die lebendige Gemeinschaft, in der sich jeder schnell herzlich willkommen fühlen kann. Neu-Anspach ein Ort ist mit einem gelungenen Mix aus Tradition und Moderne.

Mich stört an meiner Heimatstadt, (fast) nichts. Zwei Wünsche habe ich für die nahe Zukunft: Eine Straße, die den slowenischen Freunden in Šentjur gewidmet ist und einen Platz der Städtepartnerschaften, um die Bande zu unseren internationalen Freunden zu stärken und die kulturelle Vielfalt unserer Stadt zu betonen.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung und eine florierende kulturelle Vielfalt. Gelebte internationale Beziehungen sollen auch in Zukunft im täglichen Miteinander spürbar sein.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil es eine Gelegenheit ist, die gemeinsame Geschichte zu feiern und vor allem die Zukunft von Neu-Anspach positiv zu gestalten.

Schlüsseldienst Höser GmbH

Kompetenter Partner Seit 1961 in dritter Generation

Ihr Fachmann für Schließsysteme, Gebäudesicherheit und Metallverarbeitung in Neu Anspach und Umgebung.

Von der Anfertigung eines Zweitschlüssels bis zur Entwicklung eines individuellen Sicherheitskonzepts.

Rufen Sie uns an und wir helfen Ihnen -
egal ob bei der Notöffnung Ihrer Tür oder mit einem
kompletten Sicherheitskonzept für Ihr Zuhause.
Beratung - Realisierung - Wartung - Reparatur



Schlüssel aller Art, Zylinder/Schließanlagen,
Einbruchschutz, Hausabsicherungen, Mech. Werkstätte,
Schlosserarbeiten, Metallprodukte, Sonderanfertigungen,
Bastler- und Schrauberservice.

Johanneswiesenweg 11 b · 61267 Neu-Anspach
Tel. 0 60 81 - 88 38 · www.schluesseldienst-hoeser.de
mail@schluesseldienst-hoeser.de

Ansichten früher und heute



DRK OV Neu-Anspach e.V.



Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein

- Seniorengymnastik fünf Termine
- Pilates-Kurse
- Jeden Montag Ausbildungsabend der DRK-Bereitschaft

- Jeden Mittwoch Gruppenabend des JRK
- Sanitätsdienste in Neu-Anspach und auch überörtlich
- Blutspendetermine
- Gremienarbeit: Vorstandssitzung, Bereitschaftsleiter-Sitzung, Kreis-JRK-Sitzungen, Arbeitskreise im DRK-Kreisverband, überörtliche Fortbildungen und Übungen
- Einsätze der Einsatz Einheit oder des 2. Betreuungszuges
- Mitarbeit im Kriseninterventionsteam oder der Einsatzkräftebetreuung nach belastenden Einsätzen
- Übernahme von Diensten beim Hausnotruf
- Anbieten von Erste-Hilfe-Kursen

Anspacher Platt

N wie Naß gewann

bei Google Maps zwischen Hardt und Erzkaut zu finden - Nasse Gewaan



Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

- Übernahme und Ausbau (weitestgehend in Eigenleistung) des DRK-Zentrums in der Schulstrasse 1 seit dem Jahr 1981
- Reorganisation des JRK im Jahr 2014, seitdem die mitgliederstärkste Gruppe im Hochtaunuskreis
- Überörtliche Katastrophenschutz-Einsätze im Bereich Dresden 2002 und 2013, sowie 2022 im Ahrtal
- Teilnahme an der Durchführung des Hessestags in Oberursel 2011, in den Bereichen Basislager, Logistik, Rettungs- und Sanitätsdienst
- Einrichtung und Betrieb von Flüchtlings-Notunterkünften 2015/2016 in Offenbach/HTK über sechs Monate und der Notunterkünfte für Ukraine-Flüchtlinge 2022 in Neu-Anspach und Kronberg über 3 Wochen
- Unser 120-jähriges Jubiläum 2015

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Das Neu-Anspacher DRK ist personell gut aufgestellt und setzt sich in den Bereichen Sozialarbeit, Seniorengymnastik, Gedächtnistraining, Jugendarbeit und Sanitätsdiensten für die Neu-Anspacher Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie Vereine ein und dies auch überörtlich. Die Neu-Anspacher DRK-Bereitschaft ist ebenfalls für Einsätze im Katastrophenschutz und bei Großveranstaltungen gut aufgestellt und hat ein motiviertes und gut ausgebildetes Team.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns schöne, interessante und harmonische Veranstaltungen, welche von den Mitbürgerinnen und Mitbürgern gut angenommen und besucht werden. Dass wir alle in den Festwochen viel Spaß miteinander haben. Und vielleicht, dass die vielen, meist ehrenamtlich organisierten Events den ein oder anderen dazu motivie-

MUSIKPALAST

im Feldberg Center

Musikschule

www.musikschule-anspach.de

T: 06081 - 962260

Qualifizierter Musikunterricht

E-Gitarre Querflöte

E-Bass Gesang

Gitarre Klavier Keyboard

Schlagzeug Saxophon

Posaune Klarinette Trompete

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

ren, sich noch mehr für die Gemeinschaft einzusetzen, z.B. bei uns im Roten Kreuz.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass wir in Neu-Anspach eine gute Lebensqualität haben und die Menschen sich gegenseitig füreinander einsetzen. Dass wir es alle gemeinsam geschafft haben, soziale Strukturen und Einrichtungen wie Senioren- und Pflegeheime, Tagesstätten zu errichten, um der Demografie gerecht zu werden. Gleichzeitig viele Angebote für junge Familien und junge Menschen zu etablieren, damit sich alle Generationen in unserer schönen Stadt wohlfühlen.

Wir sind ein Teil der weltweit größten Bürgerinitiative und sind seit Jahrzehnten auch in Neu-Anspach aktiv. Neben dem DRK-Vorstand mit 10 Mitgliedern sind wir in Anspach mit 25 aktiven Einsatzkräften, einem 30-köpfigen Jugendrotkreuzteam und 3 Trainerinnen für Seniorengymnastik ehrenamtlich engagiert. Hinzu kommen noch einige Menschen, welche uns sporadisch bei unseren Projekten und Veranstaltungen unterstützen. Zudem haben wir zahlreiche passive Mitglieder, welche unsere Arbeit mit ihren Mitgliedsbeiträgen finanzieren.

Mein Neu-Anspach - Dirk Kretzschmar (58)

In Neu-Anspach lebe ich, ganz einfach, weil ich hier geboren wurde!

Besonders gefällt mir in der Stadt, dass Du alles hast, was Du brauchst zum Leben und Du trotzdem gleich im Grünen bist. Als es noch keine Stadt war, gefiel es mir noch besser (schmunzelt)

Mich stört an meiner Heimatstadt, dass sie zu schnell zu groß geworden ist. Als ich klein war, lebten hier 6000 Menschen. Mittlerweile hat sich das mehr als verdoppelt. Projekte wie die sogenannte „Neue Mitte“ konnten so gar nicht richtig zum Wohl der Stadt entwickelt werden.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, dass in der Stadtentwicklung nicht so viele Fehler gemacht werden wie den letzten 40 Jahren und dass sich dafür Leute engagieren, die wissen, wo der Frosch die Loken hat.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil ich beim letzten Mal schon dabei war.

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



Glückwünsche zu 750 Jahre Anspach & Westerfeld

Gutschein!



Besuchen Sie unseren
Werksverkauf
& erhalten Sie gegen Abgabe dieses Gutscheins
10% Rabatt auf einen Einkauf im Mai 2024

Praum
seit 1850

Praum & Sommer GmbH
Rudolf-Diesel-Str.5
61267 Neu-Anspach

Freiwillige Feuerwehr Neu-Anspach e.V. - Stadtteil Anspach



Immer anders und doch gleich!

Im Jahr 1925 hatte in wirtschaftlich schwierigen Zeiten der damalige Bürgermeister Emil Becker die Idee, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Die bis dahin bestehende Pflichtfeuerwehr war wenig effektiv und beim Blick nach Usingen und Wehrheim stellte man fest, dass die bereits bestehenden Freiwilligen Feuerwehren einen besseren Schutz gewährleisten. Am 22. Mai 1925 wurde im Gasthaus „Linde“ eine öffentliche Versammlung abgehalten und bereits am 27. Mai 1925 wurde die Feuerwehr Anspach gegründet. 53 aktive Feuerwehrleute waren

aktiv in der neu gegründeten Feuerwehr tätig und es wurde noch im Gründungsjahr eine Motorspritze angeschafft. Im Jahr 1931 konnte die Gemeinde den ersten Motorwagen gebraucht von der Berufsfeuerwehr Wiesbaden erwerben.

1955 zog man aus einem Anbau am alten Rathaus in der Rathausgasse in das neu erbaute Feuerwehrhaus in der Taunusstraße. Mit dem Wachstum in der Gemeinde wurden die Aufgaben der Feuerwehr immer größer und es mussten weitere Fahrzeuge angeschafft werden.

Bereits 1981 wurde das Feuerwehrhaus wieder zu klein und musste durch zwei Fertigaragen auf dem Festplatz erweitert werden.

Nur sieben Jahre später, im Jahr 1988, wurde in Anspach eine Jugendfeuerwehr gegründet. Diese stellt auch heute eine wichtige Stütze zur Sicherung des Nachwuchses dar.

Kurz vor der Jahrtausendwende gab es den nächsten Meilenstein in der Anspacher Feuerwehrgeschichte. 1998

bezog die Wehr nach Jahren in Platznöten das neue Feuerwehrhaus „Auf dem Burgflecken“ – die aktuelle Heimat der Brandschützer. Leider müssen wir auch gegenwärtig feststellen, dass der Platz in diesem Haus erneut an seine Grenzen stößt. Einsatzfahrzeuge stehen draußen und Lagerflächen platzen förmlich aus allen Nähten.

Wurde die Feuerwehr damals zur Abwehr von Bränden im Ortsgebiet gegründet und rückte mit einer Motorspritze aus, so sind heute die Aufgaben der Feuerwehr vielfältig. Brände, technische Hilfeleistungen, Unterstützung der Rettungsdienste im Stadtgebiet und auch Katastrophenschutzsätze bei Großschadenslagen werden heute von unseren aktiven Feuerwehrleuten zum Schutz der Bevölkerung abgearbeitet. Die Ausbildung ist vielfältiger und intensiver geworden, der Spirit unserer Mitglieder ist jedoch gleich geblieben. Gegründet, um zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird, ist unser Credo, auch heute noch.

Aber auch Sie können helfen. Ob ab 6 Jahren in der Mini-Feuerwehr, ab 10 Jahren bei

der Jugendfeuerwehr oder zwischen 17 und 60 Jahren als aktive Einsatzkraft. Quereinsteiger sind ebenfalls herzlich willkommen. Wir haben so bereits nachweislich mehrere Männer und Frauen für unsere Tätigkeit gewinnen können – überzeugen Sie sich selbst!

Sollte aus guten Gründen all das für Sie nicht in Frage kommen, unterstützen Sie uns wenigstens als förderndes Mitglied im Feuerwehrverein. Die bezuschusst regelmäßig sinnvolle Anschaffungen für die Einsatzabteilung.

Informieren Sie sich unter www.feuerwehr-anspach.de. Wir wünschen den Stadtteilen Anspach und Westerfeld weitere gute 750 Jahre und möchten auch unseren Teil als Stadtteilfeuerwehr für Anspach und Westerfeld beitragen.

*Stefan Mohr - Vorsitzender
&
Andre Köhler - Wehrführer*



Anspacher Platt

O wie ein Oale, Orle

in allen Supermärkten
der Stadt zu finden -
ein schmaler Durchgang

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Breite Straße 13, 61267 Neu-Anspach, Telefon 06081 1020-16100

Von Tränen der Trauer zu Tränen der Freundschaft

Verein zur Förderung
internationaler Beziehungen
Neu-Anspach e.V.



Aus ehemaligen Gegnern werden Freunde oder wie Neu-Anspach Teil eines großen Friedensprojektes ist

Beschreiben Sie bitte eine aktuelle Woche oder einen aktuellen Monat Vereinsleben und Vereinsarbeit

Sinnstiftend für den Verein zur Förderung Internationaler Beziehungen e.V. (VzFIB) ist die partnerschaftliche Verbundenheit zwischen den Völkern.

Das verlängerte Wochenende zu Himmelfahrt ist der zentrale Termin für unsere Partnerschaft mit Saint-Florent-sur-Cher (Frankreich) und Šentjur (Slowenien). Da wir alle miteinander verschwistert sind, besuchen wir uns reihum. Im Jahr 2024 sind wir Gastgeber. Das bedeutet für uns: Projekte formulieren und planen. Förderanträge stellen und ausreichend Gastgeber und Kooperationspartner finden. Schließlich soll es eine informative Woche sein, in der wir gemeinsam Europa erleben: In Gastfamilien Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken, in Workshops Projekte zu Umweltschutz, Kunst, Sport und Kultur erarbeiten, bei Exkursionen die Umgebung kennenlernen, über den sprichwörtlichen nationalen Tellerrand zu blicken und dabei interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

Die engagierte Europa-AG an der Adolf Reichwein-Schule sorgt für die Jugend-Perspektive, gibt frischen Wind und einzigartige Ideen. Finanziell gefördert von lokalen Unterstützern und dem Europäischen Programm Erasmus Plus haben seit 2009 mehr als 600 Jugendliche partizipiert, mitgestaltet und damit den europäischen Gedanken

ganz persönlich erlebt. Zum trinationalen Jugendprojekt, das schon einige Tage vor der Bürgerbegegnung beginnt, kommen je zwölf Schüler mit jeweils zwei Begleitern aus beiden anderen Partnerstädten. Am Himmelfahrtstag reisen dann die Bürger jeden Alters an. Das verlängerte Wochenende ist gefüllt mit Vorträgen, Aktivitäten und einer Exkursion mit Europa-Bezug sowie dem Abschlussabend. An dem präsentieren die Teilnehmer des Jugendprojekts die Ergebnisse ihrer Workshops und Gäste und Gastgeber sowie Unterstützer feiern ihre Freundschaft. Am letzten Augustwochenende veranstalten wir samstags traditionell unser offenes Bouleturnier auf dem Bouleplatz am Festplatz in Anspach. Gäste sind immer willkommen.

Den Tag der Deutschen Einheit nutzen wir für eine Exkursion, bei der auch Interessierte willkommen sind. Auch an örtlichen internationalen Festen, der Neu-Anspacher Taunusmesse, dem Europatag des Hochtaunuskreis sowie am Nikolausmarkt in Neu-Anspach und in Thalgau beteiligen wir uns.

Kommunikation ist für uns sehr wichtig. Unsere Webseite ist eine umfassende Informationsquelle in Deutsch, Englisch und Französisch. Der monatliche Newsletter hält Abonnenten auf dem Laufenden. Auch auf Instagram und Facebook sind wir aktiv. Dort haben wir als Verein eine eigene Seite, und auch eine Gruppe als „Jumelage“, also der Städtepartnerschaft, zwischen Saint Florent, Šentjur

und Neu-Anspach.

Welche besonderen Erfolge und Meilensteine stehen in der Vereinschronik?

Erster Meilenstein war sicherlich die Vereinsgründung am 28.01.1981, die sich aus einem Ausschuss für partnerschaftliche Beziehungen zwischen Neu-Anspach und Saint-Florent-sur-Cher entwickelt hat. Ohne diese fünfzehn Personen, allen voran der Erste Beigeordnete Rudi Rüksamen und die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Jeannine Granger, wäre der Verein nicht denkbar.

Das Partnerschaftstreffen im Mai 2006 war ein weiterer Meilenstein: Das erste Mal trafen Neu-Anspacher auf Gäste aus Šentjur beim Treffen in Saint-Florent-sur-Cher. Die Bürgermeister Klaus Hoffmann, Raymond Jacquet und Štefan Tisel besiegelten bei einem Besuch in Šentjur im September 2006 die Verschwisterung. Somit konnte der damalige Vereinsvorsitzende Klaus Mainz eine weitere Partnerschaft in die Vereinsarbeit integrieren.

Seit 1974 pflegt Neu-Anspach auch eine Partnerschaft mit der österreichischen Gemeinde Thalgau im Salzburger Land. Den Grundstein haben die Feuerwehren Westerfeld und Thalgau-Unterdorf gelegt. Maßgebliche Treiber waren von unserer Seite Gerhard Haas und Walter Böhmer.

Die Partnerschaft, die in den vergangenen Jahrzehnten fast ausschließlich auf privater Ebene geführt wurde, wird nun überwiegend über die Verwaltung ge-

pflegt. Dabei geht es in der Hauptsache um den Erfahrungsaustausch über Energieversorgung und Hochwasserschutz. Dennoch gibt es auch einen Austausch auf Vereinsebene: Seit nunmehr 17 Jahren nimmt jeweils eine Delegation aus Thalgau an unserem Nikolausmarkt teil und eine aus Neu-Anspach am Adventsmarkt in Thalgau.

Was würden Sie in 50 Jahren – 2074 – über die Vereinsarbeit lesen wollen?

Im Jahr 2074 blickt der Verein auf eine erfolgreiche Geschichte und eine beeindruckende Bilanz zurück, denn die Bürgerinnen und Bürger in Neu-Anspach engagieren sich als Brückenbauer grenz- und generationsüberschreitend in Europa und der Welt. Die Mitglieder setzen sich leidenschaftlich für die Förderung internationaler Beziehungen und das gemeinsame Miteinander ein. Es mag weiterhin nationale Grenzen geben, aber solche Freundschaften ignorieren dies. Die interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Partnergemeinden hilft allen Beteiligten beim Finden von gemeinsamen Lösungen. So sind vor Allem die Bürger, trotz der geographischen Entfernung, näher aneinandergerückt.

Damit wird das Vermächtnis des Vereinsgründers Rudi Rüksamen fortgeschrieben: Wir machen einfach! Das ist nicht immer leicht, aber es lohnt sich.

www.vzfib-neu-anspach.de

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

VdK - Ortsverband Neu-Anspach



Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein

Der VdK Hessen/Thüringen vertritt seit mehr als 75 Jahren die Interessen behinderter, chronisch kranker, älterer und sozial benachteiligter Menschen. Er setzt sich für Solidarität und Zusammenhalt in der Gesellschaft ein und engagiert sich für soziale Gerechtigkeit. Wenn es erforderlich ist, verhilft er seinen Mitgliedern zu Ihrem Recht. Der VdK Hessen/Thüringen hat rund 289.000 Mitglieder in rund 57 Kreis- und 1.200 Ortsverbänden. Mit mehr als

500 Mitgliedern ist der Ortsverband Neu-Anspach der größte im Usinger Land. Die Mitglieder erhalten Rat und Hilfe und oft auch persönliche Zuwendung, die ihnen andernfalls nicht zuteilwürde.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Der Ortsverband Neu-Anspach bietet Vorträge, Informationsveranstaltungen, Tagesfahrten sowie gesellige und kulturelle Treffen an. Mit dem Stadtführer „Barrierefreies Neu-Anspach 2023“

gibt der Ortsverband den betroffenen Menschen, den Verantwortlichen in Verwaltung und Politik sowie dem Handel und Gewerbe aktuelle Informationen und einen Leitfaden. Grundsätzlich ist zu sagen: Neu-Anspach ist auf einem guten Weg zur Barrierefreiheit.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Dass wir mit unseren Forderungen nach Teilhabe und Chancengleichheit für alle Bürgerinnen und Bürger ein großes Stück vorangekommen sind.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns noch mehr Bekanntheit für unser Tun und Ehrenamtliche, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.



...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass wir es gemeinsam geschafft haben: Neu-Anspach ist in allen Bereichen barrierefrei.

www.vdk.de/ov-neu-anspach



Zum
Jubiläum „750 Jahre“
herzlichen Glückwunsch

Wörner & Schmitt

home design • accessoires • dishes

by Becci

Ihr Fachgeschäft für Geschenkideen,
modernes Wohnen, Wohndesign und
aktuellen Fashion Trends.

Wir freuen uns, Sie persönlich
bei uns begrüßen zu dürfen.

Backhausgasse 4 · 61267 Neu Anspach · Telefon: 0 60 81 - 9 42 50 · Handy - Whats App: 0151 - 55232012

Voices Unlimited e.V.



Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Ein Monat ist nicht wie der andere. Es gibt ruhige Zeiten, in denen vornehmlich der Probenraum aufgeschlossen und die Heizung angedreht werden muss. Beständig wird die Website für die externe Präsentation aktuell gehalten, aber auch ein Intranet für chorinterne Abstimmungen - und natürlich für Klatsch und Tratsch - wird geführt.

Steht jedoch ein großes Konzert oder ein Probenwochenende an oder soll ein Fest gestaltet werden, gibt es viel zu tun. Dann wird mit Terminen jongliert. Von Songs,

Werbung, GEMA-Anforderungen über Mikrofone bis zur Bühnenbeleuchtung wird alles organisiert und dabei versucht, alle Anforderungen und Vorstellungen unter einen Hut zu bringen. Zeit, Ideen und Multitaskingfähigkeiten sind dann gefragt.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Einige Jahre nach der Chorgründung wurden erste Reisen unternommen, die den Chor in vieler Hinsicht zusammenschweißten. Aber die wahren Höhepunkte des Chores sind immer wieder die regelmäßigen „großen“ Konzerte vor heimischem Publikum. Alle zwei oder drei Jahre nehmen die Voices ihr Publikum zu einem Thema mit auf eine musikalische Reise. Ein großer Schritt in der Chorentwicklung war hier die Auflösung der traditionellen Choraufstellung hin zu einer vielfältigen Bühnenpräsentation mit selbst-erdachten Choreografien. Voraussetzung hierfür: das Auswendigsingen – eine He-

erausforderung für die Chormitglieder, aber heute ein Markenzeichen der Voices.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

„Der Chor unternahm in den vergangenen Jahren eine bahnbrechende Welttournee durch den Cyberspace sowie virtuelle Chorreisen zu den musikalischen Wurzeln der Menschheit. Die Voices bewiesen, dass ihre Harmonien nicht nur irdisch, sondern auch universell sind.

Mit einem triumphalen Konzert, bei dem sogar die Androiden im Publikum Emotionen zeigten, feiert der Chor Voices Unlimited nun seinen 89. Geburtstag.“

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest? ...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Wir wünschen uns ein fröhliches buntes Fest, in dem sich alle Vereine nach Lust und Laune präsentieren können. Wir wünschen, dass die Stadt weiterhin im Takt der Zeit schwingt und sich als ein



lebendiges Zentrum für Kultur, Chormusik und Lebensfreude entwickelt. Cheers auf eine harmonische Zukunft für Neu-Anspach!

Gegründet wurde der Chor Voices Unlimited im Jahre 1985. Zunächst leitete Andreas Kehl den Chor, der ihn mit seinem Streben nach Präzision, Ausdruck und Qualität zu einem regional anerkannten Chor gemacht hat. Seit 2002 singen die Voices sehr erfolgreich mit ihrem Chorleiter Andreas Mlynek. Unter seiner Leitung konnte der Chor sich musikalisch, in seiner Bühnenpräsenz und in seinem künstlerischen Anspruch erheblich weiterentwickeln. Bei allen Proben werden die Sängerinnen und Sänger von dem Pianisten Hanno Lotz unterstützt, der sie professionell und gekonnt begleitet und mit seinem geschulten Ohr so manchen Verbesserungsvorschlag macht.

Die Voices singen, was sie herausfordert und ihnen Freude macht. Auf das Genre kommt es dabei nicht primär an, dennoch hat sich mit der Zeit ein typisches Voices-Repertoire entwickelt. Der Chor singt zumeist in vielstimmigen Sätzen und sucht gerne den Rhythmus und die Abwechslung.

www.voicesunlimited.de



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



Gesundheits-Stützpunkt

Glocken-Apotheke

Dr. Schamim Eckert

Fachapothekerin für Arzneimittelinformation



Ein Stützpunkt für Ihre Gesundheit

Mehr als nur eine Apotheke

Die **Glocken-Apotheke** hat Ihnen viel zu bieten. Über die zuverlässige Versorgung mit Arzneimitteln und Medizinprodukten hinaus haben wir unser Angebot **um zahlreiche Serviceleistungen erweitert.**

Unser Fachkräfte-Team berät Sie und unterstützt Sie bei allen Fragen rund um die Gesundheit.

Wir stehen Ihnen zur Seite, wenn eine neue Behandlung auf Sie zukommt oder Sie in Eigeninitiative

für Ihre Gesundheit aktiv werden wollen.

Treue macht sich bezahlt und bringt Punkte

Sie können in der Glocken-Apotheke mit Ihrer (mobilen) **PAYBACK Karte** Punkte sammeln.* Zusätzlich gibt es auch unsere beliebte „Glöckchen“-Treueaktion“.*



Unsere besonderen Angebote für Sie:

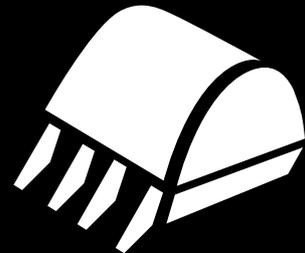
- Ihre persönliche Notfallkarte
- Corona-Selbsttests
- PCR-Tests mit Ergebnis in 12h

*Verschreibungspflichtige Medikamente sind, laut gesetzlicher Vorgabe, von der Rabattierung ausgeschlossen.

Apotheke Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr und Sa. 8.30 – 13.00 Uhr geöffnet.
Über unsere App sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar.

Kurt-Schumacher-Straße 32a | 61267 Neu-Anspach

Tel. 06081 7901 | Fax 06081 961767 | E-Mail: info@apo-na.de | www.apo-na.de



BAUMGÄRTNER

BAGGERLÖFFEL AUS KARLSRUHE

BAGGERLÖFFEL FÜR 1 - 45T BAGGER



Landfrauenverein Westerfeld

Im Jahr 2023 konnte der Landfrauenverein Westerfeld auf 65 Vereinsjahre zurückblicken. Frl. Frieda Sorg gründete 1958 den Verein und gehört mit weiteren Ortsvereinen zum Bezirksverein Usingen-Hochtaunus und ist dem Landesverband Hessen angeschlossen.

In den Anfängen kamen die Mitglieder überwiegend aus bäuerlichen Familien und es ging um die Verbesserung der Stellung der Frauen auf dem Land, der wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Situation und Lebensqualität.

Frl. Sorg leitete den Ver-

ein bis 1974 und wurde bis 1980 von Marianne Frowerk abgelöst, 2 Jahre war dann Franziska Hahn Vorsitzende. Sie gab das Amt 1982 ab an Helga Vietz. 2018 übernahm Inge Maaß für 4 Jahre die Leitung und seit 2022 ist Helga Vietz wieder Vorsitzende.

Der Landfrauenverein Westerfeld hat z.Zt. 34 Mitglieder und setzt sich aus unterschiedlichen Altersgruppen zusammen. Es ist ein kleiner, aber aktiver Verein. Moderne Kommunikation und Medienarbeit haben auch bei den Landfrauen ihren Platz gefunden.

Den größten Erfolg in den zurückliegenden Jahrzehnten sehen die Westerfelder Landfrauen



darin, dass sie immer noch bestehen und vielleicht im Jahr 2033 auf 75 Vereinsjahre anstoßen können.

Auf die Feierlichkeiten der 750-Jahr-Feier freuen wir uns und sind gespannt auf alles, was geplant ist. Wir hoffen für alle auf gutes Gelingen und reibungslosen Verlauf. Der Stadt Neu-Anspach wünschen wir eine gute wirtschaftliche und finanzielle Weiterentwicklung.

Ansprechpartnerin:
Helga Vietz

<http://www.landfrauen-hochtaunus.de/ortsvereine/westerfeld/>



BUND Ortsverband Usingen-Neu-Anspach

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

- Umwelt schützen. Natur bewahren
- Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland setzt sich ein für den Schutz unserer Natur und Umwelt – damit die Erde für alle, die auf ihr leben, bewohnbar bleibt.

- Der BUND engagiert sich überregional, aber auch in seinen zahlreichen Ortsgruppen – z.B. für eine ökologische Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel, für den Klimaschutz und den Ausbau regenerativer Energien, für den Schutz bedrohter Arten, des Waldes und des Wassers.
- Der Ortsverband Usingen-Neu-Anspach hat eine Kinder-Gruppe, die sich immer am ersten Freitag im Monat trifft.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

- Die Mülldeponie Brandholz wurde so ausgelegt, dass für Anwohner und Anwohnerinnen von Anspach und Westerfeld keine gesund-

heitlichen Schäden ausgehen.

- Streuobst wurde bekannter gemacht und Schulungen für Pflegemaßnahmen durchgeführt.

Was wünsche Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Dank des Einsatzes vom BUND sind Anspach und Westerfeld lebenswert geblieben.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Fröhliche Gemeinsamkeit mit Vielfalt.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Vielfalt in lebenswerter Umgebung.



www.bund-hochtaunus.de



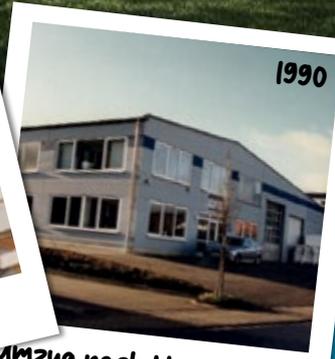
Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



Gründung 1975



1990

Umzug nach Neu-Anspach



Come Together



Rock'n'Roll Library



Logistics Park

Regional verwurzelt, international **erfolgreich!**

Wir, die Adam Hall Group, sind ein global agierender Eventtechnik-Hersteller, der dank seines umfassenden Produktportfolios nahezu jeden Bereich der modernen Veranstaltungstechnik abdeckt: Audio, Licht, Stands, Stage Equipment, Hardware, Zubehör und vieles mehr. Wir ermöglichen Kunden aus aller Welt, einzigartige Event-Projekte wirtschaftlich umzusetzen.

Ob Entwicklung, Sales, Marketing, IT, Logistik oder Customer Service – unser stetig wachsendes Team verfolgt ein einheitliches Ziel: verlässliche Produkte zu kreieren, die stets den Benutzer und dessen Bedürfnisse im Blick haben.

Interessiert? Werde jetzt Teil unseres Teams!



Jetzt mehr erfahren:
adamhall.com

Das Erste Anspacher Kult(ur) Theater 1-Akt e.V.



Das Erste Anspacher Kult(ur) Theater ist eine noch kleine Laienspielgruppe im Amateurbühnenbereich mit Sitz in Neu-Anspach. Bevorzugt wurden bisher die Genres Komödien, Krimikomödien sowie Sketche und Lesungen zu diversen Anlässen wie z. B. Geschäftsjubiläen und anderen Festivitäten bedient. Wir möchten unser Darbietungsspektrum gerne erweitern und alle Genres bedienen. Geplant ist auch die Etablierung eines Jugend- und Kinderensembles. Deshalb suchen wir noch weitere theaterbegeisterte Menschen, die Lust dazu haben, sich auf und hinter der Bühne zu verwirklichen. Einfach mal unverbindlich reinschnuppern und ausprobieren. Kontaktaufnahme über die Home-

page erbeten. Unsere ehrenamtliche Tätigkeit lässt sich nicht in monatlich gleichen Abläufen beschreiben. Die Aktivitäten wechseln im Laufe eines Produktionsjahres und folgen einem festgelegten Prozedere von Ausschuchen eines Stückes bis zur Aufführung. Drum herum gibt es natürlich auch die üblichen Vereinsaufgaben zu erledigen. Da wären z. B. das Sichten von potenziell Aufführungsmaterial und Identifizieren des nächsten Stückes, das Abstimmen der Proben- und Aufführungstermine und -orte, sowie das Festlegen der Besetzung. Zudem müssen in Abhängigkeit zum ausgewählten Stück, die Layouts für Eintrittskarten, Plakate und Flyer entworfen

und gedruckt werden. Bei der Verteilung der Werbematerialien im Einzugsgebiet sind in der Regel alle Mitglieder des Vereines beteiligt.

Meilensteine:

Gründung des Vereines in 2005, seit 2009 jährliche Aufführungen, Teilnahme an der Taunusmesse, Kooperation mit GANZ und dem GenerationenNetzwerk seit 2023.

In 50 Jahren möchten wir gerne lesen, dass das Erste Anspacher Kult(ur) Theater in seiner Stammbühne in dem von der Stadt Neu-Anspach neu gebauten großen Kunst- und Kulturzentrum – mit ausreichenden und sinnvoll gestalteten Räumen für Bühnenbau (Werkstatt), Maske sowie den Kostüm- und Requisitenfundus - jährlich 2 erfolgreiche Aufführungen unterschiedlicher Genres inszeniert und regelmäßig ein breit gefächertes Publikum begeistert. Einmal jährlich bringt die Kinder- und Jugendgruppe des Vereines ein eigenes Stück auf die Bühne. Die gut aufgestellte Amateurbühne ist bei vielen öffentlichen Festlichkeiten und Ereignissen präsent und engagiert sich bei der Kinder-

und Jugendhilfe durch Freizeitangebote, z.B. für die Geschwister von Hospizkindern.

Für das Jubiläumsfest wünschen wir uns, dass möglichst viele Besucher auf unsere kleinen Darbietungen aufmerksam werden und viel Spaß dabei haben. Wir planen, historische Szenen aus der Neu-Anspacher Stadtgeschichte zu zeigen, einen Schnupperworkshop zum Kennenlernen der Arbeit auf und hinter der Bühne mit der Möglichkeit, selbst alles auszuprobieren. Kinderschminken und Märchenlesungen werden je nach Interesse und Möglichkeiten ebenfalls stattfinden.

Der Stadt Neu-Anspach wünschen wir eine erfolgreiche Entwicklung im Wirtschafts- und Kulturbereich sowie im sozialen Umfeld. Dass zunehmend mehr Gelder zur Verfügung stehen, um die Stadt zu einem noch interessanteren Standort für Wirtschaft und Kultur wachsen zu lassen.

www.1-akt.de



Mein Neu-Anspach - Lazar „Lucky“ Cojocar (53)



In Neu-Anspach lebe ich, weil wir hier unser zuhause gefunden haben. Wir leben jetzt seit 27 Jahren hier, so lang wie in Rumänien. Die Stadt ist für unsere Familie der schönste Ort.

Besonders gefällt mir in der Stadt, dass die Stadt alles hat, was eine Familie braucht. Unsere Töchter waren hier im Kindergarten und in der Schule. Man hat von Geschäften, Gastronomie, Praxen, Vereinen, alles. Und dazu Tradition und nette Leute.

Mich stört an meiner Heimatstadt, man kann nicht stören sagen, ich wünsche mir ein breiteres Angebot für die Jugendlichen, einen Ort wo sie sich wohl fühlen, wenn die aus dem Haus von der Konsole ;-) rauskommen.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, dass wir eine moderne Stadt mit viel Vision haben, wo die Leute friedlich und freundlich miteinander leben.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil das etwas Besonderes ist und ich Leute treffe, die ich seit 27 Jahren kenne und mit denen ich über Gott und die Welt reden werde. Ich freue mich riesig, so was zu erleben.

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Vocalike e.V.



Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein

Der Chor und Verein Vocalike e.V. hat sich in der Corona-Pandemie neu orientiert und präsentiert sich als vielseitiger Pop-, Jazz- und Gospelchor. Mit inzwischen 18 Mitgliedern wachsen wir kontinuierlich und lieben die bewegten, ansprechenden und auch manchmal anstrengenden, dienstäglichen Proben. Der Monat ehrenamtlicher Arbeit sieht noch überschaubar

aus mit dem Teilnehmen an den Probenabenden. Etwas umfangreicher wird die ehrenamtliche Arbeit nicht nur für die Vorstandsmitglieder, sondern auch für die Mitglieder, wenn es um die Organisation und Teilnahme von Veranstaltungen geht. Die Kassenführung des Vereins ist ebenso wichtig, wie auch den Kontakt zu Sponsoren aufzubauen und zu halten.

Welche besonderen fünf Er-

folge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

Da der Verein noch keine 50 Jahre besteht, gibt es auch noch keine Meilensteine. Obwohl, doch! Das Überstehen der Corona-Pandemie mit den damit verbundenen Entbehrungen, Vereinsaustritten und der Wiederaufstieg, kann als Meilenstein gewertet werden.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

In 50 Jahren werden die meisten Mitglieder von uns nicht mehr dabei sein.... Doch wir hoffen natürlich, dass der Chor weiter besteht, wir den Spirit an neue Mitglieder weitergeben konnten.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns, dass dieje-

vocalike

nigen, die am Fest teilnehmen, eine gute Zeit verbringen. Kurzweil genießen können und besonders am 26.05.2024 zu unserem Vortrag am „Tag der Musik“ kommen.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Die Stadt Neu-Anspach soll eine Stadt werden bzw. bleiben, in der die Menschen gerne leben, sich gegenseitig achten und Jung und Alt ein gutes Miteinander haben werden.

www.vocalike.de

Anspacher Platt

R wie Rotznors

in der Taunusbahn Beobachtung im Herbst/Winter oder Titulierung für eine freche Göre - die Rotznase

Karneval Verein Neu-Anspach e.V.



„Wenn keine Narren auf der Welt wären, was wäre dann die Welt?“ (J.W. Goethe)

Der Karneval Verein Neu-Anspach wurde im Jahr 2015 zur Brauchtumpflege Karneval gegründet. Seit der Gründung bemühen sich zahlreiche Mitglieder, das kulturelle und gesellschaftliche Leben

der Stadt mitzugestalten. Gemeinsame Arbeit, Freizeit und viel Engagement prägen das Gesamtbild des Vereins. Wir haben Spaß an Veranstaltungen, unserem Vereinsausflug und dem Nikolausmarkt. Mit besonderer Freude fahren wir auf den Umzügen zu Fasching oder Stadtfeier-

lichkeiten mit. Unsere besonderen Meilensteine sind die Vereinsgründung und die Repräsentation der Stadt bei den Umzügen. **In 50 Jahren würden wir gerne lesen**, dass wir viele, auch junge Mitglieder gefunden haben und der Verein somit weiter besteht. Dass viele gelungene Aktionen und Veranstaltungen stattgefunden haben und alte



Traditionen, wie z.B. der Rathaussturm am 11.11., weiterleben. Das Jubiläumsfest soll ein schönes, friedliches und gelungenes Fest für alle werden. Wir wünschen uns eine rege Teilnahme der Bürger an allen Aktivitäten und Veranstaltungen.

www.kvna.de

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

MALERMEISTER-
BETRIEB

Kerstin
Hampel

- Fassadengestaltung
- Spachtel- und Lasurtechniken
- Moderne Innenraumgestaltung

Im Wiesengrund 2
61267 Neu Anspach
Tel. 06081/44 76 221

www.malermeisterin.com

Schützenverein Freischütz 1913 Anspach e.V.

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Bei uns im Schützenverein treffen wir uns regelmäßig zum Trainieren der verschiedensten Disziplinen im Schießsport. Angefangen von Luftgewehr und Luftpistole bis hin zu Großkaliber und Vorderlader. Auch die gewissenhafte Einweisung neuer Interessenten ob Jung oder Alt wird bei uns großgeschrieben. Des Weiteren finden auch mehrmals im Jahr Gesellschaftsschießen statt, wo der Spaß im Vordergrund steht.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Als große Erfolge in den letzten 50 Jahren stehen als erstes die Erweiterung und Ausbau des Schützenhauses. Dazu gehören 5 Stände für 50 M Disziplinen, 5 Stände 25 M und 10 Stände für 10 M, welche volligital sind.

Auch sportliche Erfolge haben wir zu verzeichnen u.a. einen deutschen Meister im Vorderlader und mehrere Hessenmeistertitel. Neuester Erfolg ist unsere Damenmannschaft in der Disziplin Luftgewehr Auflage, die die Saison zu Null Punkte abgeschlossen haben.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Der Schützenverein 1913 Freischütz zählt weiterhin zu den erfolgreichen Schützenvereinen im Hochtaunus und ist ein wichtiger Teil des Vereinslebens von Neu-Anspach.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns für das Fest, dass es hauptsächlich friedlich und mit viel Spaß und Stimmung stattfindet. Und dass danach evtl. der ein oder andere den Weg in einen Verein findet.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Für die Stadt Anspach wünschen wir uns eine stabile Zukunft. Sowohl finanziell wie auch ein stetiges und vernünftiges Wachstum.

www.schuetzenverein-neu-anspach.de





Die Leut' kame von drauße!

Professor Dr. Eugen Ernst (92) steht wie kein Zweiter für das Erklären geografisch-historischer Zusammenhänge. Sein Wissen zur Geschichte, auch der von Anspach und Westerfeld, lässt seine Zuhörer immer wieder staunen. Im Gespräch mit Jens Demarczyk blickt der Siedlungswissenschaftler, Heimathistoriker, Mitbegründer und langjährige Leiter des Freilichtmuseums Hessenpark zurück auf die Zeit von 1974 bis in die Gegenwart.

Herr Professor Ernst, wenn Sie die letzten 50 Jahre in fünf prägnanten Sätzen zusammenfassen müssten, was würden Sie einem „Ingeplagten“ über diese Zeiten kurz erzählen?

Professor Eugen Ernst: Das ist in fünf Sätzen nicht möglich, denn gerade Anfang der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts tat sich in Anspach und Westerfeld sehr viel. Anspach und Westerfeld standen vor einem gewaltigen Umbruch, auch durch die Gebietsreform in Hessen. Ich vergesse die Zeit nicht, sie ist mir sehr lebendig in Erinnerung.

„Weiterentwicklung nur im Verbund möglich“

Weshalb?

Ich war im Bau- und Planungsausschuss des Alt-Kreises Usingen aktiv und erlebte viel politisches Gezänk zwischen



Ortsbeiräten und Parlamenten verschiedener Gemeinden. In Anspach gab es sowas nicht! Hier wurde die städtische Entwicklung behutsam nach dem Städtebauförderungsgesetz vorangetrieben und auf das Miteinander der Ortsteile geachtet.

Was bedeutete dieser gesetzliche Rahmen ganz konkret für Anspach?

Es wurden um 1970 Gemeindegrenzen und ihre

Mittelpunkte gesucht. Das mit den Nachbargemeinden ging seinerzeit nicht ohne Verwerfungen. Aber der damalige Anspacher Bürgermeister Rudolf Selzer hatte schon einige Jahre vorher verstanden, dass

Fortsetzung auf Seite 60



Co-Ka

Coaching & Karriere-/Unternehmensberatung

Ob im Auftrag von Unternehmen (Einzelpersonen, Teams) oder in der Interaktion mit Einzelpersonen (Coaching oder Beratung), meine Begleitung führt immer zu einer Verbesserung!

Wie? ENTDECKEN - STÄRKEN - UMSETZEN.

Denn: „Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, ist nichts im Vergleich zu dem, was in uns liegt. Und wenn wir das, was in uns liegt, nach außen in die Welt tragen, geschehen Wunder.“

(H. David Thoreau, Schriftsteller u. Philosoph)

Es freut sich über Ihren Kontakt und der Vereinbarung eines kostenlosen Erstgesprächs

Barbara Lederer

Wirtschaftspsychologin B.Sc. (PE/OE)
Psychologische Beraterin – Personal Coach
Co-Ka, Coaching & Karriere-/Unternehmensberatung

Email: blederer@co-ka.eu - Web: www.co-ka.eu

Mobil: 0151 51004227 o. Tel.: 06081 9655-198



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Wie sah diese Weiterentwicklung dann aus?

Es wurde erkannt, dass individuelle Baugebietsausweisungen der einzelnen Dörfer kontraproduktiv sind und deshalb einen gemeinsamen Flächennutzungsplan entwickelt. Es musste der besagte topografische Mittelpunkt für die vier Gemeinden gefunden werden.

Die „neue Mitte“ entstand...

Richtig, die Gründung der Adolf-Reichwein-Schule war ein wichtiger Treiber für diese Entwicklung. Denn die Tendenz, in landschaftlich schönen Lagen außerhalb der Dörfer zu bauen und sich dort einen Lebensmittelpunkt zu schaffen, stieg in diesen Jahren stark an. Die Dezentralisierung, auch in Sachen Bildung, funktionierte nicht mehr.

Was ergab sich daraus für Anspach, Westerfeld, Hausen-Arnsbach und Rod am Berg?

Der Anspacher Bürgermeister Selzer und die Gemeindevertreter erkannten deshalb das Zusammenwachsen als sinnstiftend. An den Randbereichen drohten siedlungsgeografische Fliehkräfte das Zusammenwachsen zu verhindern. Ein Miteinander der vier Dörfer ergab sich schnell. Es hat sich seit

dem viel verändert, auch im Zusammenleben.

„Wir brauchten nichts forcieren.“

Wie meinen Sie das?

Ich erinnere mich zum Beispiel an die 700-Jahr-Feier 1974. Damals thematisierte jeder Verein der vier Ortsteile ein Ereignis aus der ortseigenen Historie in dem Festzug. Heutzutage präsentieren die Vereine sich in einem Festzug selbst. Das ist ein anderer, auch sehr interessanter und guter Ansatz, Zeitgeschichte zu dokumentieren - als eine Momentaufnahme der Gegenwart. Und wissen Sie, diese Momentaufnahme verhilft den nächsten Generationen bei der 800-Jahr-Feier dann zu historisch besseren Vorstellungen von unserem Heute.

Welches Ereignis forcierte die Entwicklung der Gemeinden zu einer Stadt damals am meisten?

Wir brauchten nichts forcieren. Die demografische Entwicklung erforderte das einfach. Denn das Rhein-Main-Gebiet erlebte in dieser Zeit einen enormen Bevölkerungszuwachs. Die Leute kamen von draußen! Vorrangig aus den ländlichen Regionen des Bayerischen Waldes und der Stadt-Agglomeration Ruhrgebiet mit seiner Wirtschaftskrise Anfang der siebziger Jahre, zogen sie in das damals schon reiche Hessen. Denn so ein Lohnniveau wie im Rhein-Main-Gebiet gab es nirgends in der Bundesrepublik.

Mit welcher Konsequenz?

Die Definition des Begriffs Stadt veränderte sich damals. Professor Wilhelm

Wortmann, ein Architekt und Stadtplaner aus Hannover, entwickelte in dieser Zeit ein System aus Siedlungsschwerpunkten, zu denen neben Liederbach und Friedrichsdorf und weiteren fünf Gemeinden, später unter anderem auch das heutige Neu-Anspach gezählt wurde.

Wie wurde das System umgesetzt?

Das Steuerinstrument war hier der gemeinsame Flächennutzungsplan der vier Gemeinden Anspach, Hausen, Rod am Berg und Westerfeld in der Zeit von 1965 bis 1968. Zudem wurde ein Landschaftsschutzgesetz auf den Weg gebracht. Die Zersiedelung von Außenbereichen der Ortschaften durch Wochenendhäuser und Splitterbereiche konnte so gestoppt werden.

Welche Persönlichkeiten erwarben sich in den letzten fünf Jahrzehnten große Meriten um die Stadtentwicklung?

Bezogen darauf waren das aus meiner Perspektive die vier Bürgermeister von Anspach, Westerfeld, Hausen-Arnsbach und Rod am Berg. Konkret Rudolf Selzer, Otto Sorg, Emil Müller und Adolf Best.

Weshalb gerade die Rathauschefs?

Sie schafften es, die Bevölkerung von der Notwendigkeit des Zusammengehens zu überzeugen. Und das gegen Widerstände. Gerade bei Hausen-Arnsbach ging's hoch her (schmunzelt). In Westerfeld brauchte es noch einige Momente und eine Volksabstimmung im Oktober 1971. Aber sie haben es gemeinsam hinbekommen,

dass die Stadt nach innen zusammenwachsen konnte.

Unter dem Namen Neu-Anspach...

Ja richtig, der Name war damals, salopp gesagt, Blödsinn. Er bildete damals den tragfähigen Kompromiss im Vergleich zu den Ortsnamen der Nachbargemeinden, bei denen der künftige Verwaltungsmittelpunkt namensgebend war.

Wie bewerten Sie die Entwicklung der Stadt seitdem?

Sie folgte in den Siedlungsbereichen der damaligen Bildungspolitik des Landes Hessen. Diese beeinflusste das Ganze maßgeblich. Die Entscheidung für ein zweites Schulgebäude in Anspach erhöhte den Druck auf die Gemeinden, in Sachen Zukunftsfähigkeit ein ganz neues Schulzentrum ins Auge zu fassen.

„Beschluss des Bau- und Planungsausschusses umgesetzt“

Die Schule als Impulsgeber?

Ja, die rasante Entwicklung von der einklassigen Dorfschule hin zu den jahrgangsbestimmten Klassenverbänden Ende der siebziger Jahre beschleunigte hier einiges. Die Adolf-Reichwein-Schule als Mittelpunktsschule wurde dann zu einer Gesamtschule. Die Ortsteile Anspach und Hausen rückten durch die Schule und die damit einhergehende Besiedelung automatisch näher zusammen. Und das neu entstehende Gewerbegebiet war die Verbindung zu Westerfeld.

Fortsetzung auf Seite 62



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

KLEIKAMP

Anwaltskanzlei

| Wirtschaftsrecht | Steuerrecht | Steuerstrafrecht |

Rechtsanwalt

Antonius Kleikamp



Fachanwalt
für Steuerrecht

Louisenstraße 121
61348 Bad Homburg v.d.H.

Telefon: +49 (0) 6172 68044-0

Fax +49 (0) 6172 68044-22

kontakt@kleikamp.de

www.kleikamp.de

Ich suche

einen Rechtsanwalt (m/w/d)

eine Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d)



„Neue Strukturen wachsen, weil Menschen ihre Bedürfnisse ändern“

Worüber haben Sie sich in Sachen Stadtentwicklung Neu-Anspachs am meisten gefreut?

Zu freuen gibt es hier eigentlich viel. Denn wir haben hier den Beschluss des Bau- und Planungsausschusses umgesetzt. Das stand ein bisschen entgegen der Vorgehensweise anderer Städte und Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet in der Zeit, wenn ich da zum Beispiel an Eschborn denke, das besser zu Frankfurt gekommen wäre. Neu-Anspach profitierte unter anderem durch den Gasanschluss, eine gesicherte Wasser- und Abwasserregelung sowie den Heisterbach-Anschluss an die B456.

Was hat sie bei der Entwicklung der Stadt geärgert, bis heute?

Dass das Rathaus nicht in der Mitte der Stadt errichtet wurde. Rathäuser haben Verbindungsfunktionen. Ein Kardinalfehler, den ich immer noch kritisiere. Heutzutage heißt es, wir brauchen viel Grün in den Zentren der Städte. Das darf nicht reduziert werden! Ich bedauere es sehr, dass Einkaufsmöglichkeiten wegen des verschwindenden Einzelhandels mehr und mehr begrenzt werden.

Was bereitet Ihnen aktuell in Neu-Anspach am meisten Spaß?

Ich freue mich sehr, wie die Infrastruktur Neu-Anspachs durch die vielen Vereine und Organisationen getragen wird. Sie sind ein Anker für Zugezogene. Dadurch lebt Neu-Anspach von innen heraus und entwickelt Stärke. Anspacher spielen bei der SG Westerfeld Fußball, Westerfelder in Hausen Tischtennis, Rod am Berger gehen nach Anspach zum Badminton. Wir erlebten einen großen Aufschwung in Neu-Anspach durch Sportarten, von dem die Stadt im Sozialbewusstsein profitiert. Nachdem das Gelände zwischen den vier Stadtteilen komplett bebaut

ist und sich die Bevölkerung verdreifacht hat, ist auch der Name Neu-Anspach berechtigt.

Inwiefern?

So entstehen immer Gemeinschaften mit Perspektive! Denn der größte geistige Investor scheitert, wenn keine Leute dabei sind. Somit sind neu hinzukommende Bürgerinnen und Bürger immer wichtig als Zuwachs quantitativ und selbstredend auch qualitativ – für die Vielfalt des Zusammenlebens.

Gemeinschaft gibt der Stadt eine Perspektive?

Auf jeden Fall. Auch wenn sich das mit der Zeit veränderte und immer wieder neu gestaltet wurde. Um 1960 gab es einen Gesangsverein mit 160 Frauen und Männern, der Oratorien von Haydn einstudierte und in Frankfurt aufführte. Daraus entwickelte sich später die Gesangsgruppe „Voices Unlimited“. Das zeigt, es wachsen immer wieder neue Strukturen nach, weil die Menschen und ihre Bedürfnisse sich verändern. Das wird in den Vereinen ganz prima abgebildet. Und Fakt ist auch: Ohne den Zuzug gäbe es zum Beispiel keinen Gasanschluss in Neu-Anspach, kein Gewer-

begebiet, keine Heisterbachstraße und vielleicht auch keinen Hessenpark.

Bei dessen Errichtung Sie maßgeblich beteiligt waren...

Wir hatten das aus der Perspektive „Siedlungsschwerpunkt“ seinerzeit angedacht. Der frühere Landrat Werner Herr gab grünes Licht dafür. Ich konnte mit meinem Fachbereich Geowissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen einiges dazu tun. Wir formten eine ideelle Einheit aus Freilichtmuseum und dem Freizeitpark Lochmühle als jeweils ein eigenes Unternehmen.

Andere Projekte, wie die Ortskernverschönerung in Anspach stockten...

Das war ein Kampf wie bei Don Quichote gegen die Windmühlen. Seinerzeit wurden alle Vorschläge zur Ortskern-Verbesserung abgelehnt. Das autogerechte Dorf bestimmte alles. Mobilität stand gegen unsere von der Gemeinde sowie dem Obst- und Gartenbauverein begrüßte Überlegung, den Durchgangsverkehr im alten Ortskern zu reduzieren. Interessenbetonte Gruppen legten damals ihr Veto ein, obwohl von Seiten der Stadt

Anspacher Platt
U wie Usteraje
Die bringt jedes Jahr der Osterhase – Ostereier

Ansichten früher und heute



sehr gute Vorschläge gemacht wurden.

Was wünschen Sie der Kommune für die nächsten 50 Jahre?

Dass die Stadt in absehbarer Zeit eine ökologische Flurbereinigung hinbekommt. Damit hat auch die Landwirtschaft hier weiterhin eine Perspektive, weil die landwirtschaftlichen Geräte rationeller eingesetzt werden können. Und es wird so die Frage geklärt, welches Ackerland wirklich nutzbar ist und wo zum Beispiel alternativ

Solaranlagen erneuerbare Energie erzeugen können. Das hat Einfluss auf Wasserströme, reguliert den Grundwasserspiegel kontrollierbar und verbessert die Qualität des Grundwassers und der Landschaft insgesamt.

Welche Maßnahmen sehen Sie da konkret?

Wasserrückhaltebecken zu Gunsten des Grundwassers und Brandschutz-Verbesserungen, Kontrolle der Drainage und Verstärkung für Feuchtbiotope. Der Stadt stünden dann überflüssige

Feldwege als anderweitig nutzbare Flächen zur Verfügung. Zusammen mit der „WaldLiebe“ Feldgehölze aufforsten. Alles in allem heute gute Entscheidungen für die nächsten Generationen treffen. Denn wir sind bei allem weltweiten Ausbeuten des Planeten nicht perspektivlos, wenn wir es nur verstehen, örtlich und auch global gesehen, zusammenzuarbeiten. Wir sollten unsere Ansprüche überdenken. Und zwar dahingehend, dass die Machthaber auf unserer Erde ihren törichten Größenwahn

zur Festigung eines kooperativen Friedens aufgeben!

Herr Professor Ernst, vielen Dank für das Gespräch.



Wir sind Ihr Partner für alle Arten von Heiz- und Nebenkostenabrechnungen

Am Kappengraben 20 | 61273 Wehrheim

Tel. 06081 - 98 89 150 | E-Mail: mail@rs-wmd.de | www: rs-waermemessdienst.de

Abrechnungsservice Wir erstellen Ihre Heiz- und Nebenkostenabrechnungen.

Geräte-Mietservice Wir vermieten die passenden Messgeräte.

Rauchwarnmelderservice Wir übernehmen die Montage und jährliche Wartung.

Unsere Stärken sind plausible, übersichtliche und damit leicht verständliche **Heiz- und Nebenkostenabrechnungen**. Zusätzlich bieten wir Ihnen einen umfangreichen **Service** rund um das Thema **Messgeräte und Abrechnung**.

Langjährige Erfahrung



Beratung durch Fachexperten



Transparenz und Verständlichkeit



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e.V.



2024 feiert der Hessenpark sein 50-jähriges Jubiläum

Foto: Sascha Erdmann

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtliche Tätigkeit in Ihrem Verein...

Der Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e.V. zählt mit über 11.000 Mitgliedern zu den größten Vereinen im Hochtaunuskreis. Seit seiner Gründung im Jahr 1975 unterstützt er das Museum mit finanziellen Zuwendungen, die er durch Mitgliedsbeiträge und Spendensammlungen aufbringt. Das Freilichtmuseum ist auf die Unterstützung durch den Förderkreis angewiesen, um auch in Zukunft die vielfältigen Angebote präsentieren zu können. Mit Mitgliedsbeiträgen, Spenden sowie persönlichem Einsatz unterstützen die Mitglieder den Erhalt historischer Werte und die Bildungsaufgabe des Museums.

Welche Besonderen Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Der Förderkreis stellt Mittel für Dauer- oder Sonderausstellungen, den Wiederaufbau historischer Gebäude, den Nachbau von Kleindenkmälern, Veröffentlichungen und vieles mehr zur Verfügung. Auch Gelder für den Erwerb von Exponaten. So konnte der Aufbau der Kunstsammlung „Gemaltes Hessen“ und die Sammlung zur Kamera- und Filmtechnik in Hessen realisiert werden. Ebenso wurden der Spielplatz vor der Martinsklause, die Gärtnerei aus Rechtenbach und viele weitere Projekte von Förderkreismitgliedern finanziert.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Der Förderverein hat mit seinen vielen Mitgliedern wesentlich dazu beigetragen, dass das Museum in Neu-Anspach zum wichtigsten, interessantesten und schönsten Freilichtmuseum in Deutschland geworden ist. Damit trägt er auch entschei-

dend zur Unterstützung des Landesbewusstseins bei.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Dass noch mehr Menschen auf uns aufmerksam werden und unsere Ziele durch ihre Mitgliedschaft im Förderverein oder als Ehrenamtliche unterstützen.

Was wünschen Sie sich für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass Politik und Bürgerschaft von Neu-Anspach dem Förderkreis weiterhin verbunden bleiben und auch die Stadt von der großen Bekanntheit des Freilichtmuseums profitieren kann.

www.hessenpark.de/foerderkreis

Anspacher Platt

V wie Viez

Hefeteiggebäck eines Anspacher Originals in allen Arten und Formen



Großer Andrang bei der Eröffnung der Horex-Ausstellung

Foto: Hoffmann

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Verein Dorfleben Rod am Berg e.V.



Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtliche Tätigkeit in Ihrem Verein...

- Die Vereinsarbeit gestaltet sich vielfältig und umfangreich. Die Tätigkeiten unterscheiden sich stark von Monat zu Monat.
- Zu besonderen Anlässen und Brauchtumstagen werden Aktionen durchgeführt, so z.B. zu Weihnachten, Ostern und zu Halloween.
- Der Verein organisiert für die Dorfgemeinschaft unterschiedliche Aktivitäten und Veranstaltungen, wie z.B. Laubmännchen, Sommer- und Kelterfest, gemeinsame Apfelernte.

Das ganze Jahr über stehen Aktivitäten und Tätigkeiten für den lokalen Vogel- und Naturschutz auf der Vereinsagenda.

- Vogelschutz: Pflege, Reparatur und Säuberung von Nistkästen, Fütterung der heimischen Vogelarten in den Wintermonaten
- Naturschutz: Pflege der Biotop, Bewirtschaftung der Streuobstwiesen inkl. Schnitt der Obstbäume, Aktivitäten im Rahmen der Bachpatenschaft
- Der Vorstand trifft sich regelmäßig zur Abstimmung und Planung der Ver-

einsaktivitäten.

- Zum Jahresende hin setzt sich der Vorstand mit der Jahresplanung für das kommende Vereinsjahr auseinander.
- Zudem unterstützt der Verein das ganze Jahr über die anderen ortsansässigen Vereine und Institutionen bei der Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Unterstützung beim Auf- und Abbau, Übernahme von Diensten).

Welche Besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

- 1987: Gründung des Vereins „Vogel- und Naturschutzgruppe Rod am Berg“.
- 2000: Erstmals findet das Kelterfest statt und wird in den nachfolgenden Vereinsjahren zu einer Tradition.
- 2023: Grundlegende Neuausrichtung des Vereins mit neuem Namen „Dorfleben Rod am Berg e.V.“, neuem Logo, geändertem Vereinszweck und Satzungsänderung.
- 2023: Die Mitglieder Marke 100 wurde überschritten.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das

Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

- Der Verein Dorfleben Rod am Berg e.V. ist über die Jahre hinweg gewachsen und als feste Größe in Rod am Berg etabliert.
- Mit der regelmäßigen Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen fördert der Verein die Dorfgemeinschaft und stärkt das „Wir-Gefühl“ in Rod am Berg.
- Die Vereinsaktivitäten haben dazu beigetragen, dass sich Rod am Berg zu einem attraktiven und zukunfts-fähigen Lebensraum für alteingesessene sowie neue Bürgerinnen und Bürger entwickelt hat.
- Die Vereinsarbeit im Bereich Vogel- und Naturschutz trägt dazu bei, dass die „grüne Lunge“ Neu-Anspachs erhalten bleibt und aktiv gefördert wird.
- Mit den ortsansässigen Vereinen und Institutionen besteht ein partnerschaftliches Miteinander und es



wurden gemeinsame Aktionen durchgeführt.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Eine gelungene Zeit mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen, welche die Vielseitigkeit und Attraktivität von Neu-Anspach und den einzelnen Ortsteilen aufzeigen.

Was wünschen Sie sich für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Eine positive Stadtentwicklung und eine offene Willkommens-Kultur für neue Bürgerinnen und Bürger.

Eine ortsübergreifende positive Vereinsarbeit und einen partnerschaftlichen Dialog (auch mit der Stadt und den politischen Gremien) zur gemeinsamen Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen.

www.dorfleben-rab.de

Planung

Statik

Wärmeschutz

Schallschutz

WWW.juergenhoeser.de

j.hoeser@online.de



BAUINGENIEUR

Zeppelinstraße 7, 61267 Neu-Anspach



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westfeld

GenerationenNetzwerk Neu-Anspach



Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein.

Seit seiner Gründung im Jahr 2017 hat das GenerationenNetzwerk Neu-Anspach kontinuierlich die Vernetzung gemeinwohlorientierter Vereine und Institutionen vorangetrieben. In einem exemplarischen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit konzentrierten wir uns besonders auf die Intensivierung der Kommunikation untereinander. Die Organisation und Durchführung verschiedener Aktionen, darunter Informationsveranstaltungen, Work-

shops und gemeinnützige Projekte, wurden durch die Netzwerkpartner ermöglicht. Die Kommunikation und das Publizieren der Inhalte der Netzwerkpartner sind von herausragender Bedeutung, um die Transparenz zu erhöhen und allen Bürgern eine Teilhabe an den Angeboten zu ermöglichen. Unser Netzwerk soll die Gemeinschaft in unserer Stadt stärken und bereichern.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Einer der bedeutendsten Meilensteine ist die Etablierung eines vielfältigen Netzwerks, das verschiedene Partner wie das Anspacher Kult(ur) Theater, BASA – Café HARTEL, BUND, Caritas, Evangelische Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld, Familienzentrum GANZ e.V., Flüchtlingshilfe, Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg/Taunus, Minimumm, NAP5, Stadt

Neu-Anspach, Tagespflege Neu-Anspach, Tat mit Rad, VzF und die Feldbergerin umfasst.

Ein weiterer Erfolg besteht darin, dass das Netzwerk seit seiner jungen Gründung kontinuierlich gewachsen ist. Neue Organisationen und Vereine haben sich dem Netzwerk angeschlossen, was die Vielfalt und Stärke unseres Netzwerks weiter gesteigert hat. Erfolge wie der Kreativmarkt und der Anspacher Sommer sind Beispiele für die Früchte unserer Zusammenarbeit und zeigen die positive Wirkung unseres Netzwerks in der Gemeinschaft.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Im Jahr 2074, wenn das GenerationenNetzwerk Neu-Anspach stolze 57 Jahre alt ist, wünschen wir uns, dass das Netzwerk weiterhin aktiv und mit vollem Eifer für die Belange der Gemeinschaft tätig ist. In der Zwischenzeit haben zahlreiche neue Netzwerkpartner sich dem Verein angeschlossen, und gemeinsam wurde viel erreicht, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Wir hoffen, dass das GenerationenNetzwerk auch in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle in der Förderung des Gemeinwohls und der Lebensqualität in Neu-Anspach spielt.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Für unser Jubiläumsfest wünscht sich das GenerationenNetzwerk Neu-Anspach eine festliche Zusammen-



kunft, die die starke Gemeinschaftsbindung und die Vielfalt unserer Netzwerkpartner feiert. Wir hoffen auf eine fröhliche Atmosphäre, die den Zusammenhalt betont und die Gelegenheit bietet, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Beziehungen zu vertiefen.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Für die nächsten 50 Jahre wünscht sich das GenerationenNetzwerk Neu-Anspach eine nachhaltige positive Wirkung durch fortlaufende Zusammenarbeit, um die Lebensqualität in der Stadt zu stärken und die Gemeinschaft nachhaltig zu fördern. Unser Ziel ist es, dass das Netzwerk auch in Zukunft als Modellprojekt dient und zeigt, wie gemeinsame Anstrengungen und die vielfältige Unterstützung unserer Partner die Stadt weiterhin positiv prägen können.

„GenerationenNetzwerk Neu-Anspach: Gemeinsam für eine starke Gemeinschaft“

Koordinatorin:
Frau Anne Justus
Telefon: 06081 - 96 24 81

www.familienzentrum-ganz-ev.de/Generationen-netzwerk

Anspacher Platt

W wie Wunner

Wunder

Anspacher Platt

Tranfunsel

langsame Person

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

WIR GRATULIEREN FÜR



AUS DER REGION – FÜR DIE REGION!



Kauffmann
NEU-ANSPACH

Lilienthalstr. 2 • 61267 Neu-Anspach • Tel.: 06081 961503
Öffnungszeiten: Montag–Samstag: 7–20 Uhr

Familienzentrum GANZ e.V.



Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein.

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert leistet das Familienzentrum GANZ e.V. im Hochtaunuskreis einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von Familien. Unser vorrangiges Ziel besteht darin, Familien in schwierigen Lebenssituationen zu entlasten und ihnen eine helfende Hand zu reichen, wenn sie sie am dringendsten benötigen. Unser umfassendes Angebot richtet sich an alle Generationen und bietet vielfältige Unterstützung für Familien in Notsituationen. Wir stehen zur Verfügung, sei es für ambulante Familienhilfe,

Haushaltsunterstützung nach einem Krankenhausaufenthalt oder Entlastungsleistungen gemäß §45b und c SGB XI. Jeder gesetzlich Krankenversicherte mit Kindern bis zu 12 Jahren hat

Anspruch auf familienentlastende Dienste während einer Krankheit, nach einem Krankenhausaufenthalt, während einer Risiko- oder Mehrlingschwangerschaft, nach der Entbindung sowie bei psychischen Erkrankungen oder besonderen Belastungen, wenn die Weiterführung des Haushalts nicht möglich ist. Unsere ambulante Familienhilfe umfasst Kinderbetreuung und Haushaltsunterstützung. Wenn das haushaltsführende Elternteil aus gesundheitlichen Gründen ausfällt, sind wir zur Stelle und halten das sprichwörtliche Rad am Laufen. Die engagierte Gruppe von Personen, die für das Fami-

lienzentrum GANZ e.V. tätig ist, erbringt kontinuierlich ehrenamtliche Leistungen. Ohne ihre Bereitschaft wären viele unserer Projekte und Einsätze oft nicht zu bewältigen.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

In den letzten 50 Jahren haben wir als Wohltätigkeitsorganisation bedeutende Erfolge und Meilensteine erreicht, darunter unsere Gründung im Jahr 1995, die den Grundstein für unsere engagierte Arbeit legte. Im Jahr 2017 erreichten wir einen weiteren Erfolg, indem wir offiziell als Familienzentrum anerkannt wurden, was unsere Reichweite und Unterstützungsmöglichkeiten erheblich erweiterte. Ein weiterer wichtiger Schritt war der Umzug in unsere neuen Räumlichkeiten im Januar 2023, der es uns ermöglicht, unsere Dienste effizienter und effektiver anzubieten. Unser täglicher Einsatz bei Familien, insbesondere in herausfordernden Lebenssituationen, bildet einen weiteren bedeutenden Erfolg. Schließlich unterstreicht der stetige Ausbau unserer Angebote, der uns immer mehr zu einem umfassenden Familienzentrum werden lässt, die positive Entwicklung und den wachsenden Einfluss, den wir durch vielfältige Unterstützungsmaßnahmen bieten können.



Familienzentrum GANZ e.V. stolze 79 Jahre alt ist, wünschen wir uns, dass die Organisation weiterhin mit dem gleichen Elan wie am ersten Tag für die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in und um Neu-Anspach eintritt. Wir hoffen, dass unsere langjährige Erfahrung und unser kontinuierliches Engagement dazu beigetragen haben, das Wohlergehen von Familien nachhaltig zu verbessern und positive Veränderungen in unserer Gemeinschaft herbeizuführen.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Für unser Jubiläumsfest wünschen wir uns ein fröhliches Miteinander, das von einer gestärkten Gemeinschaft geprägt ist. Wir erhoffen uns zudem die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Beziehungen zu vertiefen, um gemeinsam die Zukunft unseres Engagements für Familien weiter zu stärken.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren wünschen wir uns eine nachhaltige positive Wirkung durch weiterhin wachsende Unterstützungsangebote für Familien. Eine gestärkte Gemeinschaft und eine verbesserte Lebensqualität für alle Einwohner sollen dazu beitragen, die Stadt zu einem noch lebenswerteren Ort zu machen.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Im Jahr 2074, wenn das

www.familienzentrum-ganz-ev.de
06081 - 96 24 52

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



Unsere Hausmarke:

Unifarco – sehr gut verträgliche Kosmetik aus Italien, keine Allergien und ohne Tierversuche

Pflegehilfsmittel- und Inkontinenzversorgung

Anmessen von Kompressionsstrümpfen
und
Botenlieferung morgens und abends

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8:30 – 13:00 und 14:30 – 18:30 Uhr
und Sa: 8:30 – 13:30 Uhr

Konrad-Adenauer-Str. 2, 61267 Neu-Anspach

Telefon: 0 60 81 / 96 18 55

info@feldberg-apotheke-neu-anspach.de
www.feldberg-apotheke-neu-anspach.de

Mein Neu-Anspach - Judith Rahner (37)

In Neu-Anspach lebe ich, weil es meine Heimat ist, ich hier eine schöne Kindheit und Jugend verbracht habe und nun meine eigenen Kinder hier glücklich aufwachsen sehen möchte.

Besonders gefällt mir in der Stadt, dass ich hier viele wundervolle Menschen um mich herum habe (allen voran meine Familie inkl. Eltern und Schwiegermama, die mir immer den Rücken frei halten). Letztlich ist das „mit wem“ ja noch viel entscheidender als das „wo“.

Mich stört an meiner Heimatstadt, dass gute Ideen leider viel zu oft schlecht geredet werden und es deshalb manchmal schwer ist, gegen Widerstände etwas zu verändern.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, dass die Menschen noch näher zueinander rücken statt voneinander weg.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil ich zu einer guten Party noch nie Nein gesagt habe. Und wenn so ein Jubiläum mal kein sehr guter Grund zum Feiern ist :-)



Siegfried Müller

GmbH & Co KG



wir planen + montieren

Heizung - **Sanitär**
Wartung - **Service** - **Notdienst**

PLANEN - **MONTIEREN** - **MODERNISIEREN** - **BÄDER** - **SOLAR**

Telefon: 0 60 81 - 77 40 - Fax: 4 27 33 - www.heizung-s-mueller.de

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

ZAK- Generationenhilfe Usinger Land e.V.

Was machen wir?

2014 gegründet mit 20 Mitgliedern. Nachbarschaftshilfe für jeden im Usinger Land, der Hilfe braucht und bei uns anfragt

- Hilfe bei elektronischen Geräten
- leichte handwerkliche Tätigkeiten
- leichte Hilfen im Haushalt und Garten
- während Urlaub Blumen gießen
- wir sind gemeinsam unterwegs und begleiten bei: Behörden, Einkäufen, Veranstaltungen, Arztbesuchen
- wir bieten auch Hilfe an, wenn jemand Alleinstehendes fremde Handwerker erwartet und nicht allein mit

Fremden in der Wohnung sein möchte.

Wir arbeiten alle ehrenamtlich, d.h. kostenlos und helfen jedem, wenn wir können. Allerdings bieten wir keine Hilfen an, die Gewerbetreibende machen könnten! Keine Dauerhilfen!
Falls wir nicht helfen können, haben wir Listen von Organisationen, die wir dann empfehlen (GANZ, Diakonie usw.).

Wie funktioniert das?

Der Nutzer hat unsere Telefonnummer 0157 – 88803332

Unser Telefon ist besetzt von Mo. – Fr. von 9 – 13 Uhr oder Anrufbeantworter

- Hilfesuchender ruft an
- Prüfung, ob Hilfe durchgeführt werden kann
- Helfer/Helferin werden für Einsatz gesucht
- Helfer/Helferin meldet sich beim Anrufer
- Helfer/Helferin erhält ein Einsatzformular und führt Hilfe aus
- Nutzer/Nutzerin bestätigt Einsatz

Erfolge und Meilensteine

Wir konnten unsere Mitgliederzahl auf 84 erhöhen und zählen im Jahr bis zu 300 Einsätze. Ein besonderes Projekt läuft seit 2017: wir vermitteln Leihgroßeltern an junge Eltern, deren Familie nicht in der Nähe wohnt. Dies ist ein Gewinn für beide Teile, da ältere Menschen oft viel Freizeit haben, noch rüstig sind, aber ihnen der Kontakt zu Jüngeren fehlt. Einige Leihgroßeltern sind im Laufe der Zeit völlig in der jungen Familie integriert und die Mütter sind umgekehrt froh, auch mal ein paar Stunden für sich zu haben.

ZAK im Jahre 2024

Wir würden uns sehr freuen, wenn ZAK im Jahre 2024 ein großes soziales Netz geschaffen hätte und sich Menschen fänden, die sich auf diese Weise engagieren und im Sinne unseres Gründers Lutz Stielecke helfen.

Was wünscht sich ZAK für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns, dass das Jubiläumsfest ein großer Erfolg wird und die Menschen unserer vier Stadtteile näher zusammenrücken und sich besser kennenlernen. Und natürlich hoffen wir, dass das Jubiläumsfest unseren Bekanntheitsgrad vergrößert und dadurch die Hilfesuchenden die Scheu verlieren, uns um Hilfe zu bitten.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

...dass Neu-Anspach eine lebenswerte Stadt bleibt!

www.zak-generationenhilfe.de



Reit- und Fahrverein Neu-Anspach e.V.

Der erste gemeinnützige Reit- und Fahrverein des Hochtaunuskreises wurde 1928 in Anspach gegründet und feiert 2028 sein 100-jähriges Bestehen. Seit der Gründung entwickel-

te sich der Verein stetig weiter, wobei in den 60er Jahren auch eine Reithalle gebaut wurde. Heutzutage werden kontinuierliche Organisationen von Breitensportlichen

Veranstaltungen und Lehrgängen aller Sparten der Reiterei durchgeführt. So stehen auch immer wieder Sanierungen der Reithalle auf der Agenda des Vereins. Mittlerweile wird das zweitgrößte Working-Equitation-Turnier in Hessen auf dem Vereinsgelände ausgetragen. Die Anspacher Pferdenacht wurde 2013 auch ins Leben gerufen. Unser Ziel ist das Fortbestehen des gemeinnützigen Vereins und die Weiterführung der langjährigen Geschichte. Wir



wünschen uns weiterhin ein harmonisches und erfolgreiches Stadt- und Vereinsleben. Ein gutes Gelingen wünscht der Reit- und Fahrverein Neu-Anspach e.V. dem Festkomitee für alle geplanten Veranstaltungen und viele Besucherinnen und Besucher.

<https://reit-und-fahrverein-neu-anspach-e-v.jimdosite.com/>



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Freiwilligen-Agentur Usinger Land e.V.



Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Als Anlaufstelle rund um das Thema Engagement beraten wir nicht nur Menschen, die sich engagieren möchten sondern haben in den letzten Jahren verschiedene Angebote entwickelt, die sich verstreut haben. Mehr als 60 Freiwillige sind aktuell bei uns aktiv in der Lebensmittelrettung (6 Tage pro Woche), bei der Näh- und Nähhilfe, dem wöchentlichen Einkaufshilfe, dem Repair-Cafe und dem Fototreff, der durch uns entstanden ist.

Sie machen das, weil Sie sich für eine Idee begeistern, etwas Sinnvolles tun möchten oder einfach mit anderen aktiv sein wollen.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

- Start in 2010 in der Milchküche Westerfeld mit einem Beratungsangebot, ersten Seminaren und Projekten rund um Leseförderung und Familienlotsen, Kochprojekt, 1. Ehrenamtsmesse Usinger Land

- 2014 Umzug und Renovierung der Räume im alten Rathaus, Ausbau Seminarangebote, Sachspendenvermittlung, Einrichtung eines Medienclubs, Start Repair-Cafe
- 2018–2020 Start des nachhaltigen Angebots der Näh- und Nähhilfe, 10 Jahre Medienclubs in den Sommerferien und Einkaufshilfe für nicht mobile Menschen in Kooperation mit Edeka Neu-Anspach
- 2023 Zusammenführen aller Angebote in angemieteten und von uns grundsanitierten Räumen in der Friedrich-Ebert-Str. 2.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Die Freiwilligen-Agentur ist als feste Institution rund um Engagement im Usinger Land nicht mehr wegzudenken. Diese bietet ein Rundumpaket für Vereine und ähnliche Organisationen, berät Bür-

gerInnen aus dem Usinger Land, entwickelt Angebote und schließt Bedarfslücken.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Das die Vielfalt des Engagements von Vereinen, Initiativen und Gruppen öffentlich sichtbar wird und andere Menschen sich angesprochen fühlen, sich aktiv mit einzubringen.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Das Engagement nicht als freiwillige Leistung und Kostenpunkt gesehen wird, sondern als Pflichtaufgabe, um den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

www.freiwilligen-agentur.net



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V.

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Im Caritasverband Hochtaunus können sich die Menschen sowohl im Caritas Laden wie auch in unserem Sozialraumprojekt ehrenamtlich engagieren. Im Laden sind die Aufgaben sehr vielfältig: Von Spendenannahme, Lagersortierung bis hin zu Kundenberatung und Verkauf ist alles dabei und jede/r kann sich nach Lust und Laune im gewünschten Umfang engagieren. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

2014: Eröffnung des Caritas Ladens in Neu-Anspach

2020: Start unseres Sozialraumprojektes, um das Leben im Usinger Land gemeinsam mit den Menschen vor Ort noch lebenswerter zu gestalten.

2022: Umzug in die neuen Räumlichkeiten, Siemensstr. 21-23

2022: Ausbau unserer Beratungsangebote in der Siemensstraße

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Die Angebote des Caritasverbands Hochtaunus haben dazu beigetragen, das Leben im Usinger Land zu verbessern und sind immer eine gute Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Was wünsche Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns für das Jubiläumsfest, dass viele Menschen mitfeiern und auch Neubürger*innen ihren Platz in der Gemeinschaft finden

können.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Für Neu-Anspach wünschen wir uns, dass viele Begegnungsorte für die Menschen erhalten bleiben bzw. neu entstehen und die Stadt weiterhin ein lebenswerter Ort im Rhein-Main-Gebiet bleibt, an dem für alle Menschen ein Platz ist.



www.caritas-hochtaunus.de

Landfrauenverein Hausen-Arnsbach

Unser Motto lautet:

*Mitreden – Mitmachen –
Miteinander mehr erreichen*

Wir

- leben nicht in der Stadt, sondern ganz bewusst auf dem Land
- bewahren Traditionen und

sind dabei offen für Neues

- nutzen interne Weiterbildungsmöglichkeiten, die unser Verein auf Landesebene anbietet
- hier reicht das Spektrum von Agrar über Ernährung und Gesundheit sowie gesellschafts- und wirtschafts-

politischen Themen bis hin zu Umweltschutz und Verbraucherangelegenheiten

- setzen uns für die Interessen der Frauen ein
- unterstützen insbesondere in Krisensituationen durch Spenden
- haben Spaß miteinander in Geselligkeit und Kommunikation mit anderen Frauen
- wir gestalten gern mit bei Aktivitäten in unserem Stadtteil

Wir sind über 80 Landfrauen im Ortsverein Hausen-Arnsbach und treffen uns regelmäßig jeden zweiten Dienstag ab 19:00 Uhr entweder in unserem Vereinsraum, Hauptstraße 70 in Hausen-Arnsbach oder im Rahmen unserer Aktivitäten.

Unsere Homepage:

<https://landfrauen-hausen-arnsbach.jimdosite.com>



gibt einen Überblick über unser Wirken, vergangene und geplante Aktivitäten und vieles Mehr. Wir sind auch über Email erreichbar: landfrauen.hausen@yahoo.com und freuen uns über Deine Anfrage.

Haben wir Dich neugierig gemacht?

Dann nimm einfach Kontakt mit uns auf. Wir gehören übrigens mit neun weiteren Ortsvereinen zum Bezirk Usingen-Hochtaunus. Unsere Dachorganisation ist der Landfrauenverband Hessen. Und auch in diesem übergeordneten Rahmen besteht eine gute Zusammenarbeit mit- und untereinander.

Die Landfrauen Hausen-Arnsbach gratulieren den Stadtteilen Anspach und Westerfeld ganz herzlich zu Ihrem 750-jährigen Jubiläum.

*Wir gratulieren
Anspach und Westerfeld
zum 750. Jubiläum herzlich!*



**Sonjas
Blumenladen**

Bahnhofstraße 34 • 61267 Neu-Anspach

Telefon: 0 60 81 - 44 64 79



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

NEU-ANSPACH



*Anspach und Westerfeld
feiern 750. Gründungsjubiläum*

*Die Stadtverordneten und Stadträte
von
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
gratulieren herzlich
und freuen sich auf
stimmungsvolle Festwochen!*

WaldLiebe - Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.



Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein

Der Monat November 2023 markierte das 4. Jahr des Waldschutzprojekts WaldLiebe und war wieder geprägt durch eine Fülle von Aktionen und Aktivitäten. Den Beginn machte unser 2. Aktionstag am 4.11., an dem über 150 freiwillige Helfer gleichzeitig an 12 Stellen im Wald Bäume pflanzten, Fege- und Verbissschutz anbrachten, Verbissschutzklammern und in Westerfeld Plastikhüllen entfernten, am Kamp arbeiteten, die Gerätehütte strichen und überall Müll sammelten. Diese wegen ihrer unterschiedlichsten Aktivitäten im ganzen Taunus einzigartige Veranstaltung wurde wieder von unserem strategischen

Partner Gudeco und vielen anderen Organisationen unterstützt.

Am 8.11. folgte die zweite Pflanzaktion der Helaba und am 11.11. gleich zwei Aktionen an einem Tag: die schon traditionelle Pflanzaktion der „Alten Leipziger Bausparkasse“ anstelle einer Weihnachtsfeier und eine Pflanzaktion mit der „International Tree Association“ aus Oxford und UPS, unsere erste internationale Gemeinschaftsaktion überhaupt. Im Laufe des Monats kamen weitere Pflanzaktionen dazu, u.a. mit „salesforce“, die bereits zum 18. Mal mit uns aktiv waren. Den Abschluss machte das „lange Kamp-Wochenende“, bei dem 50+ Freiwillige an 4 Tagen trotz widrigster Wetterbedingungen knapp 4.000 Setzlinge in unserem Forstpflanzgarten („Kamp“) pflanzten, damit sich diese weiterentwickeln können, bevor sie im Wald ausgepflanzt werden. Die Vorbereitungen für einen Vortragsabend mit Prof. Dr. Eugen Ernst liefen parallel dazu.

Welche besonderen fünf

Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Seit der Vereinsgründung im Januar 2020 ist die Mitgliederzahl auf fast 350 angewachsen.

In dieser Zeit hat die WaldLiebe mehr als 130 Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt, zumeist in Form von Gemeinschaftsveranstaltungen und - unserem Konzept der Ganzheitlichkeit entsprechend - in sehr unterschiedlicher Form, um unsere 4 Bereiche „Baumpflanzungen“, „Waldprojekte (z.B. Kamp)“, „Wald & Wasser“ und „Wald, Kunst & Kultur“ abzudecken. Auch mit Hilfe unserer mehr als 100 Kooperationspartner konnten wir u.a. den Kamp errichten, 30+ Wasserrückhaltebecken und 2 Großbiotop bauen und mehr als 130.000 Bäume pflanzen.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins?

Dass es der WaldLiebe gelungen ist, unseren Wald zu retten. Dass wir es geschafft haben, das Bewusstsein für den Wald mit all seinen le-

bensnotwendigen Funktionen in der Bevölkerung massiv zu stärken und dauerhaft zu verankern. Und dass die vielschichtigen Aktivitäten unseres Projekts maßgeblich dazu beigetragen haben, die gesellschaftliche Integration in der Stadt zu stärken und eine deutliche Verbesserung des sozialen Miteinanders zu erreichen.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns, dass die Jubiläumsfeier eine Feier für ALLE Einwohnerinnen und Einwohner und ein Katalysator und ein Startsignal für einen sich weiter verstärkenden Gemeinschaftssinn in der Stadt sein wird.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass sich Neu-Anspach zu einer ECHTEN Gemeinschaft entwickelt, eingebettet in eine grandiose, lebenswerte Natur.

www.waldliebe-neu-anspach.de

Mein Neu-Anspach - Christoph Waehlert (36)



In Neu-Anspach lebe ich, weil ich hier meinen Traumberuf als Förster ausüben darf und mich mit meiner Familie sehr wohl fühle.

Besonders gefällt mir in der Stadt, der Hessenpark, das Waldschwimmbad, die Natur und natürlich der Stadtwald.

Mich stört an meiner Heimatstadt, dass es nicht genug Möglichkeiten gibt für Jugendliche sowie junge Erwachsene abends auszugehen.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, eine funktionierende, schöne, stilvolle Stadtmitte, sodass mehr städtische Lebensqualität aufkommt..

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil alte und junge Bürger aus allen Stadtteilen zusammenkommen, um gemeinsam zu feiern. Zusätzlich möchte ich für das Jubiläum mit dem Verein WaldLiebe und der Stadt ein schönes Projekt umsetzen.

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

And the winner is ...



**Nur das Beste ist
gut genug für Sie.
Überzeugen Sie sich
selbst!**



Naspa

Nassauische Sparkasse

naspade.de/ausgezeichnet

Obst- und Gartenbau Verein Neu-Anspach e.V.

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Unsere regelmäßige Vereinsarbeit besteht neben der Mitgliederverwaltung, der Pressearbeit und der Recherche neuer und interessanter Literatur zum Obst- und Gemüseanbau auch in der Planung und Ausarbeitung von Veranstaltungen für unsere Mitglieder. Diese finden in der Regel einmal monatlich statt, Gäste sind stets willkommen. Inhaltlich geht es dabei sowohl um die Vermittlung praktischer Ratschläge

(Baumschnitt, Rosenpflege etc.) als auch um naturkundliche Vorträge, Reiseberichte und soziale Veranstaltungen, wie Grillnachmittag, Stammtisch oder (Bus-) Ausflüge. Unser Ziel ist es, durch den Austausch eigener Erfahrungen, aber auch vom Wissen fachkundiger Referenten für das Gärtnern im eigenen Garten zu profitieren. Der moderne Trend zum „Urban Gardening“ kann in unserem Verein gelebt werden.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Seit 50 Jahren gibt es regelmäßig zu Erntedank eine Obst- und Gemüseausstellung für alle Interessierten aus Neu-Anspach und Umgebung. Seit über 20 Jahren werden die Ernteerzeugnisse auf der von Helmut Anschütz entworfenen hölzernen Pyramide präsentiert, die ein Blickfang ist. Seit dem mehr als 60-jährigen Bestehen des Vereins konnten die Mitgliederzahlen von zunächst 18

Gründungsmitgliedern kontinuierlich auf über 260 Mitglieder im Jahr 2010 gesteigert werden. Seitdem ist die Mitgliederzahl etwas rückläufig.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Wir würden gerne lesen, dass der OGV in unserer technisierten und digitalisierten Welt durch seine Arbeit dazu beigetragen hat, die Freude des Menschen am Leben in der Natur zu erhalten und die Schönheit der Pflanzenwelt wertzuschätzen. Wir wollen auch unseren Kindern zeigen, wie und wo unserer Nahrungsmittel wachsen und dass das Arbeiten im eigenen Garten Spaß macht. Nicht zuletzt wollen wir daran mitarbeiten, Möglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel zu erarbeiten.

Was wünsche Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Zum Jubiläumsfest wünschen wir uns eine Plattform zur Prä-

sentation unserer Vereinsaufgaben bzw. -tätigkeiten und zur Werbung neuer Interessenten und Vereinsmitglieder. Wir möchten uns als lebendiger Verein darstellen können und zur Kontaktaufnahme anregen.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Wir wünschen der Stadt Neu-Anspach, dass das hier vorhandene vielfältige Vereinsangebot erhalten bleibe, denn nach unserer Erfahrung können das Gespräch mit Gleichgesinnten und menschliche Kontakte untereinander durch die Angebote im Internet und die neuen social-media-Angebote nicht ersetzt werden. Dies ist es, was unsere Vereine leisten.

www.ogv-neuanspach.de



RMB BAUZENTRUM
JÄGER+HÖSER

Mein Baustoff- und Fliesenhandel

Wir gratulieren zum
750-jährigen Stadtjubiläum
von Anspach und Westerfeld!

Besuchen Sie unsere
Ausstellungswelten.

Ihr Baustoff- und
Fliesenfachhändler
für Privat & Profi!



Bauzentrum Jäger+Höser | Philipp-Reis-Straße 4 | 61267 Neu-Anspach | www.jaeger-hoeser.de

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Imkerverein Neu-Anspach e.V.

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Der Imkerverein Neu-Anspach wurde im Jahr 1900 gegründet und ist Mitglied im Landesverband Hessischer Imker e.V.

Heute wie damals geht es um den freundschaftlichen Austausch von Ideen und Informationen zur guten naturverbundenen und artgerechten Bienenhaltung und Honiggewinnung. Dabei unterstützen wir uns gegenseitig mit Rat und Tat, insbesondere wenn es um Hilfe für Anfänger der Imkerei geht. Aber auch die erfahrenen Imker stehen manchmal vor Problemen, die nur gemeinschaftlich zu lösen sind „Jedes Bienenjahr ist anders...“.

Die meisten von uns sind „Hobbyimker“ mit einer begrenzten Anzahl von Bienenvölkern. Im Rahmen des zu beobachtenden Insektensterbens aufgrund umweltbedingter Probleme ist es ja ganz aktuell, dass nicht wenige sich mit dem Gedanken einzusteigen. Wir begrüßen das, aber das Thema ist mittlerweile sehr komplex und man muss sich schon mit einiger Theorie, aber auch praktischem Vorgehen beschäftigen, um gut zu imkern, das heißt vor allem, das Überleben der Bienen zu sichern. Wir treffen uns vom Frühjahr bis zum Spätsommer monatlich, tauschen Erfahrungen aus und helfen uns gegenseitig.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

In den letzten 30 Jahren bis heute wurde die Imkerei für viele Menschen, vor allem aber auch für die Frauen, wieder als interessantes naturverbundenes Hobby neu entdeckt. So haben wir heute etwas mehr als 50 Mitglieder mit einem hohen Frauenanteil. Außerdem leisten wir mit der Pflege unserer Bienenvölker und damit dem Erhalt der Bienen als wertvolles Insekt unserer Natur, einen wesentlichen Beitrag zur Artenvielfalt und zu einer weiterhin gesicherten Bestäubung unserer Pflanzenwelt.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Einer der ältesten Vereine in Neu-Anspach, der wesentlich zu einem guten nachhaltig-ökologischen Leben in der Region beiträgt. Der Honig unserer Bienen ist ein Qualitätsprodukt für eine wertvolle gesunde Ernährung.



Was wünsche Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Dass wir als wichtiges Mitglied des Vereinslebens in Neu-Anspach wahrgenommen werden.

..und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Für Neu-Anspach wünschen wir uns eine Begrenzung der weiteren Vernichtung von landwirtschaftlichen und naturbelassenen Flächen (Felder, Wiesen und Wälder) sowie eine starke ökologische Orientierung und Planung von Baumaßnahmen. Der weitgehende Verzicht auf Spritzmittel im Privaten und in der Landwirtschaft gehört auch dazu.

www.imkerverein-neu-anspach.de



Versicherungsbüro Klaus Reuter Inh. Florian Reuter

Allianz Generalvertretung
Breitestraße 4
61267 Neu-Anspach
Florian.Reuter@allianz.de
www.reuter-versicherungen.de
Tel. 06081 942260



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Tanzsportclub Grün-Gelb Neu-Anspach e.V.

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein.

Unsere wesentliche Aufgabe ist es, uns um die Organisation der Tanzgruppen zu kümmern und regelmäßig den Kontakt zu unseren Trainern und Trainerinnen zu halten, um einen geregelten Trainingsablauf zu gewährleisten und auch bei Problemen zur Verfügung zu stehen. Dieses gelingt umso besser, da unsere Vorstandsmitglieder in unterschiedlichen Gruppen selbst mittanzen und so fast immer für alle ansprechbar sind. In monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen und auch darüber hinaus, sind die Vorstandsmitglieder in ständigem Kontakt untereinander, um Probleme zeitnah zu besprechen. Der Kassenwart kümmert sich regelmäßig um alle Geldangelegenheiten im Verein und unsere Pressewartin um den Kontakt zur Zeitung und die Pflege der Homepage. Es ist schwierig, die Arbeit

in einem bestimmten Monat darzustellen, da wir viele Aktivitäten neben dem Training anbieten, Aktivitäten wie z.B. die Teilnahme am DTSA (Deutsches Tanzsportabzeichen), ein Grillfest, zu dem wir alle Mitglieder einladen, eine Wanderung im Taunus, eine Weihnachtsfeier, an der sich unsere Kinder- und Jugendgruppen vorstellen können und natürlich unser Ball, eine große Tanzveranstaltung im Bürgerhaus. All diese Aktivitäten erfordern eine längerfristige Vorbereitung.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Der Verein gründete sich im Jahr 1981 und bekam von Seiten der Stadt zuerst das Bürgerhaus in Neu-Anspach als Trainingsstätte zugewiesen. Da es dort jedoch viele sonstige Veranstaltungen gab, mussten wir immer wieder in andere Hallen und Bürgerhäuser der Um-

gebung umziehen, welches uns vor große organisatorische Probleme stellte. Deswegen glücklicher waren wir, als uns die Stadt nach Auflösung der Freiwilligen Feuerwehr Westerfeld das Dorfgemeinschaftshaus in Westerfeld verpachtete, unter der Maßgabe, dass der Tanzsportclub sämtliche anfallenden Betriebskosten übernahm. Durch das tatkräftige Anpacken der Mitglieder, einem im Laufe der Zeit großen finanziellen Eigenanteil und mit Spenden von Seiten der Stadt, des Landes, des Sportkreises Hochtaunus und der Mainova, konnte das Dorfgemeinschaftshaus zu einer gut funktionierenden Sportstätte mit nunmehr zwei Trainings Sälen umgerüstet werden. Zu Beginn des Jahres 2014 konnten wir den Vertragsabschluss mit der Stadt feierlich begehen.

Tänzerische Meilensteine sind die Ausrichtung von Bällen und Sportturnieren sowie Auftritte bei verschiedenen Anlässen wie dem Nikolausmarkt der Stadt Neu-Anspach, dem Seniorennachmittag, im Programm von Sankt Marien Närrisch oder auch bei Veranstaltungen in der Umgebung.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Natürlich möchten wir in 50 Jahren lesen, dass wir immer noch ein fester Bestandteil im kulturellen und sportlichen Leben der Stadt Neu-Anspach sind, da wir regelmäßig durch unseren Ball und unsere Tanzturniere unsere Stadt ein wenig bunter machen. Wir möchten weiterhin unseren Beitrag leisten zum Wohlbefin-



den (Freude an gemeinsamer Bewegung, Festigung sozialer Kontakte), zur Gesundheitsprophylaxe (erwiesenermaßen wirkt Tanzen neben dem Erhalt der körperlichen Fitness auch Demenz entgegen) sowie zur sportlichen Betätigung von Kindern und Jugendlichen.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Die 750-Jahr-Feier soll für alle Bürgerinnen und Bürger Neu-Anspachs Möglichkeiten für soziale Kontakte bieten, das kulturelle und sportliche Leben, wie es sich in den vielen unterschiedlichen Vereinen und Institutionen der Stadt zeigt, vorstellen und generell ein großes, fröhliches Fest sein, das allen in guter Erinnerung bleiben wird.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Neu-Anspach soll in 50 Jahren weiterhin eine lebens- und liebenswerte, weltoffene Stadt im Grünen sein, die ihren Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Angebote im sozialen und kulturellen Bereich bietet. Dazu gehört auch eine gut funktionierende Infrastruktur mit regelmäßiger und verlässlicher Anbindung ins Rhein-Main-Gebiet. Die Stadt soll ihre Stellung im europäischen Raum festigen, indem sie die Kontakte zu ihren Partnerstädten pflegt und ausbaut.

www.tsc-neu-anspach.de



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

ALL IN ONE
Massivhaus OHG
Wir verwirklichen Wohnträume

www.allinone-massivhaus.de

KONTAKT

0151/29097581

info@allinone-massivhaus.de

Zeppelinstraße 7
61267 Neu-Anspach



HENRICI

Metzgerei & Schlemmerservice

Hauseigene Schlachtung · Nachhaltige Produktion
Tägliche Frische auf Ihren Tisch



**QUALITÄT
AUS EIGENER
SCHLACHTUNG**



Metzgerei Henrici
Saalburgstrasse 2
61267 Neu-Anspach

Telefon: 0 60 81 - 79 04
E-Mail: info@henrici.de

www.henrici.de
www.metzger24.com

Folgt uns bei:
Facebook [metzger24.com](https://www.facebook.com/metzger24.com)
Instagram [metzger24.com](https://www.instagram.com/metzger24.com)

Seien Sie gespannt!

**Ab Herbst 2024
NEU BEI UNS**



**DAS
TAUNUSSCHWEIN**
aus artgerechter Strohhaltung

**Gesunde Tiere durch ein
ganzheitliches Stallkonzept.
In einer besonders
tierwohlgerichten
Haltungsform.**

LANZBAU

BAUUNTERNEHMUNG SEIT 1972



Ihr kompetenter Partner
für Rohbauarbeiten im Industrie-
und Wohnungsbau.

- Hoch- und Ingenieurbau
- Altbausanierung

Fischereiverein Hochtaunus e.V. - Neu-Anspach

Anlass der Gründung des Fischereivereines im Jahr 1962 war die Möglichkeit, den Meerpfuhl in Merzhausen als Fischwasser für den Verein zu gewinnen. Im Laufe der Jahre kam der Grünwiesenweiher (1966) und zahlreiche Bäche im Hochtaunuskreis hinzu. Der Fischereiverein Hochtaunus hat derzeit 86 Mitglieder, davon 7 Jugendliche. Der Fischereiverein Hochtaunus wird vom 1. Vorsitzenden Siegfried Waas, dem Schatzmeister Hans-Georg Groß und dem Schriftführer Harald Lezius im Vorstand vertreten. Der Grünwiesenweiher nahe dem Stadtteil Hausen-Arnzbach ist mit einer Größe von 1,3 Hektar eine der wenigen größeren Wasserflächen des Taunus. Geologisch bedingt gibt es im Taunus keine nennenswerten natürlichen Seen. Auch der Grünwiesenweiher ist künstlich angelegt und dient seit dem 18. Jahrhundert als Reservoir für die Mühlen an der Usa und als Fischgrund. Der erste urkundliche Nachweis des Weiher stammt aus dem Jahr 1805. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Weiher auch als Badesee genutzt. Am Ostufer wurden hierfür auch eine Bruchsteinmauer, ein Badesteg und eine Grillhütte angelegt. Aufgrund der Waldlage und dem geringen Wasseraustausch „kippte“ der Weiher durch die Badenutzung regelmäßig um, so dass sich die Gemeinde 1987 entschloss, die Badenutzung zu untersagen und den Weiher unter Naturschutz zu stellen. Die **Jugend zu fördern und im waid- und hegegerechten Umgang auszubilden** ist eines der Hauptziele des Angelvereins. Eine umfassende Förderung der Jugend sieht

der Verein als eine Investition für die eigene Vereinszukunft an. Weiterhin fördert dies fischereiliche Kompetenz und den Sachverstand der jungen Mitglieder.

Der Angelverein verfolgt folgende Ziele:

- den Naturschutz in seiner sinnvollsten Form
 - die soziale Verantwortung gegenüber der Natur und dem regionalen Lebensraum
 - die sozialen Aufgaben als Verein
 - Förderung der Jugend mit dem entsprechenden waid- und hegegerechten Umgang vertraut zu machen.
- Unter dem **Naturschutz in seiner sinnvollsten Form** versteht der Fischereiverein als hauptsächliches Ziel den Erhalt und die Rückführung zu einer natürlichen und standortgerechten Artenvielfalt in den uns anvertrauten Gewässern.

Was macht einen guten Angler aus?

Ein guter Angler hat Respekt vor Fisch und Natur. Dem Mitglied des Fischereivereins bietet sich die Möglichkeit des Zugriffs auf die Gewässer des Vereins, sodass er dort angeln kann. Zudem kann er aktiv dabei helfen, die Gewässer zu pflegen und sich im Rahmen der Vereinsorganisation ehrenamtlich zu engagieren. Eine weitere Aufgabe, die sich die Angelvereine zum Ziel setzen, ist die Pflege des Fischbestands. Dazu gehört sowohl die Aufzucht von Jungfischen als auch das gezielte Abfischen von Gewässern, wenn es notwendig ist, um das biologische Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Wir bemühen uns um barrierefreie Angelplätze, da-

mit Menschen mit Handicap ebenfalls dem Hobby nachkommen können.

Als Gemeinschaft teilen wir die Freude an der Ausübung der Fischerei. Dabei gehen wir aber nicht einfach nur unserem Hobby nach, sondern verbinden mit dem Angeln auch ein ganz besonderes Naturerlebnis. Das Wasser und das angrenzende Land gehören mit zu den artenreichsten Biotopen. Unzählige Kleinstlebewesen, Insekten, Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere finden bei uns ein Zuhause. Anzutreffen sind verschiedene Arten von Kröten und Molche, Reiher, Eidechsen sowie der Eisvogel. Aber auch geschützte und seltene Pflanzen. Entsprechend ernst nimmt der Fischereiverein den Erhalt und die Pflege dieses wertvollen Lebensraumes.

Über 60 Jahre Angelverein, das ist: Gemeinsamkeit und Zusammenhalt, Freude und Entspannung. 14. April 1962 – Gründung des Fischereivereines Obertaunus-Usingen e.V.

1966 wurden Verhandlungen mit der Anpachtung weiterer Teiche in Cratzenbach und die Anpachtung des Grünwiesenweihers aufgenommen.

1967 wurde die Anpachtung des Grünwiesenweihers durch Hilfe des Vorpächters, Herrn Dr. Scholl (Tierarzt) nebst dem angrenzenden Kiosk genehmigt. Der Kiosk wurde später geschlossen und als neues Vereinsheim umgebaut.

In **1969** wurde eine Dammerrhöhung des Vorteiches vom Grünwiesenweiher beschlossen und der Forellenteich in



Oberursel wurde ebenfalls im gleichen Jahr abgelassen und gereinigt, ein aufwendiger Arbeitseinsatz war wieder mal notwendig.

2001 Der Verein wird umbenannt in Fischereiverein Hochtaunus e.V. Die Gewässer wurden mit 275 kg Fisch neu besetzt. Der Bauantrag für den Bau einer Toilette und einen Anbau an das Vereinsheim wurde gestellt.

2012
50-jähriges Vereinsjubiläum

2022
60-jähriges Vereinsjubiläum

Für die Zukunft wünscht sich der Fischereiverein Hochtaunus, dass möglichst viele junge naturbegeisterte Anglerinnen und Angler die Verantwortung gegenüber der Natur übernehmen. Wir wünschen uns, dass unsere Gewässer attraktive Orte für die naturbegeisterten Bürgerinnen und Bürger von Neu-Anspach bleiben mögen.

Der Stadt Neu-Anspach und seinen Bürgern wünschen wir eine gute Zeit und eine schöne 750-Jahr Feier.

www.fv-hochtaunus.de

Anspacher Platt

X wie x-mal g'sacht

Die Neu-Anspacher Stadtverordneten bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



Werbebanner, Digitaldruck,
Beschriftungen aller Art
Stickerei

Rathausgasse 3
61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081 - 58 555 80

www.beschriftungen-pkw.de



FÖLLER'S GÄSTEHAUS
persönlich & familiär

Inh.: Frank Föller
Rathausgasse 3
61267 Neu-Anspach/Ts.
Tel. (+0049) 6081 - 58 55 58 0
Mail: ff-gaestehaus@t-online.de
www.ff-gaestehaus.de



Hoch - und Tiefbau

Am Gebackenen Stein 10 61250 Usingen
Telefon: 06081 / 58 40 50 Fax: 06081 / 58 40 51
Mobil: 0173 316 25 56 e-Mail: dirik-bau-gmbh@hotmail.de

Musikpalast Neu-Anspach

Was wir machen:

Als private Musikschule bietet die Musikschule Musikpalast seit über 25 Jahren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen qualifizierten Musikunterricht in allen Stilrichtungen, von Klassik, über Jazz, Rock bis Pop. Musikinteressierte finden hier Unterricht für Holz- und Blechblasinstrumente, Gitarre und E-Gitarre, E-Bass, Tasteninstrumente, Gesang und Schlagzeug. Ein qualifiziertes, erfahrenes und engagiertes Lehrerteam unterrichtet im Herzen Neu-Anspachs nicht nur für den Hausgebrauch, sondern auch zur Vorbereitung, Unterstützung und Begleitung für Mu-

sikerinnen und Musiker in Orchestern, Schulorchestern und Schulbands, Chören, Ensembles und Musikzügen, Rockbands, Bigbands etc. Etliche Schülerinnen und Schüler wurden hier für ihre professionelle musikalische Laufbahn gezielt und erfolgreich vorbereitet. Mit ihren zahlreichen Bands hat der Musikpalast viele Jahre das kulturelle Leben in Neu-Anspach immer wieder bereichert.

5 Meilensteine:

- Kleinkunsthöhne im alten Taunuslicht in der Taunusstrasse
- „Großer öffentlicher und überregionaler Bandcon-

- test am Waldschwimmbad
- Musikschulinterner Bandcontest mit 10 Bands in der Aula der ARS
- Musikalische Programmgestaltungen beim Open-Air-Kino im Waldschwimmbad
- „Musikpalast Big Band“ Auftritte im Neu-Anspacher Vereins- und Kulturleben und im Vorprogramm der HR Bigband im Hessenpark

Was in 50 Jahren von unserer Musikschule lesen wollen?

Wir haben nachgefragt: Was machen eigentlich Friedemann Both und die Musikschule Musikpalast? Die Antwort darauf lesen Sie in der nächsten Ausgabe...



Wünsche für das Jubiläumsfest

Kunterbunte, friedvolle und fröhliche Festtage für alle, die in unserer Kleeblattgemeinde leben.

Wünsche für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre

Neu-Anspach soll ein kunterbunter Ort werden, mit vielen Plattformen, Kulturangeboten und zahlreichen Möglichkeiten, Kultur zu schaffen, erleben und zu verbinden.

www.musikschule-anspach.de



Gustav-Heinemann-Straße 12 - 61267 Neu-Anspach
Telefon 06081 / 44130 - E-Mail: atelier@n-guenes.de

Wir gratulieren Anspach und Westerfeld zu ihrem 750. Gründungsjubiläum und freuen uns auf ein tolles Stadtfest!

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Schäferhundeverein OG Anspach e.V.

Tag der offenen Tür –

Vaddertag bei den Hunden



Seit vielen Jahren ist der Tag der offenen Tür auf unserem Hundeplatz Am Steinchen schon Tradition am „Vaddertag“. In den 1970er Jahren fand er zum ersten Mal statt. Damals befand sich das Hauptgeschehen jedoch im Vereinsheim und es gab Vorführungen mit den Hunden auf dem Hundeplatz. Die Hunde zeigten, wie sie „Verbrecher“ stellten, Hindernisse überwand und auch den ein oder anderen Spaß vorführen konnten. Später gab es auch einige Vorführungen aus dem Agility-Bereich, bei denen die Hunde über Hindernisse, Wippen, schmale

Stege oder durch Tunnel laufen mussten.

Für die ersten „Vaddertage“ begannen die Frauen des Vereins um Helga Bangert am Tag vor der Veranstaltung mit dem Schälen der Kartoffeln, denn das traditionelle Gericht dieses Tages war selbstgemachter Kartoffelsalat und Hackbraten.

Aus ganz Anspach kamen die Besucher dafür auf den Hundeplatz. Aber auch der Musikzug lockte viele zum Hundeverein. Im Laufe der Zeit wurde der „Vaddertag“ immer größer und so wurde der Platz vor dem Vereinsheim zum Ort



der Veranstaltung. Noch heute beginnt der Tag um 11.00 Uhr traditionell mit dem Musikzug der SG Anspach. Am Mittag übernimmt dann schon seit vielen Jahren eine Band die musikalische Begleitung des Tages. Jahrelang spielte hier die Band „Mixed Up“. In diesem Jahr wird dies

jedoch die Band „An Sibirien Allstars“ übernehmen. Jung und Alt kommen hier auf ihre Kosten und können bei guter Musik, kühlen

Getränken, allerlei Spezialitäten vom Grill und auch immer noch dem traditionellen Hackbraten sowie Kaffee und Kuchen schöne Stunden verbringen. Besuchten zu Beginn noch hauptsächlich Anspacher den Hundeverein an diesem Tag, kommen mittlerweile auch aus vielen umliegenden Orten zahlreiche Besucher. Die Vorführungen der Hunde



des Vereins gibt es leider nicht mehr, da die Veranstaltung so groß geworden ist, dass diese nicht mehr möglich sind. Dennoch kommen auch Kinder auf ihre Kosten, denn es steht eine große Hüpfburg zum Toben bereit. Schon von Beginn an ist der Eintritt an diesem Tag frei, wenn der Schäferhundeverein Anspach seine Türen öffnet.

Wir freuen uns auf alle Besucher!

www.schaeferhundeanspach.de

Freiheit hat eine Partei.

Anspach und Westerfeld haben eine Geschichte. Seit 75 Jahren.

Seit 75 Jahren.

Anspach und Westerfeld haben eine Geschichte. Seit 750 Jahren.



Wir beglückwünschen die Bürger und Bürgerinnen von Anspach und Westerfeld zu diesem besonderen Jubiläum.

Freie Demokraten
Ortsverband Westerfeld FDP

Seit 75 Jahren ist das gemeinschaftliche Eintreten für die Freiheit unser Anliegen. Seit den Siebzigern mit einem eigenen Ortsverband in Neu-Anspach.

Wir fördern Selbstbestimmung, Eigeninitiative und eine Ideenkultur, die sich prägend auf die Entwicklung unserer Stadt auswirkt.

Für die Zukunft heißt das: Wir wünschen uns eine selbstbewusste und moderne Stadt, in der die Bedürfnisse alter und junger Menschen bestmöglich berücksichtigt werden, mit einer generationengerechten Wohnkultur und in Harmonie mit Tradition und Fortschritt. Mit Menschen, die ihre Freiheit schätzen, nutzen und unsere historische Verantwortung schützen.



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Gemeinsam haben wir eine Zukunft.

Kindertagesstätten in Neu-Anspach

Kindertagesstätte Abenteuerland

Leitung: Nadine Bangel
Rudolf-Selzer-Straße 6 • 61267 Neu-Anspach
Telefon 06081 8175
kita-abenteuerland@neu-anspach.de



Kindertagesstätte Hausener Rappelkiste

Leitung: Angela Hemp
Unterste Eisengasse 49 • 61267 Neu-Anspach
Telefon 06081 42084
kita-hausener-rappelkiste@neu-anspach.de



Kindertagesstätte Villa Kunterbunt

Leitung: Sonja Jalloul
Raiffeisenstraße 13a • 61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 41233
kita-villa-kunterbunt@neu-anspach.de



Kindertagesstätte Rasselbande & Hessenparkgruppe Pitsche Dappcher

Leitung: Romina Schütz
Ulrich-von-Hassell-Weg 2 • 61267 Neu-Anspach
Telefon 06081 961901
kita-rasselbande@neu-anspach.de



Alle Informationen zu den Kindertageseinrichtungen finden Sie unter:
www.neu-anspach.de/leben-in-neu-anspach/soziales/kinderbetreuung/kindertagesstaetten



Ansichten früher und heute



Getränke Abel

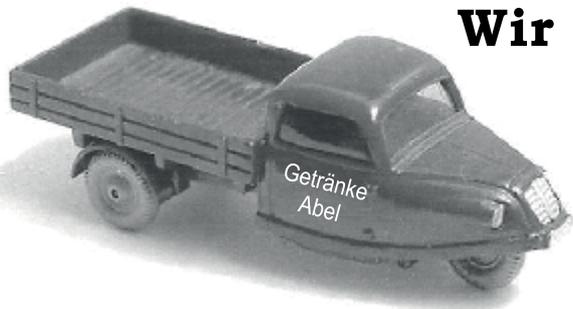
**Am Arnsbacher Pfad 9
61250 Usingen**

Seit über 60 Jahren

Ihr zuverlässiger Lieferant in Sachen

**Getränke - Heimdienst
Gastronomie - Festservice**

Wir freuen uns über Ihren Anruf



Mobil 0172/6926117

Tel. 06081/3633

Fax 06081/911429

Moses

STRASSEN- UND TIEFBAU GmbH



Am gebackenen Stein 11
61250 Usingen
Telefon: (0 60 81) 91 73 50
info@moses-strassenbau.de

VzF Kindertagesstätte Mitte &

VzF Kindertagesstätte Mini Mitte

Leitung: Isabella Grün
Gustav-Heinemann-Str. 11 • 61267 Neu-Anspach
Telefon 06171 95191-86
mitte@vzf-taunus.de



VzF Kindertagesstätte Taunusstraße

Leitung: Karin Birk-Lemper
Taunusstr. 32 • 61267 Neu-Anspach
Telefon 06171 95191-88
taunusstrasse@vzf-taunus.de



Evangelische Kindertagesstätte Anspach

Leitung: Ulrike Mank
Friedrich-Ebert-Straße 18 • 61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 41640
kita.anspach@ekhn.de



Evangelischer Kindergarten Regenbogenland

Leitung: Dunja Fritz
Hauptstraße 69 • 61267 Neu-Anspach
Telefon 06081 7469
kita.hausen-arnsbach@ekhn.de



Alle Informationen zu den Kindertageseinrichtungen finden Sie unter:
www.neu-anspach.de/leben-in-neu-anspach/soziales/kinderbetreuung/kindertagesstaetten



Ansichten früher und heute



NApS - Neu-Anspach pro Schwimmbad - e.V.



Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein:

NApS – das steht für Neu-Anspach pro Schwimmbad. Und dafür sprach sich 2004 der Bürgerwille aus, für den Erhalt und gegen die drohende Schließung des Waldschwimmbads. Heute 20 Jahre später, ist von Schließung keine Rede mehr, denn

unser Becken bekommt gerade eine Generalüberholung. Dank der Beiträge und Spenden der Mitglieder und Sponsoren kann der Verein die Stadt unterstützen und Sonderleistungen anbieten, um das Schwimmbad zu modernisieren und attraktiv für Jung und Junggebliebene zu machen. In den Sommermonaten, in denen das Schwimmbad geöffnet ist, veranstaltet NApS Events, um viele Besucher ins Schwimmbad zu locken. Dazu gehören das Eröffnungsfest, Open Air Kino und das Nachtschwimmen sowie die 6-wöchige Ferienschwimmschule.

Schließt das Bad Mitte September beginnt für uns die Arbeit im Hintergrund – neue

Mitglieder und/oder aktive Förderer gewinnen, neue Anschaffungen planen und Ideen umsetzen.

Der neue Vorstand, unter Leitung von Sven Heinzelmann (1. Vorsitzender), Anika Nase (2. Vorsitzende), Bastian Maaß, Madalina Riemann, Benjamin Allenstein, Janna Lopes Costa und die Beisitzer Hello Becker, Rolf Avemann, Nadine Avemann, Constanze Muschter, Timm Reinders, Diana Dilges, der 2022 gewählt wurde, ist ambitioniert und hat viele Ideen, benötigt jedoch die moralische und finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung und Unternehmen, um die Umsetzung zu realisieren.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

- Verhinderung der Schließung und geplanter Teilschließung (durch jährlich gesicherte Zuschüsse an die Stadt)
- Solaranlage zur Wassererwärmung
- XXL-Öffnungszeiten an 7 Tagen die Woche (6–20 Uhr) (Übernahme der anfallen-



den Personalkosten)

- Ferienschwimmschule, jährlich 6 Wochen lang in den Sommerferien – NApS ermöglichte es in den vielen Jahren fast 1000 Kindern das Schwimmen zu lernen
- Anschaffungen des Fitnessparks 13 Geräte die über das ganze Jahr genutzt werden können
- Sanierung des Beckens 2023/2024

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Das Waldschwimmbad als nicht wegzudenkende Institution in Anspach. Der Lieblingsplatz für Groß und Klein und Place-to-be in den Sommermonaten.

Was wünsche Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Eine gesellige Zeit, in der der Zusammenhalt der Gemeinde verstärkt wird – denn in der Gemeinschaft lässt sich wesentlich mehr erreichen.

www.naps-ev.de

Anspacher Platt

Z wie Zwerch

kleiner Mensch - aber oho!



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

CLUB der jungen TÜFTLER



100%
ENTDECKUNG.
0% LANGEWEILE.

Wie lernt ein Roboter laufen, weshalb brodeln Vulkan, warum können Flugzeuge eigentlich fliegen? Probiere es aus, zusammen mit anderen Technik- und Naturwissenschaft begeisterten Teenager und Kids im Club der jungen Tüftler!

- Robotik
- Elektronik & Technik
- Chemie und Physik
- Werken



Entdecke jetzt unsere Forscher-Kurse auf

www.tueftler-club.de

Luftsportclub (LSC) Bad-Homburg e.V.



Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein...

Der LSC Bad Homburg wurde im Mai 1951 gegründet und bietet seit vielen Jahrzehnten Flugbegeisterten im und um den Taunus eine herausragende Infrastruktur. Ein hochwertiger Flugzeugpark und ein gesundes Vereinsleben sind die Grundlagen für sportliche Erfolge. Nicht zuletzt deshalb sind wir der erfolgreichste Segelflugverein in Hessen und einer der erfolgreichsten Segelflugvereine in Deutschland. So fliegen wir als Verein in der 1. Segelflug Bundesliga, haben Mit-

glieder, die teilweise schon mehrfach Deutscher Meister waren und an Europa- sowie Weltmeisterschaften teilnahmen. Auch Spitzenerfolge auf anderen Kontinenten wie in Afrika wurden von Vereinsmitgliedern erfliegen. Zusätzlich zu den vielen Highlights im Leistungssport legen wir allergrößten Wert auf Nachwuchsförderung. Das ist unsere Investition in die Erfolge von morgen.

Zudem ist unser Clubheim ein beliebtes Ausflugsziel für zahlreiche Gäste aus den Nachbargemeinden,

die Flugplatzatmosphäre schnuppern wollen. Für Kaffee und Kuchen, oder auch ein Eis, ist am Wochenende gesorgt. Auch die Kleinen fühlen sich hier wohl und können derweil auf dem Spielplatz toben. Außerdem findet regelmäßig am letzten August-Wochenende das traditionelle Taunus Flugfest für die ganze Familie statt. An beiden Tagen wird ein umfangreiches Flugprogramm angeboten sowie Getränke- und Grillstände und eine Hüpfburg für die Kleinen.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

Im Jahr 2001 feierte der LSC sein 50-jähriges Bestehen und im Sommer 2017 das Jubiläum 60 Jahre Flugplatz Anspach.

Am 12. Mai 2018 erinnerte der LSC im Rahmen einer Feier an die erste Lufttretung per Hubschrauber vor 50 Jahren vom Flugplatz Anspach. Hierzu enthüllten Hans-Werner Feder (Leitender Arzt des damaligen Versuchsprojekts) und der Neu-Anspacher Bürgermeister Pauli die Ehrentafel am Tower des Flugplatzes. Zu Ehren unserer erfolgreichen Segelflieger haben wir im Sommer 2021 damit begonnen, für jeden 1000 km-Flug im Segelflugzeug, gestartet vom Flugplatz Anspach, einen Obstbaum an unserer Zufahrt zum Flugplatz zu pflanzen. Die Obstbaum-Allee wird fortgesetzt.

In der jüngeren Vergangenheit hat unser Vereinsmitglied Jan Omsels beispielsweise zweimal den Titel als Deutscher Meister errun-

gen und wurde in Frankreich Vize-Weltmeister. Zuletzt konnte sich Steffen Göttler als Vize Deutscher Meister für die Weltmeisterschaft im Dezember 2023 in Australien qualifizieren.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereinslesen wollen?

Der LSC Bad Homburg ist und bleibt Treffpunkt für Flugbegeisterte im Vorder- und Hintertaunus. Dabei haben wir eine große und breite Basis an ehrenamtlichen Helfern. Wir sehen uns als integralen Bestandteil der umliegenden Gemeinden und würden gerne auch in Zukunft möglichst viele Menschen von diesem einzigartigen Hobby begeistern. Insbesondere der Segelflug, bei dem lediglich für den Startvorgang kurzzeitig auf einen Motor zurückgegriffen werden muss, passt natürlich hervorragend in die aktuelle Zeit und zum verstärkten Umweltbewusstsein.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Dass unser Verein bzw. unser Flugplatz einen interessanten Beitrag zum Jubiläum liefern wird und außerdem einige flugbegeisterte neue Mitglieder aus der näheren Umgebung zu uns finden.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass der Hintertaunus und besonders Neu-Anspach im oberen Erlenbachtal seine Nähe zur Natur behält und Verein und Kommunen in einem friedlichen Miteinander existieren.

www.lsc-badhomburg.de



HANDCRAFTED GOURMET-POPCORN

Online-Shop:

www.cornbar.net

Langgasse 10, 61267 Neu-Anspach

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Mein Neu-Anspach - Marius Ernst (29)



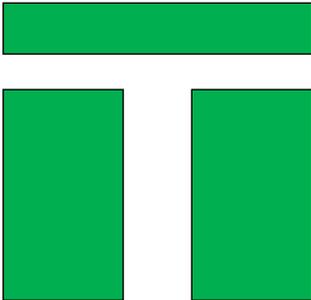
In Neu-Anspach lebe ich, weil ich sehr heimatverbunden bin. Ich habe schon immer in Neu-Anspach gewohnt und fühle mich daher der Stadt sehr verbunden.

Besonders gefällt mir in der Stadt, das Vereinsleben und der dortige Zusammenhalt.

Mich stört an meiner Heimatstadt, die wachsende Anonymität der Nachbarschaft und das Verhalten und die Entscheidungen einiger Politiker.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, dass der charmante „Dorfcharakter“ mehr erhalten bleibt und man untereinander ein gutes Miteinander pflegt.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil es eine gute Möglichkeit ist, Menschen zu treffen, die man schon sehr lange nicht mehr gesehen hat. Es ist schön zu sehen, wie so viele Menschen für diese Veranstaltung zusammenarbeiten, und beispielsweise einen tollen Festumzug auf die Beine stellen. Außerdem ist es auch eine gute Gelegenheit noch mehr über meine Heimat zu lernen.



TRYBEK BAU Dipl.-Ing. Christoph Trybek

Mit uns können Sie bauen.

Roh-, An- und Umbauarbeiten sowie Sanierung von Wohngebäuden und Außenanlagen

- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Schalarbeiten
- Putz- und Beiputzarbeiten (kleine Mengen)
- Estricharbeiten (kleine Mengen)
- Erdarbeiten
- Pflasterarbeiten

Auf dem Pfarrdriesch 2 • 61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 - 96 20 54 • Mobil: 0173 - 947 36 80
eMail: ctrybek@t-online.de • www.trybekbau.de

Ansichten früher und heute





REICHEL STEINMETZ

Sanitär- und Heizungstechnik
Tankschutz und -beschichtung

Zentrale:

Kreuzweg 1b • 61389 Schmitten
Telefon: 06082 - 645
Telefax: 06082 - 3449

Besuchen Sie unsere Bäder-Ausstellung:

Neue Pforte 1 • 61267 Neu-Anspach
Telefon: 06081 - 8956
Telefax: 06081 - 8934

info@reichel-steinmetz.de

www.reichel-steinmetz.de

- Heizungs- und Lüftungsbau
- Sanitär/Fliesen
- Komplett-Bäder
- Gas- und Wasserinstallation
- Tankschutz
- Tankbeschichtung
- Erneuerbare Energien
- Planung/Beratung
- Kundendienst

Garten-Motorgeräte und mehr...



Beratung – Verkauf – Service – Reparaturen – Verleih
Siemensstraße 6a · Neu-Anspach · Tel. 06081-41639

UDo Westerfeld e.V.



Von der Westerfelder Initiative „Unser Dorf“ (UDo) zum Verein UDo Westerfeld e.V.

Der Arbeitskreis „Dorferneuerung Westerfeld“ hat sich von 1994 bis 2004 um die Dorfentwicklung gekümmert. Hieraus entstand unter anderem der Umbau der Milchhalle mit dem Dorfladen als Kommunikationsmittelpunkt in der Mitte des alten Ortskerns. Offizielle Einweihung der Milchhalle war am 05.11.2000.

Nach Abschluss dieses Projektes wurde die Idee geboren, dass durch den Arbeitskreis bereits belebte Miteinander der Dorfgemeinschaft in einer Initiative aufrecht zu halten und bestehende und neue Veranstaltungen zu pflegen und zu organisieren. So hat sich aus einigen Restmitgliedern des Arbeitskreises und engagier-

ten Westerfeldern die neue Initiative „Unser Dorf“, kurz „UDo“ gebildet.

Aufgrund der vielen Veranstaltungen und den immer mehr werdenden gesetzlichen Vorgaben, beschlossen wir einen Verein zu gründen. Dieser wurde am 23.01.2014 als UDo Westerfeld e. V. ins Vereinsregister eingetragen. 1. Vorsitzende wurde damals Tanja Kandler (jetzt Heller) und 2. Vorsitzender Ulrich Kremer.

Die Verwaltung der Milchhalle im Sinne der Stadt bzgl. Vermietungen an Vereine, Privatleute für Feiern usw. lag seitdem in der Hand der UDo's. Um die Abrechnung mit der Stadt zu erleichtern, übernahmen wir dann zum 01.01.2016 die selbstständige Verwaltung der Milchhalle.

Unsere Milchhalle ist die zentrale Stelle für die



meisten Veranstaltungen in Westerfeld. Um und in der Milchhalle fanden und finden u.a. das Dorffest, der Weihnachtsmarkt, Suppensontag, Kunst im Hof, Flohmarkt u.v.m. statt.

Ziel der UDo's war und ist, die Förderung von Kunst und Kultur durch Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des dörflichen Miteinanders und zur Steigerung der Identifikation der Bürger in Westerfeld mit Ihrem Stadtteil. Zusammen mit der SG Westerfeld sind wir ein starkes Team bzgl. Veranstaltungen in Westerfeld.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass weiterhin Interesse an unseren Veranstaltungen vorhanden ist. Auch über neue Mitstreiter/innen freuen wir uns sehr. Gerne kann über unsere Homepage www.udowesterfeld.de oder

per Mail udowesterfeld@gmx.de Kontakt aufgenommen werden.

Wir wünschen uns für das Fest: ein friedliches Miteinander, viel Spaß und viele Erinnerungen für unsere nächste Generation. Für Neu-Anspach wünschen wir uns eine stabile, sichere Stadt und glückliche Bewohner.

Anspacher Platt

U wie uff de Waocht

*touristischer Höhepunkt
mit Ausblick -
Auf der Wacht*



SANITÄTSHAUS SCHÄFER

Inh. Katharina Distler

**Orthopädietechnik
Lymphkompetenzzentrum
Sensomotorikzentrum**

**seit über 30 Jahren
Ihr Sanitätshaus vor Ort
im Dienste Ihrer Gesundheit**

Öffnungszeiten

Sanitätshaus und Orthopädische Werkstatt

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:30 Uhr

Mittwoch und Samstag

von 9:00 - 13:00 Uhr Nachmittag geschlossen

**Kreuzgasse 16 Tel: 06081/15600
61250 Usingen Fax: 06081/687745**

**kontakt@sanitaetshausschaefer.de
www.sanitaetshausschaefer.de**



Evangelische Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld

Beschreiben Sie bitte kurz Ihre Institution.

Die Ev. Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld besteht seit 01. Januar 2022 durch Fusion der evangelischen Gemeinden Hausen und Westerfeld. Wir verstehen uns als „Junge, bunte Dorfkirche in Bewegung“. Nach kurzer Vakanz haben wir seit dem 01. Juni 2023 mit Sebastian Krombacher einen neuen Pfarrer. Unser Kirchenvorstand besteht z.Z. aus 11 Personen. Wir freuen uns über alle, die bei uns mitarbeiten möchten. Zu unseren Schwerpunkten zählen Gottesdienst in unterschiedlichen Formaten, die Kinder- und Jugendarbeit, sowie Seniorenveranstaltungen.

Welche besonderen Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

- 1997/1998: Kirchenrenovierung und Ausbau des Gemeinderaums mit multifunktionaler Nutzung in Hausen
- 2005/2006: Kirchenrenovierung mit Innenanstrich in den ursprünglichen Farben in Westerfeld
- 2019: Zusammenlegung der Kindertagesstätten: Die „Feldmäuse“ aus Westerfeld ziehen nach Hausen ins „Regenbogenland“
- 2022: Fusion der beiden Kirchengemeinden

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihrer Institution lesen wollen?

Die Evangelische Kirchengemeinde

Hausen-Westerfeld freut sich über viele neue Mitglieder, die ihren Glauben an Gott vielfältig und in evangelischer Freiheit miteinander leben. Es ist ein buntes Miteinander von Jung bis Alt mit vielen Ehrenamtlichen. Im Zusammenschluss mit den Nachbargemeinden haben wir uns den Charakter der „Dorfkirche“ bewahren können.

Was wünschen Sie sich als Institution für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns, dass viele Menschen neugierig werden auf unsere evangelische Kirchengemeinde.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die



nächsten 50 Jahre?

Wir wünschen uns eine friedliche und umweltbewusste Entwicklung mit guter Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger von Neu-Anspach.

www.hausen-westerfeld.evangelisch-hochtaunus.de

Katholische Kirchengemeinde Neu-Anspach



Die katholische Kirchengemeinde Neu-Anspach gratuliert den Ortsteilen Anspach und Westerfeld zum 750-jährigen Bestehen. Wir freuen uns, ein Teil der Stadtgesellschaft und der Stadtentwicklung zu sein. Das kirchliche Leben wird von unseren Gemeindegliedern geprägt, die in allen vier Ortsteilen von Neu-Anspach wohnen. Zu unseren Gottesdiensten,

Andachten, und Angeboten für Familien, Kinder und Jugendliche, zu Veranstaltungen der Kolpingfamilie, der Erwachsenenbildung sowie des Kirchenchores, zu den Treffen der Senioren oder zur Faschingsveranstaltung „St. Marien närrisch“, um nur einiges stellvertretend zu nennen, sind alle eingeladen. St. Marien gibt es noch nicht sehr lange. Mit der Ankunft von Vertriebenen nach dem zweiten Weltkrieg begann katholisches Gemeindeleben in Anspach. In den Anfangsjahren wurden Gottesdienste in Wehrheim oder auch in der evangelischen Kirche gefeiert. In der Taunusstraße entstand 1962 eine erste katholische Kirche. Mit den Neubaugebieten und dem weiteren Zuzug von jungen Familien wurde diese dann zu klein. 1998 weihte Bischof

Franz Kamphaus das heutige Gemeindezentrum in der Neuen Mitte.

Die geschwisterliche Zusammenarbeit (Ökumene) mit den evangelischen Kirchen hat in Anspach eine lange Tradition. Der Nikolausmarkt, gemeinsame Chorkonzerte und gegenseitige Unterstützung in unterschiedlichen Belangen seien hier beispielhaft erwähnt. Das ökumenische Wegkreuz auf der Hirschhöhe zeigt unsere Verbundenheit. Der Priester-mangel und die zu erwartende abnehmende Anzahl der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordern auch im Bistum Limburg eine Umstrukturierung. So erfolgte 2014 der Zusammenschluss von 11 katholischen Gemeinden zur neuen „Pfarrei St. Franziskus und Klara – Usinger Land“. Unsere Kir-

che St. Marien am Feldbergcenter ist Pfarrkirche mit Sitz des Priesters und des zentralen Pfarrbüros. Auch wir spüren den Rückgang an aktiven Gemeindegliedern. Der Missbrauchsskandal und die Corona-Pandemie haben diese Entwicklung noch verstärkt. Aber als Christen haben wir Grund zu Optimismus. Unser fester Glaube und die erlebte Gottes- und Menschennähe lassen uns vor Ort Heimat finden. Unsere Türen stehen weiterhin allen Menschen in Neu-Anspach offen.

Wir danken dem Festkomitee für die Organisation und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern in Neu-Anspach ein gelungenes Jubiläumsfest, alles Gute und Gottes Segen.

www.neu-anspach.franziskus-klara.de

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

MEINE ZAHNÄRZTE ALLES FÜR MEINE ZÄHNE

**ANGSTPATIENTEN // BLEACHING // IMPLANTATE
KIEFERORTHOPÄDIE // SAUBERE ZÄHNE
TEEN- UND KINDERZÄHNE // ZAHN-OPS**



MEINE ZAHNÄRZTE
GRATULIERT ANSPACH UND WESTERFELD
ZUM 750- JÄHRIGEN BESTEHEN!



**JETZT ONLINE TERMIN
VEREINBAREN**

Evangelische Kirchengemeinde Anspach

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrer Institution...

Das ehrenamtliche Engagement in der Kirchengemeinde Anspach umfasst verschiedene Bereiche und erfolgt in enger Kooperation mit den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dem Kirchenvorstand gehören neun gewählte Ehrenamtliche aus der Kirchengemeinde an und die Pfarrerin. Einmal im Monat findet eine Sitzung des Kirchenvorstands statt, mit einer Tagesordnung der zu beratenden oder beschließenden Punkte. Darüber hinaus engagiert sich der Kirchenvorstand in den verschiedenen Fachausschüssen, gemeinsam mit Interessierten aus der Gemeinde, wirkt in den Gottesdiensten mit und organisiert Veranstaltungen mit. Der ehrenamtliche Küster unserer Gemeinde bereitet die Kirche für alle Gottesdienste vor, ist während sowie nach dem Gottesdienst präsent und übernimmt eine Vielzahl von Tätigkeiten. Dieses besondere ehrenamtliche Engagement umfasst einen großen zeitlichen Rahmen und ist für unsere Kirchengemeinde sehr wertvoll. Zahlreiche Menschen aus unserer Kirchengemeinde engagieren

sich ehrenamtlich in unterschiedlicher Form. Sichtbar ist das Engagement zum Beispiel im Abendlichtkreis, im Bibelkreis, dem Singkreis, dem Posaunenchor und der Mitwirkung in Gottesdiensten sowie der Lichterkirche. Eher im Hintergrund agieren die vielen Austrägerinnen und Austräger des Gemeindegrußes sowie der persönlichen Geburtstagsbriefe für jedes Gemeindemitglied ab dem 6. Lebensjahr. Viele helfende Hände wirken mit an unserer Aufgabe als Kirchengemeinde, der Verkündigung des Evangeliums.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

1972 wurde für unseren Kindergarten, der erste in ganz Neu-Anspach, ein neues Gebäude mit großem Freigelände in der Friedrich-Ebert-Straße errichtet und dazu Räumlichkeiten für Gemeindebüro und Diakoniestation. Ein weiterer Meilenstein für unsere Kirchengemeinde war 1985 der Bau des Gemeindezentrums direkt neben der Kirche, das ganz neue Formen eines lebendigen Gemeindelebens ermöglichte.

In der Folge wurde auch der Kirchenraum umgestaltet und in den 2000er Jahren erfolgten Innen- und Außenrenovierung.

Durch das Wachsen der Gemeinde Neu-Anspach wuchs auch die Zahl der Mitglieder und es wurde 1993 eine zweite Pfarrstelle eingerichtet.

In den letzten zehn Jahren wurde die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden in Neu-Anspach intensiviert durch gemeinsame Gottes-

dienste und Projekte. Auch die Vernetzung mit anderen Akteuren vor Ort wurde verstärkt z.B. in der Flüchtlingsarbeit oder auch im Einsatz für die Schöpfung.

Der Zukunftsprozess ekhn 2030 unserer Landeskirche sieht ab dem 01.01.2024 vor, dass wir in einem Nachbarschaftsraum mit den evangelischen Kirchengemeinden Hausen-Westerfeld, Rod am Berg, Arnoldshain und Wehrheim eng zusammenarbeiten und gemeinsame Strukturen entwickeln.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihrer Institution lesen wollen?

Trotz sinkender Mitgliederzahlen hat die evangelische Kirchengemeinde Bedeutung und ist ein wichtiger Teil der kommunalen Gemeinschaft. Die Gestaltung in den beiden Nachbarschaftsräumen ist gut gelungen und hat Gemeinsamkeiten gestärkt.

Die evangelische Kindertagesstätte „Unter dem Himmelszelt“ betreut seit Generationen Kinder mit christlichem Profil sowie großer fachlicher Kompetenz.

Menschen gehen gerne in Gottesdienste und erleben eine stärkende Gemeinschaft. Vereine, Institutionen und die Kirchengemeinden sind gut



vernetzt und engagieren sich zusammen für die Gemeinschaft, beispielsweise im Bereich der Jugend-, Senioren- oder Flüchtlingsarbeit.

Was wünschen Sie sich als Ihrer Institution für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen und als Kirchengemeinde wahrgenommen zu werden. Das Jubiläumsfest möge vielen unterschiedlichen Menschen gemeinsame schöne Erlebnisse bringen, die sich auch langfristig auf das Miteinander in unserer Stadt positiv auswirken.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Neu-Anspach soll auch in den nächsten 50 Jahren eine lebens- und liebenswerte Stadt im Grünen sein, mit guten Strukturen für alle unterschiedlichen Menschen, die hier leben. Die Kirchengemeinde Anspach möchte das Leben in Neu-Anspach weiterhin aktiv mitgestalten.

www.kirche-anspach.de



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Christuskirche Neu-Anspach

Beschreiben Sie bitte kurz Ihre Institution

Gegründet in Dorfweil, übersiedelten die freikirchlichen Christen 1988 nach Neu-Anspach und erbauten 1993 die heutige Christuskirche. 2021 feierte die Christuskirche ihr 175jähriges Bestehen.

Als Freikirche gehören wir zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R., dem größten freikirchlichen Gemeindebund in Deutschland, sind jedoch in unserem Gemeindeleben völlig autark. Wir erhalten keine Kirchensteuern, sondern finanzieren uns ausschließlich aus den Spenden der Mitglieder und Freunde.

Wir sind als evangelische Freikirche „Kinder der Reformation“, leben nach den Grundsätzen der Bibel und stehen zu den reformatorischen Glaubenssätzen sowie dem apostolischen Glaubensbekenntnis.

Wir lieben und leben Gemeinschaft, die für jeden Christen von hoher Bedeutung ist. Gemeinsam wollen wir als Familie Gottes unser Leben gestalten und füreinander da

sein – miteinander feiern, reden, lachen und weinen.

Gottesdienst ist für uns ein wichtiger Mittelpunkt unseres Gemeindelebens. Dort feiern wir gemeinsam Gott und seine Liebe zu uns mit moderner Lobpreismusik, einer alltagsrelevanten Predigt, einer anschließenden Café-Zeit oder einem gemeinsamem Mittagessen.

Kinder- und Jugendarbeit liegen uns am Herzen und im Kindergottesdienst, im biblischen Unterricht (ähnlich dem Konfirmandenunterricht), in Pfadfinderarbeit und Jugendgruppe finden die jungen Leute Freunde, haben Spaß, lernen, was Glauben ganz praktisch bedeuten kann, und erleben gemeinsam prägende Dinge für ihr Leben.

Welche besonderen 5 Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

- 1988 Umzug der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde von Schmittendorfweil nach Neu-Anspach in die Neue Pforte
- 1993 Einweihung der „Chris-

tuskirche“ in der Gustav-Heinemann-Straße 5

- 2020 25jähriges Jubiläum der Baptistischen Pfadfinder Stamm Turmfalke
- 2021 175 Jahre Christuskirche Neu-Anspach/Dorfweil
- Stetiges Wachstum in den letzten Jahren, sodass die Christuskirche inzwischen 97 Mitglieder und einen großen Freundeskreis hat

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Die Christuskirche wächst weiter und ist ein geistliches Zuhause für viele Menschen in Neu-Anspach und im Hochtaunuskreis.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns, dass wir uns als Neu-Anspacher Vereine, Kirchen und Organisationen als Gemeinschaft begreifen und einander bei aller Unterschiedlichkeit kennen-, schätzen und respektieren lernen.



...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Wir wünschen uns, dass Neu-Anspach als Heimat für viele Menschen wächst und ein lebens- und liebenswertes Umfeld ist, in dem sich eine Verbundenheit entwickelt, damit die Herausforderungen, die die Zukunft mit sich bringt, gemeinschaftlich gemeistert werden können.

www.efg-neu-anspach.de



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Toto - Lotto

Zeitschriften - Tabakwaren
Hermes Paketshop - Aufladekarten
Fax-Service - Kopien - Glückwunschkarten

M. Götz

Breitestrasse 6, 61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081/7160

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 6.00 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.30 Uhr
Fr. 6.00 – 18.30 Uhr
Sa. 6.00 – 13.00 Uhr

FC Neu-Anspach e.V.



Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein..

Beispielhaft die Tätigkeit als Jugendtrainer (der FCNA hat 15 Jugendmannschaften von den „Kleinen“ in der G-Jugend bis hin zur A-Jugend, die kurz vorm Sprung in die Herrenmannschaften stehen): Wer glaubt, die Tätigkeit als Jugendtrainer beschränkt sich lediglich auf Fußball, der irrt gewaltig. Gerade für die Jugendlichen hat der Trainer eine Vorbildfunktion, die es ermöglicht, bestimmte Regeln und Werte weiterzugeben. Der Jugendtrainer ist oft dichter an den Jugendlichen dran, als die Schule oder die Eltern. Integrationsarbeit, soziale Verantwortung bis hin zur Zusammenarbeit mit den Schulen und den Eltern, all

dies wird vom Jugendtrainer verlangt. Den Jugendlichen und Kindern Werte vermitteln, Perspektiven aufzeigen, Vertrauensperson für private Probleme sein und das Schließen der Teamfähigkeit gehören zum täglichen Alltag eines Jugendtrainers beim FCNA. Ungefähr 2x in der Woche findet das Training statt. Davor und danach muss alles vorbereitet und nachgearbeitet werden. Der Jugendtrainer ist der Erste auf dem Sportplatz und in aller Regel auch der Letzte, der den Sportplatz verlässt.

Er organisiert oft die Fahrdienste zu den Auswärtsspielen. Zur Stärkung des Teamgeists organisiert er Ausflüge und andere Aktivitäten. Der Jugendtrainer organisiert, beschafft und kontrolliert die

Trainingshilfen und Trikots der Mannschaft. Und nicht zuletzt ist es essenziell, dass der Jugendtrainer entsprechend qualifiziert ausgebildet ist. Hier steht der FCNA für seine hervorragende Jugendarbeit und unterstützt und fördert eine gute Ausbildung seiner Jugendtrainer.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

- Relegation der Ersten Herren-Mannschaft für die Verbandsliga Süd Saison 22/23
- Pokalsieger – Zweite Herren-Mannschaft Saison 21/22
- Aufstieg Verbandsliga – B-Jugend – Saison 15/16
- Aufstieg Verbandsliga – A-Jugend – Saison 16/17
- Hessenmeisterschaft Futsal

B-Jugend – Saison 22/23
• Doppel-Pokalsieger Alte Herren in den Jahren 2022 und 2023

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Das Nachwuchszentrum des FC Neu-Anspach ist die führende Talentschmiede der Jugend im Hochtaunuskreis.

Was wünsche Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Ein friedliches und harmonisches Fest, bei der sich alle Beteiligten näherkommen, um zu zeigen, wie vital Neu-Anspach ist

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Neu-Anspach errichtet ein modernes Sportzentrum, was keinen Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen in Nah und Fern scheuen muss.

www.fcna.de

LORENZ

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

61267 Neu-Anspach • 0 60 81 - 96 46 104

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

**Herzlichen
Glückwunsch!**



**750 Jahre
Anspach und Westerfeld!**

**Die beiden Neu-Anspacher Tageszeitungen
gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum.**

Usinger Anzeiger

Taurinus
Zeitung
Usinger
Neue Presse



Wir gratulieren herzlich
zu 750 Jahren
Anspach und Westerfeld



Großes Tortenangebot – Torten zu jedem Anlass



Pâtisserie – alles aus eigener Herstellung



Tortenworkshop

Hunoldstaler Weg 16 • 61267 Neu-Anspach

Telefon: 0 60 81/42 777

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag, 13:00 – 17:00 Uhr



PATIENTENFAHRDIENST RHEIN-MAIN

Begleitung – Betreuung | Zuverlässig – Achtsam – Sorgfältig



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Fahrten in die Arztpraxis
- Krankenhausfahrten
- Fahrten zur Reha
- Fahrten zur Chemotherapie
- Fahrten zur Dialyse
- Fahrten zur Krankengymnastik
- Fahrten zu Röntgen, MRT, CT, Sonographie
- Fahrten zur Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreuungsfahrten Pflegepauschale
- Fahrten auf Transportschein
- Fahrten zur Schule
- Fahrten für Selbstzahler
- ... und sonstige Fahrten



Tel. 06081 79 09

www.pf-rm.de

SG Westerfeld 1910 e.V.



Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein...

Die SG Westerfeld 1910 e.V. ist ein Verein mit langer Tradition. Unser Leitsatz steht für ein respektvolles Miteinander und Erfolg, der aus der Gemeinschaft entsteht. In der Gründungszeit war Handball die Hauptsportart und der Verein war auch sehr erfolgreich. Heute hat die SGW über 300 Mitglieder, davon sind die meisten im Fußballbereich aktiv. Es gibt zwei Damenmannschaften, zwei Herrenmannschaften und ab U8 bis U16 gibt es jeweils eine Mädchenmannschaft. Neben dem Fußball bietet die SGW auch Volleyball und Turnen an.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

Aus sportlicher Sicht: Nachdem im Jahr 2018 wieder eine Herrenmannschaft und ab 2020 eine zweite Herrenmannschaft gestellt wurde, gab es eine erfolgreiche Aufstiegsserie der beiden Mannschaften (1. Herrenmannschaft von der Kreisliga C bis in die Kreisoberliga (2022/2023) sowie der Meistertitel in der Kreisliga

B (2022/2023) für die zweite Herrenmannschaft. Die Damenmannschaft hat im Jahr 1986 sogar den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft, im fünften Jahr ihres Bestehens. Heute spielt die Damenmannschaft in der Gruppenliga.

Für die Gemeinschaft: Die Wiederauflegung der Westerfelder Traditionen, in erster Linie das Dorffest sowie die Westerfelder Sportwoche. Weiterhin hat die SGW sich in den letzten Jahren aktiv für Nachhaltigkeit eingesetzt; z. B. konnte mit der Erneuerung der Flutlichtanlage im Jahr 2022 aktiv der Strom reduziert werden.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Die SGW hat sowohl zum sozialen und kulturellen Umfeld einen wichtigen Beitrag geleistet. Mit ihren Projekten hat sie vorausschauend an Klimaschutz gedacht und einen Ort der Begegnung für Jung und Alt geschaffen. Das Aufrechterhalten von Traditionen, wie das Westerfelder Dorffest, die Sportwoche und auch das Senioren-Cafe. Im

Hintertaunus ist die SGW der einzige Verein mit einer kompletten Abteilung Mädchen-Damenfußball und darauf sind wir sehr stolz.

Vereinen einfacher gemacht wird, sich zu entwickeln und dabei als ein Mehrwert für die Gesellschaft gesehen wird.

www.sgwesterfeld.de

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Schönes Wetter, ein tolles Programm, gutes Essen und Spaß

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Vereine und das Ehrenamt in Neu-Anspach müssen gestärkt werden. Demnach wünschen wir uns, dass es



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Ingenieurbüro Pelka

Statik - Bewehrungspläne - Abnahme

IPD
Denise Pelka
IPD

Mail: d.p@ib-pelka.de

Fon: 0176/72192001

www.ib-pelka.de

Zeppelinstraße 7
61267 Neu-Anspach

Mein Neu-Anspach - Familie Scheer



Familie Scheer lebt in Neu-Anspach, weil sich hier alle wohlfühlen. „Neu-Anspach ist eine wunderschöne Stadt im Grünen. Trotz der Nähe zu größeren Städten sind wir immer noch nah an der Natur und in wenigen Minuten zu Fuß im Wald“, lobt Christian seine Heimatstadt. Seine Mutter Cornelia hebt die tolle Infrastruktur hervor. „Wir haben alles und noch mehr: zwei Bahnhöfe, Kindergärten, zwei Grundschulen, eine weiterführende Schule, eine sehr gute medizinische Versorgung und spannende Geschäfte, in denen ich gern stöbere.“ Vater Volker macht aber auf die Probleme mit der Taunusbahn aufmerksam. „Bei der ärztlichen Versorgung möchte ich den kurzen Weg zum Krankenhaus hervorheben. Ein gutes Sicherheitsgefühl gibt es mir, zu wissen, dass es gut organisierte und schlagkräftige Feuerwehren und schnell einsatzfähige Rettungskräfte in Neu-Anspach gibt.“

Christian stört an seiner Heimatstadt, dass die Straßen an einigen Stellen leider ziemlich sanierungsbedürftig sind. Cornelia ergänzt: „Leider gibt es immer noch ein „Stadtteilendenken“. Jeder Stadtteil denkt immer noch, er käme zu kurz, wenn nicht alles genauso vorhanden ist wie im anderen Stadtteil.“ Volker beklagt, dass manche Mitbürger ein erhöhtes Anspruchsdenken haben. Es wird des Öfteren über Kleinigkeiten geklagt, aber selbst aktiv werden sei nicht populär.

Für die nächsten 50 Jahre wünscht Christian der Stadt Neu-Anspach, dass sie auch dann noch eine moderne, lebendige Kleinstadt bleibt. Cornelia wünscht sich, dass der Wald wieder aufgeforstet ist und notwendige Energieversorgung aus erneuerbaren Energien kommt. Volker bekräftigt dies. „Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, dass endlich Windkraft und Photovoltaik ausgebaut sind, um damit aktiv dem Klimawandel von unserer Seite aus entgegen zu wirken.“

Auf das Stadtjubiläum freut sich Christian, weil hier viele in der Stadt zeigen werden, was sie Tolles leisten. Cornelia hebt hervor, dass es einfach schön ist, wenn viele Einzelpersonen und Vereine dieses historische Jubiläum auf vielfältige Art und Weise würdigen. Volker hat die Auffassung, dass hierdurch auch der Zusammenhalt der Stadtteile gefördert und vertieft wird. „Wir freuen uns, ein Teil davon zu sein.“

Frank Männche



DACHDECKERMEISTER



Alles rund um's Dach

Feldwies 3 · 61389 Schmitten-Hunoldstal

Fon: 0 60 84 - 30 23 266 · info@dachdecker-maennche.de

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

SG Hausen 1905 e.V.



Kindertanzgruppe. Auch den Fokus auf Tänzen haben die Oldstar Dancers.

5 Erfolge:

Eine erfolgreiche Basketballabteilung wurde etabliert. Trotz der Einschränkungen in der Coronazeit halten viele Mitglieder dem Verein die Treue. Ein Rehasport-Angebot um gesundheitlich Angeschlagene wieder fit zu machen. 100-Jahrfeier des Vereins im Jahr 2005. Viele internationale Begegnungen und gegenseitige Besuche im Bereich Fußball in der Zeit von 1970 bis 2000.

SG Hausen in 50 Jahren:

Die SG Hausen hat sich für neue Sportarten geöffnet. Die Mitglieder sehen den Verein als ihre sportliche Heimat. Der Verein steuert auch einen Beitrag zur Erhaltung der Veranstaltungskultur bei.

Fest:

Gute Laune und ein bleibender Eindruck, der die Stadt-

gemeinschaft zusammenbringt.

Neu-Anspach in 50 Jahren: Ich hoffe, dass Neu-Anspach zu einer gelebten Gemeinschaft findet. Zudem wünsche ich mir mehr ehrenamtliche Betätigungsfelder, um Neu-Anspach durch Parks und Anpflanzungen lebenswerter und bunter zu machen.

www.sghausen.de

Anspacher Platt

K wie krumbelich

steht für etwas zerknittertes

Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein...

1 Monat: Monatlich finden die Vorstandssitzungen des 4-köpfigen Vorstandsteams am Hausener Sportgelände statt. Die Fußballabteilung (Soma, Holies) nutzt den Sportplatz mittwochs, freitags und samstags zu Training und Spielen. Ein breites Führungsteam kümmert sich beim Tischtennis um Training und Spiel bis hin zu Bezirksmeisterschaften, sowie Kulturelles. Beim Basketball sind viele junge Trainer tätig, es findet viel Aus- und

Fortbildung statt. Die beiden Abteilungen nutzen vor allem die Hasenberghalle. Gymnastik wird hauptsächlich von Frauen genutzt, in Kursen und Übungsgruppen wird sich bewegt. Dazu werden die Gymnastikräume der Hasenberghalle, sowie das Sportplatzgelände im Sommer genutzt. Für die jüngsten Mitglieder wird das Kinderturnen angeboten. Die Ballsportgruppe kümmert sich um Spiel und Spaß rund um den Ball. Neu am Start in der Hasenberghalle sind die Showtanzgruppe und die



BERNHARDT ERDBAU

G
m
b
H

In der Hohl 8 • 61279 Grävenwiesbach
Mobil: 0160 90105520 • Email: info@bernhardt-erdbau.de

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Radfahrvereinigung „Vorwärts“ Anspach e.V.



Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein...

Die Radfahrvereinigung „Vorwärts“ Anspach e.V. wurde 1898 gegründet und ist einer der ältesten Vereine in Neu-Anspach. Im Jahr 2023 feierten wir unser Jubiläum unter dem Motto „125 Jahre alt, aber jung geblieben“.

Wir sind eine Gemeinschaft von Radsportbegeisterten, die sich für den Radsport in Neu-Anspach engagieren mit den unterschiedlichen Möglichkeiten, Radsport zu betreiben:

Ob mit dem Rennrad auch für Leistungsorientierte, MTB- und Gravel-Bike durch Wald und über Felder, akrobati-

sche Radbeherrschung beim Bike-Trial der Jugend oder E-Bike-Fahren für Gesundheitsbewusste, E-Bike-Schulungen „Fit-for eBike“ und Fitness-training im Winter in der Halle. Ohne Altersbeschränkung! Das Ziel bei allen Aktivitäten ist es, Radfahren in der Gruppe/Gemeinschaft zu erleben.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

Bis Mitte der 90er Jahre lag der Schwerpunkt im Kunstradfahren mit mehreren erungenen deutschen Meistertiteln, 1990 wurden als ein Highlight die Deutschen Schülermeisterschaften durch uns ausgerichtet.

Nach dem Wandel zum Rennrad- und Breitensport in den 80er Jahren, veranstalten wir seit über 40 Jahren alljährlich eine der größten Radtourenfahrten in Hessen, ein Rad-Event mit über 1.000 Teilnehmern aus ganz Deutschland mit Distanzen bis zum Radmarathon und einem Volksradfahren.

Etabliert haben sich unsere mittlerweile über 30 Etappenfahrten auf dem Rennrad mit Zielen in ganz Europa, einschließlich unserer Neu-Anspacher Partnergemeinden. Bei den Sport- und Kulturwochen mit Zielen in Deutschland verbinden die Teilnehmer Sport und kulturelle Unternehmungen.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Auch im Jahr 2074 sind wir als Radfahrvereinigung Anspach eine aktive Gemeinschaft von Radsportfreunden. Unsere Vision umfasst nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch die Förderung eines nachhaltigen und gesunden Lebensstils durch das Radfahren. Wir wollen als Vorreiter für umweltfreundliche Mobilitätslösungen und aktive Freizeitgestaltung wahrgenommen werden. Wir sind mit der Zeit und den Veränderungen mitgegangen wie schon vor 40 Jahren. E-Bikes sind bereits ein integraler Teil unserer Ausfahrten und Events, ebenso die Gravel-



Touren. Wir waren und sind immer offen für Neues!

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns ein fröhliches und gemeinschaftliches Jubiläumsfest, bei dem die gesamte Bevölkerung zusammenkommt, um zu feiern.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Für die Zukunft Neu-Anspachs wünschen wir uns eine stärkere Vernetzung der Vereine und Institutionen, um gemeinsam die Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern. Dazu wollen wir auch weiterhin unseren Beitrag leisten, getreu dem Motto von Willy Brandt: „Wer die Zukunft voraussagen will, muss sie gestalten“.

www.rv-anspach.de

Mein Neu-Anspach - Heinz Henrici (84)



In Neu-Anspach lebe ich, weil ich hier seit meinem 4. Lebensjahr zuhause und hier mit viel Herzblut heimatverbunden und gerne lebe.

Besonders gefällt mir in der Stadt, dass wir mit den Menschen, die hier eine neue Heimat gefunden haben, als Gemeinschaft zusammenleben.

Mich stört an meiner Heimatstadt... bestimmte Bauprojekte, die durch ihre Größe und Höhe unser Stadtbild erheblich stören. Auch der teilweise rüde Umgangston in der Stadtverordnetenversammlung ist alles andere als förderlich.

Ich wünsche mir für Neu-Anspach in den nächsten 50 Jahren, ein Wachstum nach Augenmaß und wir in Frieden miteinander leben.

Auf das Stadtjubiläum freue ich mich, weil ich mit Leib und Seele ein Neu-Anspacher bin.

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



ImmoExplore



Wir entdecken Ihre Immobilie!

IMMOEXPLORE: IHRE IMMOBILIENPROFIS AUS DER REGION

Firmengründung und Leitbild:

Die ImmoExplore GmbH wurde im Jahr 2021 von Kevin Gau gegründet und hat sich seitdem zu einem führenden Unternehmen in der Immobilienbranche entwickelt. Das Leitbild des Unternehmens basiert auf Transparenz, Vertrauen und individuellen Kundenservice. Das engagierte Team von ImmoExplore verfolgt das Ziel, für jeden Kunden die perfekte Immobilienlösung zu finden. Dabei sind Immobilien für uns mehr als nur Wände und Räume. Denn hinter jedem Gebäude, jedem Haus und jedem Grundstück steckt eine einzigartige Geschichte – eine Geschichte die wir gemeinsam mit Ihnen erkunden möchten.

Regionale Verbundenheit

Aufgewachsen und auch heute noch in Neu-Anspach ansässig, herrscht eine ganz besondere Verbundenheit zur Region und ihren Menschen. Da Neu-Anspach nicht nur Arbeits- sondern auch Lebensmittelpunkt für uns bedeutet, spiegelt sich dies auch in unserem sozialen Engagement wider. Wir sind stolz, als Sponsoringpartner, Teil lokaler Projekte und Initiativen zu sein, um so einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten. Als lokal tätiges Unternehmen sehen wir unsere Verantwortung darin, ein Stück unseres Erfolges an die Region, in der wir gewachsen sind zurückzugeben.

Unser Service für Sie:



Immobilienvermarktung



Vermietung und Verkauf



Immobilienanalyse



Kapitalanlagenberatung

*Sie sind noch auf der Suche nach einem Finanzierungsberater? Gerne stellen wir den Kontakt zu unserem langjährigen Kooperationspartner her. Sprechen Sie uns einfach an!



SO ERREICHEN SIE UNS:

ImmoExplore GmbH
Usinger Straße 51, 61267 Neu-Anspach
Tel: 06081 - 58 69 145
Email: info@imm-explore.com

WWW.IMMO-EXPLORE.COM



Möbeltischlerei
Bauunternehmen
Renovierung & Sanierung
Bodenbeläge
Fliesen- & Baddesign
Pflaster, Wege & Terrassen
Beton bohren
Gerüstbau

Inh. Daniel Unsinn
& Ralf Weydemann

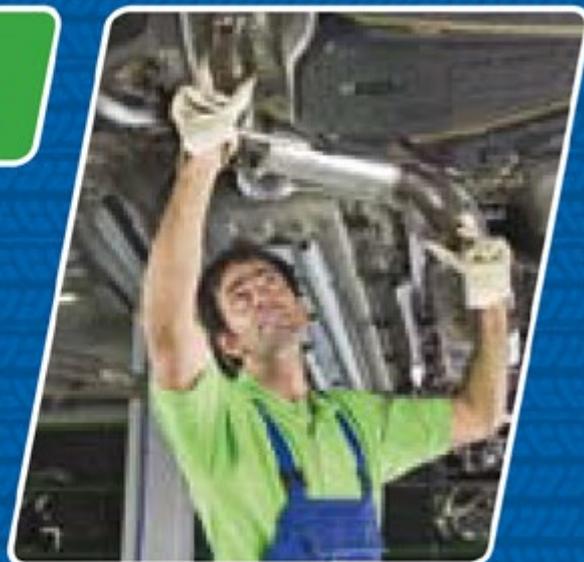
Zeppelinstr. 7
61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081/961433

info@unsinn-bau.de • www.unsinn-bau.de

point S im Taunus!

**Mehr als nur
Reifen und Räder:**

- Ölwechsel • AU + HU
- Inspektions-Service
- Klima-Service
- Motorradreifen
- Achsvermessung
- Bremsen-Service
- Stoßdämpfer
- Auspuff-Service



Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen Moses

61352 Bad Hornburg, Massenheimer Weg 14, Tel. 06172/139970-0
61389 Schmitt, Parkstraße 4a, Tel. 06084/94140
61250 Usingen, Am gebackenen Stein 6, Tel. 06081/10140
www.reifen-moses.de, E-Mail: info@reifen-moses.de

Seniorenbeirat der Stadt Neu-Anspach



Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Institution:

Der Seniorenbeirat (SBR) der Stadt Neu-Anspach ist ein demokratisch alle 5 Jahre gewähltes Gremium der Stadt Neu-Anspach und wurde 1993 per Gemeinderatsbeschluss institutionalisiert. Per Satzung ist der SBR die kommunalpolitische Vertretung der Interessen der Menschen 60plus in den städtischen politischen Gremien mit beratender Stimme in den Parlamentsausschüssen. Satzungsgemäß hat der Seniorenbeirat den Auftrag, die Teilhabe und Inklusion der Menschen 60plus am öffentlichen Leben durch geeignete Angebote zu erleichtern. Diese Aufgabe geht der SBR insbesondere in seinem Raum im Zentrum 60 plus im Erdgeschoss des Bürgerhauses, Gustav-Heinemann-Weg 3 nach. Folgende Angebote sind im Standardprogramm: Skat, Schach, Basteln, Malen, Kaffeenachmittage, Backen, Männer- Kochen, verschiede-

ne Themenstammtische, und sogar einen Börsenstammtisch gibt es. Wir erkunden Neu-Anspach und seine Sehenswürdigkeiten. Ebenfalls bietet der SBR Kurse für Nutzerinnen und Nutzer von Smart-Phone & Tablet, PC, Digitallotsen Zentrum 60plus für Neu-Anspach und das Usinger Land an. Ebenfalls probt und spielt die Musik im Zentrum 60 plus, denn unsere Seniorenband hat ein großartiges Repertoire.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

Viele ehrenamtliche Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich in über 30 Jahren im Einsatz für die Menschen 60 plus in Neu-Anspach engagiert.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihrer Institution lesen wollen?

Der Seniorenbeirat hat erfolgreich bei der Einführung des

Bürgerbusses für alle Generationen zur Verbesserung der innerörtlichen Mobilität im Jahr 2025 mitgewirkt. Außerdem hat er eine wichtige Rolle bei der Versorgung von pflegebedürftigen Menschen mit modernen Pflegekapazitäten gespielt. Ebenfalls hat der Seniorenbeirat und seine Digitallotsen den Boden für die erfolgreiche Einführung der Neu-Anspach in der Hoentsasche APP im Jahre 2025 bereitet.

Was wünschen Sie sich als Institution für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen, dass das Kleeblatt im Taunus durch die 750-Jahr-Feier in Anspach und Westerfeld als Stadtgesellschaft noch enger zusammenrückt und aus Anspachern, Westerfeldern, Hausen-Arnsbachern und Rod am Berger NEU-ANS-PACHER Bürger werden und die Zeit der Unterscheidung zwischen Alt- und Neubürgern

der Vergangenheit angehört. Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern Frieden, Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit. Eine prosperierende lokale Wirtschaft, die einen immer höheren Beitrag zur Finanzierung der kommunalen Aufgaben erwirtschaftet und dafür Sorge trägt, dass die berechtigten Ansprüche aller Generationen bezahlbar sind und die Kommune bald schuldenfrei ist.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Allen Unternehmungen zur 750-Jahr-Feier wünschen wir ein gutes Gelingen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltungen viel Freude und eine gute gemeinsame Zeit.

www.senioren-neu-anspach.hessen.de

Tierschützer Hochtaunus e.V.

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

- Betreuung unserer Pflegestiere auf den Pflegestellen
- Fast tägliche Tierklinikbesuche mit Fundtieren, alten Tieren auf unseren Pflegestellen, die ebenfalls von unseren Mitgliedern / der Pflegestellen übernommen werden
- Leerung der Spendenfutterboxen in unterschiedlichen Geschäften in der Umgebung durch unsere aktiven Mitglieder
- Bedienung des Tierschutztelefons nahezu rund um die Uhr durch unsere 2. Vorsitzende Gabriele Bierbach
- Kontrolle bei Anzeigen von

schlechter Tierhaltung durch unsere Schriftführerin Regina Biegel

- Wöchentlich: verfassen von Texten für das Usinger Anzeigenblatt, einmal monatlich für die NAN durch die 1. Vorsitzende Susanne Orlopp
- Die gesamte Korrespondenz mit anderen Vereinen, dem Gericht, Anwälten, Polizei, Tierschutzbund, anderen Tierschutzvereinen, dem Tierheim durch die 1. Vorsitzende Susanne Orlopp.
- Rechnungen überweisen, Spendenquittungen ausfüllen: durch unseren Kassenswart Torsten Orlopp

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

• Es gibt im Tierschutz leider noch immer keine großen Meilensteine aber immerhin konnten wir das Bewusstsein der Menschen ein wenig dahingehend schärfen, dass sie ein Tier nicht mehr als Gegenstand sehen und verstanden haben, dass es wichtig ist, genau hinzuschauen, wenn ein Tier ganz egal ob Nutz- oder Haustier schlecht behandelt werden.

• Das die Tierschützer Hochtaunus e.V. zusammen mit der Stadt Neu-Anspach die

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

• Das die Tierschützer Hochtaunus e.V. zusammen mit der Stadt Neu-Anspach die



Kastrationspflicht von Katzen durchsetzen konnten.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

- Ein friedliches Jubiläumsfest mit hoffentlich schönem Wetter und einer guten Stimmung.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

- Zusammenhalt, weniger Materialismus, ausreichend bezahlbarer Wohnraum, ein guter Umgang mit Kindern und Tieren, jeder Mensch sollte einfach ein wenig mehr Herz haben und zeigen.

Ansichten früher und heute



Sportgemeinschaft 1862 Anspach e.V.



Liebe Mitglieder und Fans der Sportgemeinschaft Anspach, liebe Festfreunde,

es ist uns eine große Freude, das Jubiläum tatkräftig zu begleiten und Teil derjenigen zu sein, die die Festtage auf die Beine stellen. Dabei freut es mich auch, Ihnen und Euch – den Leserinnen und Lesern – an dieser Stelle über die SGA schreiben zu dürfen.

Die SG Anspach gehört zu den Vereinen jener Zeit, die schon lange das Leben in Neu-Anspach prägen. Es waren Mitglieder der SGA, die die heutige Walter-Ernst-Halle bauten. Es waren Mitglieder der SGA, die sich zunächst 1980 für die Erbauung der Kampfbahn-C an der Wiesenau-Schule engagierten und schließlich 2022 für Erhalt und Ausbesserung stark machten. Und es sind Mitglieder der SGA, die durch Freude am gesellschaftlichen Miteinander auf alljährlichen Festen wie Nikolausmarkt, Christi Himmelfahrt am Hundepplatz und Schwimmbadfeiern Feste für Groß und Klein, Mitglied oder nicht Mitglied, ermöglichen. Feste, die das friedliche Miteinander in unserer Heimat beleben. Beispielhaft das Handballer Pfingstturnier, welches uns einen Treffpunkt schenkt, bei dem ein Wir-Gefühl in der

Stadt Neu-Anspach entsteht. Doch Ehrenamt und Engagement, welche Frieden und Glück in unsere Mitte bringen, sind mehr denn je starken Belastungen ausgesetzt. Brauchen wir denn eine Laufbahn dieser Größe? Sollten Vereine nicht für die Hallennutzung Zuschüsse bezahlen? Bürokratie und das Wegsehen von Mangel im Bewegungsalltag fordern uns zu Höchstleistungen auf. Wir werden nicht müde, die vor Jahren vorgesehene Sanierung der alten Kreishalle zu forcieren oder Ungereimtheiten mit einem Betriebskostenzuschuss an die Stadt für die Nutzung der Kreishalle zu behandeln. Wichtiger denn je gilt es, den Sinn und Zweck von Vereinen zu unterstreichen: Gemeinschaft, Teilhabe, Gesundheit. Ganz besonders, sich für unsere Jugend einzusetzen, denen wir es möglich machen müssen, diese wunderbaren Erfahrungen und Abenteuer in einem Sportverein spürbar zu machen. Wir selber, sollten Sie bis hierher gelesen haben, gehören sicher zu denen, die sich an wunderbare Momente in einem Verein erinnern.

Für diejenigen, die einmal in 50 Jahren in die Festschrift blicken, möchte ich über das aktuelle bunte Vereinstrei-

ben schreiben:

Die SGA mit seinen rund 2.000 Mitgliedern in sieben Abteilungen erfreut sich einem guten Draht zu den örtlichen Vereinen. Aktuell sind es die gemeinsame Ausrichtung der Schwimmbaderöffnung mit NAPS oder die gemeinsamen Feste mit Schäferhundeverein und Schleppern, die das Miteinander zelebrieren. Ich erinnere auch an die gemeinsame Spendenaktion zum Hochwasser in Neu-Anspach 2018, bei denen wir als SGA auf RV Vorwärts Anspach, der SG Westerfeld oder aber dem Verein für Internationale Beziehungen zugegangen sind, um „gemeinsam Mehr zu erreichen“ und für Spenden aufzurufen. 2017 richtete ein zukunftsorientierter Vorstand eine Geschäftsstelle in angemieteten Räumen in der Daimlerstraße 4 ein. Mit einer hauptamtlichen Arbeitsstelle in der Verwaltung ist der Verein vorbildlich für die Zukunft aufgestellt. Wettkämpfe, Einzelleistungen, Mannschaftssportarten zeugen von großem Sportsgeist. Das ist allen voran den vielen Trainerinnen und Trainern, Helfern, Gönnern und Freunden der SG Anspach zu verdanken, die in der Vergangenheit und in der Gegenwart die größte Wertschät-



zung erweisen: Ihre Zeit für andere. Ihnen gilt mein Dank. Kooperationen, ob mit Vereinen oder mit den Schulen – ich erinnere an die Einführung der Ganztagschule ab dem Jahr 2025 – sind der Schlüssel zum Erfolg. Eine gesunde Gesellschaft, darum auch die große Breite an Angeboten im Verein für den Reha- und Gesundheitssport, benötigt gesunde Strukturen, auch im örtlichen Sportverein. Dieser Vorstand ist sich seiner Aufgabe bewusst: Moderne Vereinsstrukturen, ein offenes Vereinsbild, Offenheit für Neues und Vertrauen in die Jugend, werden die SG Anspach weiter in seinem Dasein beitragen. Sie und Ihr seid herzlich eingeladen, in den Verein zu kommen. Wir freuen uns über Zuwachs.

Mit den besten Grüßen und herzlichsten Gratulationen zu 750 Jahre Anspach und Westerfeld

Ferdinand J. Hnatkow,
1. Vorsitzender

www.sganspach.de



Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

SG Anspach - Abt. Handball

Auf welche Erfolge sind die Mitglieder der Abteilung besonders stolz?

- Bei den Männern die Oberligazeit.
- Damen und Herren in einem Jahr beide Landesliga 2. Platz und somit knapp am Aufstieg gescheitert.

Wir können auf eine lange und recht erfolgreiche Zeit zurückblicken. Die Herren schafften es bis in die Oberliga und die Damen spielten fast zehn Jahre in der Landesliga.

Aktuell sind die Zeiten et-

was schwieriger. Aber was uns sehr erfreut, ist der Zusammenhalt auch in diesen sportlich etwas weniger erfolgreichen Zeiten.

Wir haben eine starke MJC, die aktuell Tabellenführer ist und die Jugendabteilung wächst seit 3 Jahren stetig.

Besonders stolz macht uns aber, dass ein Großteil der Arbeit auch im Spielbetrieb ehrenamtlich gemacht wird. Der gesamte Vorstand, das Kioskteam, die Kassierer bei den Spieltagen, die Dienste an Veranstaltungen und im Spielbetrieb. All dies sind eh-

renamtliche Stunden, die uns geschenkt werden.

Womit prägt die Abteilung Handball das Vereinsleben seit Jahren?

Hier ist vor allem unser alljährliches Pfingstturnier zu erwähnen. Im Jahr 2022 haben wir unser 75-jähriges Jubiläum sehr groß und erfolgreich gefeiert mit einem Festumzug, der seinesgleichen im Rahmen der 750 Jahr Feier hoffentlich finden wird. Auch hier ist alles den ehrenamtlichen Helfern zu verdanken, ohne die das Fest nicht

jedes Jahr ein solch großer Erfolg wäre.

Was wünschen Sie sich für die Abteilung in 50 Jahren?

50 Jahre sind natürlich eine lange Zeit. Wir wünschen uns in erster Linie, dass der Vereinssport in kleinen Städten und Gemeinden in 50 Jahren noch existiert und wir in allen jugendlichen Mannschaften haben und auch die Herren und Damen mindestens mit einer Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen.

Das Pfingstturnier der Handballer – eine Traditionsveranstaltung seit 1946



Sport, Spaß, Party – das Pfingstturnier der SGA Handballer ist aus dem geselligen Leben von Neu-Anspach nicht mehr wegzudenken. Jung und Alt kommen zusammen, bejubeln tagsüber die sportlichen Aktiven und abends wird zusammen gefeiert und man hat Spaß miteinander.

Bereits seit 1946 findet das Pfingstturnier der Abteilung

Handball der Sportgemeinschaft 1862 Anspach am Waldschwimmbad statt. Zunächst war das Turnier als Männerturnier konzipiert, die Mannschaften kamen aus der näheren Umgebung und es wurde sonntags gespielt.

Später kamen sogar Mannschaften aus Schweden und 1976 aus der Schweiz. Über 25 Jahre kam ein Team aus Hamburg-Harburg, wobei sich so manche Freundschaft entwickelte. Viele Teams kamen immer wieder, es wurde bei Gastfamilien übernachtet oder direkt am Sportplatz

gezeltet – es war eine tolle Zeit – Auch mit großen sportlichen Erfolgen. Die Damenturniere folgten erst in den siebziger Jahren, etablierten sich aber auch. Das Pfingstturnier wurde zu einem

gesellschaftlichen Ereignis – nach dem Turnier ging es ins Bürgerhaus zum Turnierball, wo Auftritte unterschiedlichster Art stattfanden und das Tanzbein geschwungen wurde.

Seit es das große Festzelt gibt, wird auch abends am Schwimmbad gefeiert – und dann bis in die Nacht hinein. Am Samstag gibt es traditionell Musik und Party für die Jüngeren und Junggebliebene, am Sonntagabend gibt es Musik für Jedermann und der Montag für den Frühschoppen vorgesehen, der seit Jahrzehnten vom Musikzug der SGA bestritten wird.

„Das Pfingstturnier war und ist geprägt durch Zusammenhalt und das ganz besondere familiäre Flair, das auch über die Genera-



tionen bei der SGA weitergetragen wurde. Das Gefühl wurde vorgelebt und erlebt. Die Mannschaften waren da und es wurde Handball gespielt und abends ein oder mehrere Bierchen miteinander getrunken“ – so beschreibt es Rolf Avemann in der Festschrift „75 Jahre Pfingsten bei den Handballern“.



Ansichten früher und heute



Werbemaßnahmen, die beeinDRUCKEN

Ansprechende, individuelle Werbekonzepte für ihr Unternehmen

Wir gratulieren zum
„Jubiläum 750 Jahre“



druck
agentur
Frank Förstner
Neu-Anspach


rachfah
druck GmbH
Bad Vilbel

AKTIV
Neu-Anspach
www.gewerbeverein-neu-anspach.de
Wir sind Mitglied im
Gewerbeverein Neu-Anspach

Briefpapier · Visitenkarten · Briefumschläge · Mappen · Ordner · Flyer · Broschüren · Poster · Jubiläumsbroschüren · Aufkleber
Stanzungen · Planprägung · Blindprägungen · Strukturprägung · Heißfolienprägungen · Cellophanierungen · Sonderfarben
Werbetechnik · Schilder · Beschriftungen · Fahrzeugbeschriftung · Folien · Fräsbuchstaben · Plattendirektdruck · Sichtschutzfolien

Lärchenstraße 3 · 61118 Bad Vilbel · Tel.: 06101-2098 · www.pr-rachfahldruck.de

Sportgemeinschaft 1862 Anspach - Abt. Tischtennis

Auf welche Erfolge sind die Mitglieder der Abteilung Tischtennis besonders stolz?

Unser größter Erfolg ist mit Sicherheit der Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler im Jahr 2007. Insbesondere weil alle Spieler dieser Mannschaft bei uns in der Tischtennisabteilung ausgebildet worden sind. Unsere Tischtennisabteilung ist weit über die Grenzen des Taunus hinaus für das sehr gute leistungsorientierte Training (insbesondere im Nachwuchsbereich) bekannt. Aktuell ist unsere Schülermannschaft wieder klarer Tabellenführer der Hessenliga und wir hoffen, dass wir als Hessischer Mannschaftsmeister in die Festwoche gehen können.

Besonders zu erwähnen ist, dass wir 6 Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft im Erwachsenenbereich gemeldet haben. Die 1. Herrenmannschaft spielt aktuell in der Hessenliga und sowohl die 2. als auch die 3. Herrenmannschaft spielen in

der Verbandsliga (eine Liga darunter). Mit 3 Mannschaften auf diesem hohen Niveau spielen zu dürfen, ist in Hessen eine Ausnahme. Besonders stolz sind wir, dass die meisten Spieler bei uns auch ausgebildet wurden und uns, trotz teils längerer Fahrtwege und zahlreichen anderen Angeboten, treu geblieben sind. Wir freuen uns auch, dass wir entgegen dem aktuellen Trend im Tischtennis, weiterhin steigende Mitgliederzahlen melden können.

Womit prägt die Abteilung Tischtennis das Vereinsleben der SGA seit langer Zeit?

Sehr positiv angenommen wird unser jährliches "Come Together"-Event, welches zu Beginn der Corona-Pandemie entstanden ist. Hier treffen sich alle Spieler nach der Sommerpause und somit unmittelbar vor der neuen Punktrunde. Mit einem gemeinsamen Spaßtraining mit Getränken und leckeren Speisen starten wir in die neue Saison, bevor wir wieder ernsthaft um Punkte

kämpfen. Tradition hat seit Jahrzehnten auch unsere jährliche Weihnachtsfeier. In dieser Saison haben wir auch erstmalig ein neues Projekt als abteilungsübergreifendes Event gestartet. Unsere 1. Herrenmannschaft wurde bei ihrem Punktspiel vor über 100 Zuschauern in der Hessenliga unterstützt. Eröffnet wurde das Spiel mit einer sehenswerten Tanzshoweinlage der Turnabteilung. Wir hatten eine tolle Stimmung und bedanken uns hiermit nochmal bei der Turnabteilung. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten gemeinsamen Auftritt mit ihnen.

Was wünschen Sie sich für die Abteilung Tischtennis in den nächsten 50 Jahren?

Wir wünschen uns, dass sich weiterhin junge Menschen – auch durch Schulkooperationen – für unseren Sport begeistern und wir ein hochwertiges Training anbieten können. Wir wünschen uns, dass Tischtennis auch noch in fortgeschrittenem Alter gespielt werden kann. Auch



im Hinblick auf die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft, möchten wir gerne ältere Menschen für den Tischtennissport gewinnen. Wir wünschen uns, dass die Gesellschaft wieder erkennt, wie wichtig ein "Vereinsleben" ist und somit wieder mehr Menschen bereit sind, eine ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen.

Wie beteiligt sich die Abteilung Tischtennis im Jubiläum 2024?

Wir werden ein starkes Thekenteam zusammen mit der SG Anspach aufstellen. Auch bei diesem Teamevent freuen wir uns, gemeinsam mit den anderen Abteilungen einen kleinen Beitrag zum Gelingen unseres großen Jubiläums leisten zu können.



Gerüstbau & Bedachung Moos GmbH

Feldwies 9 • 61389 Schmitten
Tel.: 06084 3573 • Fax: 06084 5751
geruestbau-moos@gmx.de
www.geruestbau-bedachung-moos.de

Ansichten früher und heute



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



Neuer Schwung mit alter Tradition

Du möchtest Teil unserer neuen Ära sein, dann bewirb Dich jetzt!

Unser Angebot ...

- Team aus erfahrenen und jungen Kollegen und Kolleginnen (derzeit 9 Mitarbeiter*innen und 2 Geschäftsführer)
- Gemeinschaftliches und hilfsbereites Arbeitsklima
- Spaß auf der Arbeit gehört bei uns zum Arbeitsalltag (z. B. gemeinsame Mittagspausen, Team-Events und regelmäßige Team-Meetings)
- Work-Life-Balance durch geregelte Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten
- Offene und direkte Kommunikation zu unseren Mandanten durch die einzelnen Mitarbeiter*innen
- Erste und bislang einzige ETL-Steuerkanzlei im Hintertaunus



Deine Unterstützung ...

Du bist Steuerfachangestellte*r, Steuerfachwirt*in oder Bilanzbuchhalter*in und suchst eine neue und spannende Herausforderung?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir freuen uns über jede fachliche Unterstützung und nehmen Dich gerne in unser Team auf!



Dipl.-Finw.
Hans-Jürgen Schade
Steuerberater



Niklas Perschke
Steuerberater

Wir freuen uns über Deinen Anruf unter (06081) 58 70 00 oder über Deine Nachricht per E-Mail unter office@schade-steuer.de!



Sportgemeinschaft 1862 Anspach - Abt. Leichtathletik

Auf welche Erfolge sind die Mitglieder der Abteilung Leichtathletik besonders stolz?

In der nahen Vergangenheit haben Athleten, die auch später international erfolgreich waren, ihre ersten Erfahrungen im Leistungssport bei uns sammeln können. Als Namen können wir hier Gordon Porsch, Oliver und Viktoria Koletzko nennen. Auch wenn sie nun für andere Vereine starten, sind wir dennoch stolz darauf, dass wir die Basis für erfolgreiche Karrieren legen konnten und auch hoffentlich weiter legen können.

Wir sind zudem stolz darauf, dass die Leichtathletik seit

1962 in der Vereinssatzung der SGA festgeschrieben und dies ab 1982 zu einer eigenständigen Abteilung innerhalb der SGA führte. Weiterhin erfreut uns, dass die Sportanlage an der Wiesenau für den Sport in Schule und Verein erhalten geblieben ist. Die Bahn wurde saniert und wird hoffentlich für viele Jahre weiterhin für den Sport zur Verfügung stehen.

Womit prägt die Abteilung Leichtathletik das Vereinsleben der SGA seit langer Zeit?

Wir bieten im Bereich Leichtathletik für Kinder ab 6 Jahren sowie im Erwachsenenbereich (Fitness, Breitensport) ein abwechslungs-



reiches Trainingsangebot. Immer wieder konnte eine Leistungsgruppe gebildet werden, sodass das gesamte Spektrum der Leichtathletik abgedeckt werden kann.

Was wünschen Sie sich für die Abteilung Leichtathletik in den nächsten 50 Jahren?

Abwechslungsreiches Trainingsangebot bei optimalen Trainingsmöglichkeiten (Hallen und Außenanlage) mit

vielen ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern.

Wie beteiligt sich die Abteilung Leichtathletik am Jubiläum 2024?

Wir veranstalten am 25. Mai 2024 die Kreismeisterschaften für die U12 und U14 auf dem neu sanierten Sportplatz an der Wiesenau. Dies wird die erste offizielle Veranstaltung für unsere Abteilung seit Jahrzehnten sein. Und wir freuen uns.

Sportgemeinschaft 1862 Anspach - Abt. Fußball

Auf welche Erfolge ist der Fußballverein der SGA besonders stolz?

1962: Meister der B-Klasse und damit verbunden, Aufstieg in die A-Klasse

1969: Meister der A-Klasse und Aufstieg in die Bezirksliga Ffm-West.

In den **1990er** Jahren gelang der 1. Mannschaft nach Abstieg aus der A-Liga der sofortige Wiederaufstieg, um später danach noch zweimal bis in die Verbandsliga aufzusteigen.

In den **1970er** Jahren wurde die 2. Mannschaft fünfmal Meister der A-Liga Reserven, die zu diesem Zeitpunkt noch außer Konkurrenz spielten.

1982, 2009 und 2010: Kreis-

pokalsieger

2010: Die 2. Mannschaft (die jetzt in Konkurrenz spielt) wird Meister in der Kreisoberliga, kann aber nicht aufsteigen, da die 1. Mannschaft eine Klasse höher spielt.

Womit prägte die Abteilung Fußball das Vereinsleben seit langer Zeit?

Im sportlichen Bereich: Feld- und Hallenturniere der Jugend, Senioren und „Alte Herren“ Mannschaften. Im kulturellen Bereich: Die Faschingsveranstaltungen über Jahrzehnte sowie „Bunte Abende“ mit Ehrungen und Tanz.

Was wünschen Sie sich für die Abt. Fußball in den nächsten 50 Jahren?



1968 / 1969 Meister A-Klasse

Z.Zt. ist eine Fußball AG unter Leitung von A-Lizenz-Inhaber Gerhard Müller am Start. Diese AG findet in Zusammenarbeit mit der Grundschule „Am Hasenberg“ sowie des DFB statt. Ziel ist es, die sportlichen, insbesondere die fußballerischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Diesem Projekt wünschen wir ein gutes Gelingen. Vielleicht ein Neustart

der Fußballabteilung über die Jugend!

Wie beteiligt sich die Abt. Fußball am Jubiläum 2024?

Teilnahme am Festzug (mit LKW oder Traktor mit Anhänger) und wahrscheinlich Dienst am Festwochenende.

Abteilungsleiter: Ernst Graser
Gründungsjahr: 1908
Mitgliederzahl: 100



Ansichten früher und heute



Sportgemeinschaft 1862 Anspach - Abt. Badminton



Vom Federballspiel zum Badminton in der SGA – Rückblick und Vorausschau!

Die Geschichte der jüngsten Sportart in der SGA liefert mittlerweile schon so viel Stoff, dass er für mehrere Bücher reicht. Alle Schriftstücke hätten eines gemeinsam: Sie befassten sich mit der selbstverständlichen Pflichtaufgabe der Jugendförderung, dem kompetenten Sichten und Fördern von Talenten, dem vorbildlichen ehrenamtlichen Abteilungsengagement und unzähligen Erfolgen, die hart erarbeitet wurden.

Am 26.11.1977 schlug die Geburtsstunde der Badmin-

tonabteilung. Viele Gründungsmitglieder blieben der Abteilung lange Zeit eng verbunden. Besonders hervorzuheben: Sabine Leon (Abteilungsleiterin 1977–1986 und Trainerin), Walter Ernst (Vorstandsmitglied und Trainer 1977–2018, Georg Komma (Abteilungsleiter seit 1986 und Trainer).

Als Badminton in Neu-Anspach noch in den Kinderschuhen steckte, war die autodidaktische Lust der Motor der folgenden Entwicklung. Vorwärtsschritte wurden selbst bestimmt, Umwege stellten sich als Erfahrungsgewinn heraus, Erkenntnisse spiegelten nicht zwangsläufig bekannte Theorien wider. Auf der Grundlage dieser sportgemeinschaftlichen Verantwortlichkeit, hinter der weitere Namen stehen, wie Gerhard und Gerlinde Mirtsching, Icky Wahab, Michael Radzuwait, Valentín Zeh, Gisela und Günther Helwig, Alex Merget oder Janne Vang Nielsen, um nur einige zu nennen,

entwickelte sich eine Struktur der Abteilung, die uns sukzessive von Autodidakten zu Verantwortungsträgern eines zeitgemäßen Vereinsmanagements machte.

Es war anfangs nicht leicht, das tradierte Sportverständnis der Neu-Anspacher auch nur ein wenig aufzuweichen. Man hatte häufig nur das Gefühl, geduldet zu sein. „Die hole uns nur die gute Leut weg“, war allenthalben zu hören und auch das „Och, ihr mit euerm Federball!“ klang wenig nach Wertschätzung. Mit der Fertigstellung der ARS-Sporthalle 1980 konnte endlich der Trainingsbetrieb in der heutigen Walter-Ernst-Halle optimal ergänzt werden und fortan boomte es im Nachwuchsbereich. Die Zusammenarbeit mit den Neu-Anspacher Schulen führte aufgrund ihres Modellcharakters 1991 auf Veranlassung des Hessischen Kultusministeriums zur Gründung des Schulsport-Nebenzentrums für Badminton. Der Sieg im Bundesfinale 1993 und der Gewinn des 2. Platzes 1989 waren die herausragenden schulsportlichen Ergebnisse.

Unbestritten läutete die mehrfach ausgezeichnete Nachwuchsarbeit („Grüne Band der Dresdner Bank“, Stiftungsgelder von Naspa, Taunussparkasse und Frankfurter Volksbank) eine Epoche der Leistungsentwicklung ein, die bundesweit für Furore sorgte. Walter Ernst holte holte 48-jährig die erste Landesmeisterschaft nach Neu-Anspach, danach folgten über 200 Hessen-, 150 Südwest- und 22 Deutsche Meistertitel. Der große Durchbruch im Seniorenbereich erfolgte in der Zeitspanne 1989/1993. Die 1. Mannschaft blieb fünf Jahre lang in Punktspielen unbesiegt, konnte fünfmal in Folge Meisterschaft und Aufstieg feiern und landete letztendlich in der 2. Bundesliga. Herausragendes Highlight war das Spieljahr

2001/2002, in dem die SGA mit jeweils einer Mannschaft in den drei höchsten deutschen Ligen vertreten war: 1. Bundesliga, 2. Bundesliga und Regionalliga.

Der Pool an lizenzierten Trainerinnen und Trainern und ein überragendes ehrenamtliches Engagement sind bis heute die Garantien für ein funktionierendes Abteilungsleben, das sich zu gleichen Teilen, dem freizeit- und dem leistungsorientierten Badminton sport verschrieben hat. Dass sportliche Erfolge Herstellungskosten verursachen, ist eine Binsenweisheit. So ist es bis heute ein Dauerauftrag, das finanzielle Gerüst immer wieder neu zu errichten und nicht das gesunde Maß für die Dinge zu verlieren. Die steigenden finanziellen Kosten und der zunehmend professionelle Ansatz, bei dem ausländische Topathleten heimischen Talenten vorgezogen werden, führten 2017 dazu, die 1. Mannschaft nach 24 Jahren Zugehörigkeit aus dem Bundesligaspielbetrieb abzumelden. Der Dank geht an die unzähligen ehrenamtlichen Handgriffe, die wohlthuenden Sponsoren Leistungen und viele ideelle Unterstützungen. Gut, dass der Abteilung Badminton immer wieder Werteförderer begegnen, die sich von der Effizienz unserer Trainingsarbeit und der praktizierten Philosophie unseres sozialen Tuns begeistern lassen. Die ca. 200 Mitglieder zählende Sparte hat aktuell sechs Mannschaften, von denen die höchste in der Regionalliga spielt. Unsere Aktive Janne Vang Nielsen errang 2023 den Titel „Senioren-Weltmeisterin im Dameneinzel“ und ist die Cheftrainerin in unserem Nachwuchsbereich. Wir freuen uns darauf, wenn Sie dem kleinen Badmintonwunder in Neu-Anspach Ihre Aufmerksamkeit schenken und dabei sind, wenn in der ARS-Halle die Federn der SG Anspach fliegen.



Buchhandlung
WEDDIGEN

Kirchgasse 2 - 61267 Neu-Anspach

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr u. 15.00-18.30 Uhr, Sa 9.00-13.00 Uhr



WhatsApp 0175/7737600

Online-Shop:

www.buchhandlung-weddigen.de

Sportgemeinschaft 1862 Anspach - Abt. Musikzug

Musikzug der SG 1862 Anspach: Werdegang

Im Jahre 1903 wurde innerhalb des damaligen Turnvereins von 1862 (Vorgängerverein der heutigen Sportgemeinschaft SG 1862 Anspach) ein Turnerspielmannszug mit Trommeln, Pfeifen, Lyra, Pauke und Becken gegründet. Uniform war damals weiße Hose, weißes Hemd und blaue Jacke. Der Spielmannszug trat bei Turnfesten des Turngaues Feldberg und bei heimischen Veranstaltungen auf. Im 2. Weltkrieg waren die Auftritte nicht mehr möglich, da die aktiven Spielleute im Krieg waren. Nach Ende des Krieges 1949 fand das erste Fest in Anspach statt. Veranstalter war die Fußballabteilung. Zu diesem Zeitpunkt formierte sich der Spielmannszug neu und hatte seinen ersten Auftritt im Festzug. Aus dieser Zeit ist heute nur noch Heinz Born aktiv im Musikzug tätig. Der Spielmannszug wurde eine tragende Säule der neu gegründeten Sportgemeinschaft Anspach.

In den 50er und Anfang 60er Jahren hatte der Spielmannszug seine Höhen. Mitte der 60er Jahre wurden immer mehr Musikzüge gegründet,

die mit Blasmusik bei den Festen die Umzüge und Frühschoppen gestalteten. Das Interesse an Spielmannszügen ließ merklich nach; auch wir bekamen das zu spüren. Deshalb haben wir im Herbst 1968 beschlossen, zunächst den Spielmannszug zu erweitern. Wir kauften Blasinstrumente, unterrichteten uns gegenseitig und konnten zum jährlichen Stiftungsfest im März 1969 zum ersten Mal Blasmusik präsentieren. Bis Anfang der 70er Jahre traten Trommler, Pfeifer und Bläser gemeinsam als Musikzug auf. Der Höhepunkt war 1971 mit der Aufnahme einer Schallplatte im Tonstudio Bauer in Ludwigsburg mit dem Titel: „Bei uns im Taunus“. Danach löste sich der Spielmannszug auf und heute ist der Musikzug ein reines Blasorchester (25-30 Damen und Herren) mit ca. 20 Auftritten im Jahr. Das Repertoire umfasst die Bandbreite von Blasmusik über Evergreens aus Musicals und Filmen bis zum modernen Schlager.

Von 1982 bis 2009 war unser Frühjahrskonzert im Bürgerhaus unter dem Motto „Blasmusik am Sonntagmorgen für die ganze Familie“ ein jährlicher Höhepunkt unse-

rer Aktivitäten. Ein weiteres Glanzlicht seit dem Jahr 2000 ist die gemeinsame Veranstaltung – zunächst in der kath. Kirche, seit mehreren Jahren im Bürgerhaus – mit der Chorvereinigung Anspach in der Adventszeit mit vorweihnachtlichen Melodien, die großen Zuspruch findet. Höhepunkte für die aktiven Musiker waren die 3 Fahrten nach Meran in Südtirol und die Teilnahme an den dortigen Musikfesten. Die Abteilung Musikzug feierte 1978 sein 75jähriges Jubiläum mit einem großen Volksfest, u. a. spielte die Big Band der Bundeswehr unter der Leitung von Günter Noris. Neben den musikalischen Veranstaltungen sind auch die Familienausflüge nach Kals, Saalbach und ins Tannheimer Tal zu nennen.

Der Spielmannszug wurde nach dem Krieg von Otto Lather (Hohmarker'sch Otto) geleitet. Von ihm übernahm Ernst Sattler 1952 die Stabführung und behielt sie bis 1993. Danach übernahm Detlev Reuter den Vorsitz bis 1997. Im Anschluss wurde



Klaus Dornbusch zum Vorsitzenden gewählt und führt noch heute die Abteilung. Übungsleiter waren seit 1968 bis heute: Paul Reuter, Arthur Büches, Gerd Urban, Alex Malmepre, Werner Erker, Hans Jörg Bleher und seit 2010 Arno Classen. 2021 hat Andreas Schaller den Musikzug als Dirigent übernommen. Heinz Born ist während dieser Zeit bis heute als Vizedirigent und Moderator bei Veranstaltungen für den Musikzug tätig. Wir haben ihnen allen viel zu verdanken; sie haben uns musikalisch weitergebracht. Das im Jahre 2000 gestartete Weihnachtskonzert mit der CVA hat sich etabliert und bildet, neben dem Frühschoppen beim Pfingstturnier, dem Platzkonzert vor der „Linde“ und dem „Vatertag“ beim Schäferhundeverein, eine der Jahreshöhepunkte.

*Heinz Born
Ehrenvorsitzender der
Abt. Musikzug*

Sportgemeinschaft 1862 Anspach - Abt. Turnen

Schon im jüngsten Alter wenn die ersten Bewegungen erlernt werden, kann man schon in der Abteilung Turnen Sport machen – nein es ist vielmehr ein zusätzliches Erlernen von Bewegungen und das Kennenlernen seines eigenen Körpers. Dies wird in der Abteilung fortgeführt bis ins hohe Alter. In vielen Sparten ist die Abteilung aufgeteilt um alle Bedürfnisse zu bedienen. Der Sport sowohl

im Leistungsbereich wie auch das einfache Zusammensein um durch bestimmte Übungen ein wenig beweglich zu sein, findet hier mit ganz viel Miteinander statt. Das gesellschaftliche Miteinander aus allen Gesellschaftsschichten findet hier sowohl in der Turnhalle wie auch draußen statt. Unsere knapp 1000 Mitglieder bilden zum Teil die Grundlage der SG Anspach und das soll auch weiter so

sein. So lernen die Knirpse erst im Eltern-Kind-Turnen die Bewegungen kennen, die sie später in anderen Abteilungen brauchen und wenn es dann im Alter nicht mehr so gut geht mit dem ein oder anderen ist die Fitness und Gesundheit oder sogar die Reha Abteilung ein wichtiges Angebot. Auch wenn sich die Interessen und die gesellschaftlichen Dinge in den steten Veränderungen sind,

so bleibt der Sport im Verein eine konstante Sicherheit, die Dank großen Engagements vieler ehrenamtlicher ÜbungsleiterInnen so stattfinden kann. In Hoffnung, dass diese Wertschätzung so bleibt und es immer wieder Menschen gibt, die bereit sind eine solche Institution zu unterstützen, werden wir auch in 50 Jahren noch weitere Angebote für Jung und Alt haben.





SELIGER

Nutzfahrzeuge

Vermietung • Services • Verkauf

Hungen • Erlensee



Herzlichen Glückwunsch

**Anspach und Westerfeld für 750 Jahre.
Wir wünschen ein wunderschönes Fest.**

ADFC Usinger Land e.V.

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Der ADFC ist die größte Interessenvertretung für Radfahrerinnen und Radfahrer weltweit und hat mehr als 230.000 Mitglieder und setzen uns als verkehrspolitischer Verein und Fahrradlobby für die konsequente Förderung des Fahrradverkehrs ein. Vor Ort sind wir als ADFC Usinger Land in Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim aktiv. Wir setzen uns vor Ort für die Förderung der Fahrradnutzung ein, indem wir unter anderem

- die Belange des Radverkehrs vor Ort, etwa nach mehr und besseren Radwegen, vertreten,
- uns für radtouristische Ziele wie Herstellung und Ausschilderung des Usatalwegs oder örtlicher Rundrouten einsetzen
- geführte Radtouren in der näheren Umgebung (Feierabendtouren) und darüber hinaus (Halbtages- und Tagestouren) anbieten
- über Entwicklungen zum Radverkehr allgemein und

vor Ort informieren und weitere Service-Angebote wie etwa eine Pannenhilfe und Fahrrad-Codierungen ergänzen.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

Seit unserer Gründung als lokaler ADFC vor Ort 1990 (den ADFC gibt es bundesweit seit 1979) haben wir durch unseren Einsatz bei Politik und Verwaltung kontinuierlich größere und kleinere Verbesserungen für die Fahrradnutzung erreicht. Maßgeblich auf Initiative des ADFC geht etwa der Usatalweg zurück, die Usinger Buchfinkenroute, die Wehrheimer Rundrouten und die vom Hochtannuskreis realisierte Fahrradwegweisung.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Der ADFC ist im Bereich umwelt- und klimaverträglicher Mobilität engagiert. Die Entwicklung in den nächsten 50 Jahren ist angesichts der

bevorstehenden Herausforderungen in diesem Bereich schwer absehbar. Als ADFC möchten wir gerade vor Ort zu einer nachhaltig ausgestalteten Mobilität beigetragen haben. Dazu gehören durchgehende, vernetzte und qualitativ hochwertige Radverkehrsnetze und eine deutlich stärkere Fahrradnutzung als Beitrag zu einem lebenswerten Umfeld in Neu-Anspach und darüber hinaus.

Was wünsche Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns, dass das Jubiläumsfest nachhaltig und möglichst wenig klimaschädlich ausgerichtet wird.



Speziell für den Bereich der Mobilität, wünschen wir uns fußgänger- und fahrradfreundliche Veranstaltungen sowohl in der Durchführung als auch bei der Erreichbarkeit der Veranstaltungen.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Dass Neu-Anspach in einer sich schnell wandelnden Welt alle anstehenden Herausforderung meistert und als lebenswerte Stadt angesehen wird.

www.adfc-usinger-land.de



SUSIS STÖBERSTUBE

Geschenkideen & mehr...

Im Feldbergcenter Neu Anspach

Es lohnt sich, zum Stöbern vorbei zu schauen. Wir freuen uns auf Sie.

Tel: 0 60 81 – 44 96 960

E-Mail: info@susi-stoerberstube.de • www.susi-stoerberstube.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 • Sa. 9.00-14.00 Uhr

Festzugbilder zur 700 Jahr-Feier – Anspach und Westerfeld



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

P.P.'s Lädchen

Inh.: Petra Pippinger
Feldbergcenter · Neu-Anspach

- Lotto
- Zigaretten, Zigarren, Tabak und mehr
- Schulbedarf
- Schreibwaren
- Zeitschriften, Zeitungen und Bücher
- Geschenkartikel



...und vieles mehr!



Röhrig & Sohn GmbH Schrotthandel

Lager: Saalburgstr. 41
61267 Neu-Anspach

Tel.: 06081 41576

Fax: 06081 42566

roehrig-schrotthandel@t-online.de



Steuerberatungsgesellschaft mbH buhlmann + pauly + kunkler

Breitestraße 13
61267 Neu-Anspach

Telefon: (0 60 81) 94 03-0

Telefax: (0 60 81) 94 03-50

info@bup-steuerberatung.de

www.bup-steuerberatung.de

- Betriebswirtschaftsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Lohn- und Finanzbuchhaltung

- Vererben / Schenken
- Beratung und Planung Ihrer Steuerlast
- Erstellung und Prüfung Ihrer Abschlüsse

Arthouse Künstlergemeinschaft Hochtaunus e.V.



Arthouse Künstlergemeinschaft Hochtaunus entstand 2001 inspiriert durch eine Gruppe von bildenden Künstlern, die mit der Zeit zusammen gekommen waren. Es folgte der Wunsch die Werke gemeinsam auszustellen. Hierzu war eine geeignete Räumlichkeit zu finden. Die meisten Künstler stammen aus Neu-Anspach. So kam schnell der Gedanke Arthouse Ausstellungen im Bürgerhaus abzuhalten.

Ein Motto unter welchen wir die Arthouse Ausstellungen geführt haben lautet „Alles Paletti“. Bei „Alles Paletti“ stellen Mitglieder und Gastkünstler aus. Diese Ausstellung findet alle 2 Jahre statt.

Der Verein Arthouse Künstlergemeinschaft Hochtaunus besteht erst seit 2001. Wir hoffen, dass der Verein noch sehr lange besteht. Aber konkrete Prognosen lassen sich schwer voraussagen.

Wir wünschen uns, dass unser Verein bekannter wird. Und lange bestehen bleibt. Dies können nur unsere Nachfolger und Fans ver-

wirklichen.

www.artisan-hochtaunus.de



Taunusclub Zweigverein Neu-Anspach e.V.

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Der Taunusklub wurde bereits 1868 vom Frankfurter Kartograph August Ravenstein gegründet. Seit 1891 gibt es den Zweigverein Anspach bzw. Neu-Anspach.

- Die Kernziele des Zweigvereins Neu-Anspach e.V. sind
- regelmäßige geführte Wanderungen für jede Altersgruppe im Taunus und in den benachbarten Mittelgebirgen
 - jährliche Wanderwoche in die schönsten Wandergebiete des In- und Auslandes

- Umwelt- und Naturschutz durch aktives Mitwirken in Naturschutzverbänden
- auf nationaler und internationaler Ebene werden die Anliegen des Zweigvereins Neu-Anspach e.V. über die Mitgliedschaft im Gesamtverein des Taunusklubs e.V. durch den Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine vertreten, dem als Dachverband über eine halbe Million Wanderfreunde angehören
- geselliges Beisammensein bei Endrasten nach Wanderungen und traditionellen Veranstaltungen im vereinseigenen Wanderheim am Steinchen

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

- Der Taunusklub Zweigverein Neu-Anspach e.V. kann auf eine 133-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken und ist somit einer der ältesten Vereine in Neu-Anspach
- In Eigenregie 1975 erbautes Vereinsheim am Steinchen
- 100-Jahr-Feier 1991 im Hespark und 125-Jahrfeier 2016 im Bürgerhaus Neu-Anspach

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

„Wandern ist in“ Der seit 1891 bestehende Zweigverein Neu-Anspach des Taunusklubs erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit in der Bevölkerung, was die hohen Teilnehmerzahlen an den geführten Wanderungen bestätigen. Im vor fast 50 Jahren erbauten Wanderheim am Steinchen finden noch immer die Endrasten und traditionellen Feste des Taunusklubs statt. Erfreuli-



cherweise hat sich der Altersdurchschnitt in der Mitgliedschaft deutlich verjüngt, so dass auch die leistungsstarken Touren wieder vermehrt nachgefragt werden.

Was wünsche Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Für das Jubiläumsfest wünschen wir dem Organisationsteam viel Erfolg und den Festtagen bzw. Veranstaltungen einen harmonischen und friedlichen Verlauf.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Wir wünschen der Neu-Anspacher Bevölkerung für die nächsten 50 Jahre und darüber hinaus ein friedliches gesellschaftliches Miteinander auf demokratischer Basis.

www.taunusklub-neu-anpach.de



Festzugbilder zur 700 Jahr-Feier – Anspach und Westerfeld



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

basa e.V.

Beschreiben Sie bitte kurz Ihren Verein...

basa e.V. ist der heutige Name des Vereins, der ausgehend von der Bildungsstätte Alte Schule Anspach seit 1984 Träger zahlreicher Angebote der Jugendbildung, Jugendberufshilfe und Gemeinwesenarbeit ist. 2024 ist also auch für uns ein Jubiläumsjahr: **Wir werden 40!** Unser übergreifendes Ziel ist es, junge Menschen dabei zu unterstützen, eigenständige Perspektiven und Positionen zu entwickeln und diese mit Respekt gegenüber ihrer natürlichen und sozialen Umwelt zu vertreten. Hierfür haben wir unser Tagungshaus als eine anregungsreiche, jugendgerechte Lernumgebung für eigene Bildungs- und Freizeitangebote und Gastgruppen ausgebaut. Der Fachbereich Politische Bildung bietet aktuell Workshops, Seminare und Tagungen für Jugendliche und Multiplikator:innen zu Themen wie gesellschaftliche Vielfalt, Diskriminierung, Digitalisierung und Klimagerechtigkeit an.

Außerdem sind wir mit zahlreichen Beratungs- und Qualifizierungsangeboten im Übergang Schule-Beruf für junge Menschen in der Region präsent: an unseren Standorten in Anspach und Usingen sowie an 9 Schulen im Hochtaunuskreis und in Bad Homburg. In Anspach betreuen wir zwei Wohngruppen für junge

Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in der Familie leben können, während sie ihre ersten Schritte ins eigenständige (Berufs-)Leben gehen. Mit dem Café HARTEL, mittlerweile angesiedelt im Jugendhaus in der neuen Stadtmitte, wirken wir besonders in die Stadt hinein, denn hier können sich alle Generationen und Bevölkerungsgruppen in entspannter Atmosphäre begegnen. basa e.V. ist heute ein Verein, der von der engagierten, demokratischen Selbstverwaltung ca. 40 Mitarbeitender (Voll- und Teilzeit, haupt- und nebenamtlich) getragen wird und, insbesondere im Café, auch von der Unterstützung tatkräftiger Ehrenamtlicher profitiert. Wir kooperieren mit vielen Partner:innen in der Stadt, im Kreis, auf Landes- und Bundesebene.

Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in Ihrer Chronik?

Dank des Erbbauvertrags von 1981 mit der Gemeinde Neu-Anspach konnte die Alte Schule Anspach zur Keimzelle unseres Werdens und Wirkens werden, was 1984 zur Gründung des Vereins mit dem langen Namen „Bund Deutscher Pfadfinder Bildungsstätte Alte Schule Anspach e.V.“ führte – heute kurz basa e.V. Mit der **Aufnahme**

in das Beratungsstellenprogramm des Landes im Jahr 1984 begann unsere Arbeit in der Jugendberufshilfe, die seitdem zahlreiche innovative Projekte hervorgebracht hat. Unsere politische Bildungsarbeit – schon seit langem durch die Bundeszentrale für Politische Bildung und den Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten gefördert – wurde 2008 durch die **Anerkennung als Träger der politischen Jugendbildung** auf Landesebene in das entsprechende Förderprogramm des Landes aufgenommen. 2015 entstand ein weiteres neues Arbeitsfeld mit Angeboten für betreutes **Jugendwohnen**: zunächst für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, heute – verteilt auf zwei Häuser – generell für Jugendliche ab 17 Jahre in der Phase der Berufsfindung, die nicht im elterlichen Umfeld leben können. Seit Mai 2016 gibt es das **Café HARTEL**, ein Ort für vielfältige, lebendige Begegnungen und gutes, gesundes und günstiges Essen, der 2023 mit dem 1. Preis des Landes Hessen in einem Wettbewerb zum Miteinander der Generationen ausgezeichnet wurde.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken Ihres Vereins lesen wollen?

Unser Ziel ist, auch in 50 Jahren noch als Träger zu arbeiten, der mit wachem Blick passgenaue Angebote für junge Menschen entwickelt, die ihnen helfen, ihren Weg in die Gesellschaft selbstbestimmt zu finden und zu gehen. Dabei wollen wir weiterhin mit der Stadt, dem Kreis sowie Institutionen auf Landes- wie Bundesebene zusammenarbeiten – zum Wohle der genannten Zielgruppe.



Außerdem wollen wir offen bleiben für neue Wege und neue Zielgruppen und uns auch in 50 Jahren noch über die vielen Verbindungen und Ideen, die ausgehend vom Café HARTEL entstehen, freuen.

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns, dass das Jubiläumsfest die Menschen in Neu-Anspach nochmals näher zusammenbringt, dass die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Vereinen gefördert wird und dass das Bewusstsein für die privilegierte Lebenssituation in dieser unserer Stadt nicht dazu führt, die ungleich schwierigeren Lebensbedingungen in anderen Weltregionen aus dem Blick zu verlieren.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahre?

Wir wünschen uns und allen, die nach uns kommen, dass Neu-Anspach in 50 Jahren eine Stadt ist, in der solidarisches Miteinander, Toleranz und Respekt den gemeinsamen, lebenswerten Alltag bestimmen. Und, dass diese Stadt in einer Welt liegt, die der Klimakrise vernünftig, engagiert und nachhaltig begegnet ist, sodass Neu-Anspach ein lebenswerter Ort bleibt, dessen Infrastruktur den Menschen möglichst viel von dem bietet, was sie zum Leben benötigen – und dies in einer gesunden Umwelt.

www.basa.de



Festzugbilder zur 700 Jahr-Feier – Anspach und Westerfeld



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld



ESSER
DRUCK & MEDIEN

persönliche Beratung
Gestaltung
Digital- und Offsetdruck
Veredelung
buchbinderische Verarbeitung

**BEEINDRUCKENDE
PRINTLÖSUNGEN.**

ESSER DRUCK & MEDIEN GMBH

Weilblick 16, 61276 Weilrod, Telefon 06083 95 98 23-0, info@druckerei-esser.de, druckerei-esser.de



Tennisclub Neu-Anspach von 1975 e.V.



Der TCNA – der Tennisclub mit Herz – gratuliert Anspach und Westerfeld sehr herzlich zum 750-jährigen Jubiläum. Ganz so lange gibt es unseren Tennisclub noch nicht. Wir sind erst knapp 700 Jahre später gegründet worden und seit 1975 im Vereinsregister eingetragen. Mit derzeit ca. 300 Mitgliedern bestreiten wir unser Training und unsere Heimspiele auf der wunderschönen Anlage „Hinter dem Weiher“ in Neu-Anspach. Die Anlage bietet 7 Außenplätze aus Kunstrasen mit Quarzsandfüllung. Die Platzreservierung erfolgt über ein „Online-Buchungssystem“. Das Altersspektrum

unserer Mitglieder erstreckt sich von „Bambinis“ (ab 5 Jahre) bis hin zu den hohen 80ern.

Gespielt wird Damen, Herren und Mixed in verschiedenen Ligen und Altersgruppen. Unser Trainerstab, der von Damir Bulic angeführt wird, trainiert unsere Mitglieder und begleitet sie durch sportliche Höhen und Tiefen. Kinder- und Jugendarbeit wird bei uns besonders großgeschrieben, um den Nachwuchs zu sichern und den Verein lebendig zu halten. In den vergangenen Jahren konnten wir unsere Mitgliederzahlen, besonders in der Jugend, sehr positiv entwickeln. Ursächlich dafür sind u.a. unsere Aktivitäten mit den örtlichen Schulen und die Spielgemeinschaft mit Obernhain. Ein jährliches Highlight ist der sportliche Wettstreit zwischen den Aktiven aus Usingen, Obernhain

und Neu-Anspach, die sogenannte Taunus-Triple-Trophy. In diesem Wettstreit treten die drei Vereine im Mixed gegeneinander an und der Sieger darf dann ein Jahr den Wanderpokal sein Eigen nennen. Darüber hinaus haben wir ganzjährig ein abwechslungsreiches, sportliches und geselliges Clubleben. Über die verschiedenen Events informieren wir unsere Mitglieder regelmäßig über unsere Homepage und/oder per E-Mail.

Was wünschen wir uns für die Zukunft?

Wir wünschen uns, dass auch in 50 Jahren im TCNA noch aktiv Tennis gespielt wird, dass zahlreiche Mitglieder das Clubleben gemeinschaftlich und abwechslungsreich gestalten und es nicht an Nachwuchs für diesen schönen Sport mangelt, den man bis ins hohe Alter betreiben kann.



Für das Jubiläumsfest wünschen wir uns zahlreiche Besucher und Gäste von nah und fern, die sich ein Bild von unserer jungen Stadt im Grünen und dem lebendigen Vereinsleben machen. Der Stadt Neu-Anspach wünschen wir eine fortgesetzt positive Entwicklung für die Einwohnerzahl, eine positive Entwicklung der Gewerbetreibenden, unter Berücksichtigung der ökologischen Aspekte. Und last but not least, ein weiterhin reges Vereinsleben, damit unsere Stadt lebens- und liebenswert bleibt.

Alles Gute wünscht der TCNA.

www.tc-neu-anspach.de

Bogensportclub Hochtaunus Neu-Anspach e.V.

Beschreiben Sie bitte einen Monat ehrenamtlicher Tätigkeit in Ihrem Verein...

Wir als Verein verstehen unter dem Bogensport ein sportliches Freizeitvergnügen mit der Familie, Freunden und Gleichgesinnten. Unseren Bogensport vermitteln wir durch Training mit unseren ausgebildeten Trainern, die unsere Schützen auch für Turniere und Meisterschaften vorbereiten.



Welche besonderen fünf Erfolge oder Meilensteine stehen in den letzten 50 Jahren in der Chronik?

- Vereinsgründung 1989
- Bezug des Bogenplatzes (unterhalb der Deponie Brandholz) in 2009
- Vielfach Gewinner bei hessischen und deutschen Meisterschaften in unterschiedlichen Bogenklassen
- Mehrfach Gewinn der Compound Hessenliga
- Mehrere Nominierungen für die Nationalmannschaft
- Janine Meißner stellt 2019 den Weltrekord bei Compound Damen mit 596 von 600 Ringen ein.

Was würden Sie in 50 Jahren, 2074, über das Wirken

Ihres Vereins lesen wollen?

- 85 Jahre erfolgreichen Bogensport beim BSC Hochtaunus.
- ein erfolgreicher Verein der auch über die Grenzen von Hessen bekannt ist.
- Mit eigener Bogensporthalle und Vereinsheim in Neu-Anspach

Was wünschen Sie sich als Verein für das Jubiläumsfest?

Wir wünschen uns eine schöne Feier mit vielen Gästen und einem guten Austausch mit anderen Vereinen und Mitbürgern. Und dass wir viele Leute neugierig machen können auf unseren noch nicht so bekannten Sport und Verein.

...und darüber hinaus für Neu-Anspach für die nächsten 50 Jahren?

Neu-Anspach wünschen wir eine gute Entwicklung für alle Stadtteile, Institutionen und Vereine.

www.bsc-hochtaunus.de



Festzugbilder zur 700 Jahr-Feier – Anspach und Westerfeld



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

FAMILIE FOTOGRAFIE

KUNDE
LICHT PORTRAIT
MENSCHEN

ÄSTHETIK

LÄCHELN
NEWBORN
KÖNNEN

KONZENTRATION
AUF DAS WESENTLICHE ...
TESTEN SIE UNS

06081 - 448 532
BAHNHOFSTRASSE 20 * 0173 - 311 21 00
NEU-ANSPACH



FOTOSTUDIO SCHIFFER

PORTRAIT
HOCHZEITAUFNAMMEN
FAMILIENAUFNAMMEN
NEWBORNAUFNAHMEN



Late Night Shopping bei der Firma Elektro-Datz

Seit 2004 gibt es das durch den Gewerbeverein Neu-Anspach organisierte Late-Night-Shopping.

Seit diesem Zeitraum sind auch wir, als die Firma Elektro-Datz aus der Usastr. 29, dabei. Was mit einer Samba-

Tänzerin in dem Jahr 2004 begann, ist mittlerweile für uns eine gängige und Pflicht-Veranstaltung geworden. Musikalisch unterhalten wird diese durch die Bernd Schütz Band. Über die Jahre hat sich dies rumgesprochen und wir haben immer gut zu tun. Ku-

linarisch runden wir das ganze ab mit Bier und Leberkäs aus dem Allgäu. Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue an dieser Veranstaltung, um unseren Kunden und Freunden eine schöne und tolle Atmosphäre bieten zu können. Natürlich ist dies nur durch

zahlreiche Helfer möglich, auf diesem Wege möchten wir uns für die jahrelange Unterstützung und Mithilfe bedanken.

Wir freuen uns schon dieses Jahr auf den 28. Juni 2024



Anspacher Platt
dabbisch Hinkel
ungeschickter Mensch
(Hühnchen)

Straßenkegeln

Aus gegebenem Anlass der diesjährigen „750 Jahr-Feier Anspach und Westerfeld“, freuen wir uns, auch hier mit einer kleinen Veranstaltung vor unseren Geschäftsräumen beisteuern zu können.

Am 25. Mai 2024 findet bei uns zum ersten Mal ein Straßenkegeln statt. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr in der Usastraße 29 bei der Firma Elektro-Datz. Aktuell freuen wir uns, dass 15

Teams an der Veranstaltung teilnehmen und ihr Können unter Beweis stellen.

Das Ganze wird natürlich musikalisch durch DJ Drop untermalt, für das kulinarische Wohl ist bestens gesorgt.



Zur
Wintermühle

Schule in 50 Jahren

Die Schülerinnen und Schüler der Schülerzeitung der Adolf-Reichwein-Schule haben sich damit auseinandergesetzt, wie Schule in 50 Jahren sein könnte

Wir schreiben das Jahr 2074:

Während die Sonne in der Bildungslandschaft der Zukunft aufgeht, ist das traditionelle Klassenzimmer einer immersiven Verschmelzung virtueller und physischer Bereiche gewichen und läutet eine Ära ein, in der dem Lernen keine Grenzen gesetzt sind.

Vielleicht lehren holografische Lehrerinnen und Lehrer ihre Schülerinnen und Schüler durch interaktive Unterrichtsstunden und überwinden dabei die Einschränkungen physischer Klassenzimmer. Vorbei wären die Zeiten der einheitlichen Bildung, da personalisierte Lernalgorithmen die Lehrpläne an die individuellen Stärken und Leidenschaften jedes Schülers angepasst wären. Oder bleibt doch alles beim Alten? Werden wir zurück zur Kreidetafel und zu den Overhead-Projektoren gehen?

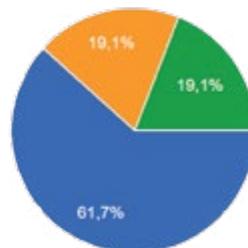
Naja, eine klare Antwort kann natürlich niemand momentan geben, jedoch kann jeder seiner Fantasie freien Lauf lassen und sich die Welt in 50 Jahren vorstellen. Dabei können sich die Vorstellungen überschneiden. Egal, ob wir uns eine High-Tech-Welt vorstellen, wo alles digitalisiert ist und jeder auf der Welt Internetzugang hat, oder die Menschheit einen Schritt zurückgeht und sich von der Technologie entfernt, jeder fragt sich, wie es mit der Schule weitergehen wird. Besonders durch die vergangenen Jahre, wurde den Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie die Lehrerinnen und Lehrer gezeigt, was das Internet zu bieten hat und wie man es eventuell mit der Schule verknüpfen könnte. Wir haben

die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer gefragt! Über mehrere Tage lang, konnten die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler abstimmen und uns ihre eigenen Ideen mitteilen. Insgesamt haben 47 Personen daran teilgenommen. Die meisten mit über 50% waren die Oberstufenschülerinnen und -schüler. Auch zahlreiche Mittel- sowie Unterstufenschülerinnen und -schüler haben daran teilgenommen. Unsere erste Frage war: „Was ist deines/Ihres Erachtens die wichtigste (entscheidendste) Veränderung in 50 Jahren, bezogen auf die Schule?“ Da waren sich auch fast alle einig. Die Digitalisierung sowie die Nutzung von Tablets & Co. im Unterricht sind für fast alle die wichtigste Veränderung in der Schule. Schon heute erkennt man einen Wandel: immer mehr Individuen arbeiten mit einem Tablet oder mit einem Laptop. Besonders in der Oberstufe sind technische Geräte nicht mehr aus dem Schulalltag wegzudenken.

Doch wie denken unsere Befragten über das zukünftige Schulsystem?

Auch da gibt es ganz klar zwei Meinungen. Entweder, das Schulsystem wird mit all seinen Makeln bestehen bleiben, oder der Schüler sowie die Schülerin werden individueller betrachtet. So z.B. schrieb ein Proband: „Ich denke, dass das Schulsystem Wege finden wird, wie Schüler und Schülerinnen zielgerichtet und mit Spaß an der Schule lernen können.“ Viele sind zuversichtlich, dass mehr realitätsnahe Fächer, wie „Steuerzahlen oder Kochen

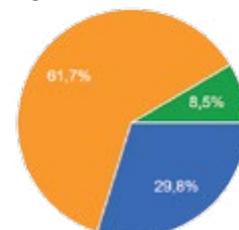
als Pflichtfach“ entstehen werden. Ein weiterer Kommentar, den ich persönlich sehr interessant finde und den starken Kontrast zeigt, lautet wie folgt: „Realistisch gesehen kann ich mir vorstellen, dass es insgesamt wieder etwas schwieriger werden kann, Abitur zu machen. Mehr Fächer, mehr Leistungsdruck etc... Vor allem durch die Digitalisierung kommen neue Hürden, die zu überwinden sind. Quasi wird das Schulsystem sich so verändern, dass es darauf hinaus läuft, dass sich die Schülerinnen und Schüler in einer Art Roboter (verwandeln werden), da keine Individualität gefördert (...) und stetig Druck auf ihnen ausgeübt wird.“ Wie man erkennen kann, kann man die Digitalisierung als eine Chance für eine bessere Zukunft sehen oder als eine Chance, die Individualität von Schülerinnen und Schüler zu unterdrücken.



- Zu einem kleinen Teil
- Lehrer*innen werden komplett durch z.B. Online-Seminar ersetzt
- Zum Großteil
- Die Rolle des Lehrers wird sich nicht verändern

Aber nicht nur die Rolle des Schülers muss berücksichtigt werden. Auch die Zukunft des „Lehrerdaseins“ könnte ins Schwanken kommen. Lehrermangel war schon vor 10 Jahren ein brisantes Thema und es scheint sich auch nicht zu deeskalieren. Immer mehr Lehrkräfte fehlen an allen möglichen Schulen. Mittlerweile sind

Online-Nachhilfen, Erklärvideos auf YouTube ein übliches Mittel, die Lerninhalte zu verstehen. Daraus ergibt sich die Frage, inwiefern die Rolle des Lehrers sich in den nächsten 50-Jahren verändern wird. 80,8% aller Befragten sind der Meinung, dass z.B. Online-Seminare in die Tätigkeit des Lehrers eingreifen werden. Der Erfolg von Webseiten, wie z.B. „Studyflix“ oder YouTube-Kanälen, wie z.B. „Simple Club“ ist nicht nur den Schülerinnen und Schülern bekannt. Die Lehrmethode, mit Videos zu arbeiten, ist bei so manchen Lehrkräften fest im Programm!



- E-Sport wird ein Teil davon sein, aber nicht den regulären Sportunterricht ersetzen
- Wird komplett durch E-Sport ersetzt werden
- Der Sportunterricht wird sich nicht verändern
- Der Sportunterricht wird abgeschafft

Die Zukunft des Sportunterrichts bleibt bei 61,7% der Befragten unverändert. Für viele Schülerinnen und Schülern ist es die einzige Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Vor allem durch das viele Sitzen brauchen - besonders die jüngeren - viel Bewegung. Der Sportunterricht ist somit ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts und sorgt für einen kleinen Ausgleich für das sonst doch so sitzende Leben des Schülers.

„KI: Der neue Compass für das zukünftige Lernen“. So könnte es heißen. Die Debatte über die Nutzung von künstlichen Intelligenzen ist zwar in allen Berei-

Festzugbilder zur 700 Jahr-Feier – Anspach und Westerfeld



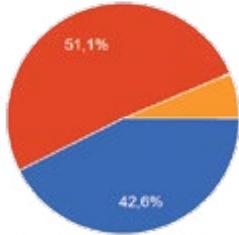
Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

chen mittlerweile vorhanden, aber besonders die effiziente Nutzung von z.B. ChatGPT, ein Chatbot, welcher versucht, menschenähnliche Antworten

auf gestellte Fragen zu geben, vereinfacht das Leben von so mancher Schülerin und manchem Schüler. Zur Folge geben viele nur noch die Frage, die die Lehrkraft ihnen gestellt hat, ein und schwups bekommt man eine Antwort, ohne selber darüber nachdenken zu müssen. Das stellt natürlich viele Hindernisse dar. Die Schule sollte dafür sorgen, den Schülerinnen und Schülern verschiedene Themenbereiche beizubringen. Aber wenn jetzt schon künstliche Intelligenzen von den Schülerinnen und Schülern benutzt werden, muss auch die Schule bzw. das Schulsystem darauf reagieren.

Unsere Frage dazu war, inwiefern KI's in der Schule zum Einsatz kommen werden. 93,7% sind der Meinung, dass bis dahin KI's mit in den Lehrplan integriert werden. So z.B. könnten Programme, die zufällige Bilder produzieren, in den Kunstunterricht integriert werden. Aber auch im Deutschunterricht könnte der Wortschatz sowie der Schreibstil beeinflusst werden. Wenn die künstlichen Intelligenzen in das zukünftige Schulsystem integriert werden, dann könnte man auch darüber nachdenken, welche neuen Unterrichtsfächer dadurch

entstehen könnten. Vielleicht würde man „Globale(n) Unterricht (live Unterricht mit Schülern aus anderen Ländern)“ einführen? Die erste oder zweite Fremdsprache nicht nur mit Texten und CDs lernen, sondern mit realen Personen im selben Alter. Man könnte außerdem neue Freundschaften auf internationaler Ebene knüpfen und gleichzeitig eine neue Kultur kennenlernen. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich auch ziemlich einig, dass das Fach Informatik fest in den Lehrplan etabliert werden wird. Nicht nur das wie, sondern



- Es werden neue Unterrichtsfächer entstehen, die darauf angepasst werden
- Wird in den Unterricht integriert (Bsp. Kunstunterricht)
- Bis dahin werden noch keine KI's zum Einsatz kommen

Ihre TÜV-Prüfstelle im Taunus

**Prüfung aller KFZ
auch Samstag-Vormittag geöffnet**



Unsere Leistungen

- Hauptuntersuchung nach §29 StVZO aller KFZ
- Sicherheitsprüfung
- Anbauabnahme nach §19.2/19.3 StVZO
- Einzelabnahme nach §21 StVZO
- UVV
- Gasprüfung an Wohnmobilen und Wohnanhängern G607
- Schaden- und Wertgutachten

Unsere Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag 08:00-18:00 Uhr
Freitag 08:00-16:00 Uhr und Samstag 10:00-13:00 Uhr

Ing. Büro Gerd Urban

Robert-Bosch-Str. 3

61267 Neu-Anspach

Telefon: 0 60 81-40 57 90

E-Mail: tue-anspach@gmx.de

www.tue-anspach.de



Ing. Büro Gerd Urban



Auto Partner

Festzugbilder zur 700 Jahr-Feier – Anspach und Westerfeld



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

auch das richtige Umgehen mit KI's könnte in 50 Jahren auf den Stundenplan stehen. Wenige sind der Meinung, dass „Gar keine (Fächer dazu kommen werden) weil Deutschland sich zu sehr an den traditionellen Fächern binde(n) (würde)“.

Zu der Frage: Würdet ihr lieber in 50 Jahren zur Schule gehen, bzw. lieber in 50 Jahren ein Schüler/eine Schülerin sein?, antworteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie folgt:

„Jein, wenn es so weitergeht wie bisher nicht. Aber wenn es bis dahin bessere Bedingungen für die Schüler gibt, dann ja.“
 „Ich glaube nicht daran, dass die Schule besser oder schlechter wird, aber sollte es besser werden, dann definitiv in 50 Jahren“ „Wird bestimmt genauso schlimm bleiben, dann bring ich die Sache lieber früher hinter mich“
 „Es könnte interessant sein und vielleicht vielfältiger, allerdings

kann ich mir vorstellen, dass man stark abgelenkt werden kann und somit schwieriger lernt. Daher würde ich einen Einblick in das Schülerleben in 50 Jahren in Erwägung ziehen.“

Wie man schon an den wenigen Beispielen erkennen kann, sind die meisten nicht der Ansicht, dass das „Schülerdasein“ sich großartig verändern oder sich sogar verbessern wird, ganz im Gegenteil. Der Kommentar: „Nein, da ich mir gut vorstellen kann, dass sich Sachen wie das Miteinander Lernen oder generelle soziale Interaktionen sehr selten werden, und ich könnte mir persönlich nicht vorstellen, viel Freude an der Schule zu haben, wenn alles so distanziert wäre.“, sagt dies ganz klar aus.

Am Ende durften unsere Befragten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihre eigenen Zukunftsideen bzw. Wünsche aufschreiben.

„Ich wünsche mir die

Digitalisierung von allen Schulen und die Abschaffung des Notensystems, da dieses viel Druck auf die Schüler ausübt und es so der Mentalität nicht gut geht. Aber ich würde es vorziehen, dass die Schülerinnen und Schüler weiterhin in Präsenz unterrichtet werden, aber in kleineren Gruppen. Was auch noch cool wäre, mehr Unterricht praktisch statt theoretisch zu machen, da es mehr Spaß macht und man so das Praktische besser aufs Theoretische übertragen kann und man so es auch besser lernt.“

„Es wäre wünschenswert einen komplett neuen Lehrplan aufzustellen, in welchem die technischen aber auch generellen Fortschritte der Menschheit mehr hervorstechen und alte bzw. mittlerweile veraltete Lehrmethoden und Lehrmaterial ausrangieren werden.“

„Individualität, Talente und Interessen sollten mehr gefördert werden. Durch

technologische Fortschritte könnte man herausarbeiten, was einzelnen Schülerinnen und Schülern gefällt und interessiert. Der Unterricht könnte durch KI etc. für jeden Schüler und jede Schülerin individuell gestaltet werden, sodass jeder Spaß dran hat, in die Schule zu gehen. Dadurch, dass dann die Schülerinnen und Schüler und Schülern mehr Ahnung haben, was sie begeistert oder so, kann es sie grundsätzlich glücklicher machen.“

„1. Aufklärung der Kommunikation über das Internet, 2. Lernen Miteinander umzugehen 3. Mehr Team-Aktionen zwischen Lehrern und Schülern (kein gegeneinander sondern ein Miteinander, 4. Mehr Plätze für die Seelen Sorge, 5. Mehr Inklusion in der Schule. „Hoffentlich mehr Fokus auf das reale Leben und eine individuelle Möglichkeit, seinen Schultag/Fächer zu wählen“



Adolf Reichwein

A für Akzeptanz: Wir auf der ARS akzeptieren uns gegenseitig und schließen Niemanden aus, bei Problemen in der Schule oder zuhause über die man nicht reden möchte, gibt es unsere Vertrauenslehrer, die immer ein offenes Ohr für uns haben.

D für Demokratie: Jeder Schüler und jede Schülerin kann seine Meinung äußern, in dem er beispielsweise einen Brief in den Sv-Briefkasten wirft oder selbst der Sv beitrifft. In die Schülerversammlung (Sv) kann jeder Schüler, der Interesse hat, an der Schule etwas zu ändern, teilnehmen.

O für Offenheit: Die ARS ist eine Schule mit Courage und ohne Rassismus. Wir sind offen für jeden, egal ob eine andere Kultur oder eine andere Sexualität.

L für Lehre: Die ARS lehrt nicht nur den vorgegebenen Schulstoff, sondern gibt uns Weisheiten für unser Alltagsleben. Herr Steigerwald gibt beispielsweise den Herzmassagekurs, der jedes Jahr in je-

der Klasse, ab Jahrgangsstufe 5, stattfindet.

F für Förderung: Unsere Schule fördert Schüler mit Leseschwäche, sowie Schüler, die kein Deutsch können, mit Leserechtschreibkursen (LRS) und Leseförderung.

R für Redaktion: Wir haben an der ARS eine Schülerzeitung, an der 11 Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Herrn Fuest und Frau Jakobi mitwirken. Die Schülerzeitung arbeitet immer an neuen Artikeln zu aktuellen schulischen Themen, sowie Interviews z.B. des Schulleiters, Herrn Schulz.

E für Essen: Es gibt an der ARS morgens Essen vom Förderverein, darunter Schokobrotchen, Brezeln und vieles mehr. Nachmittags gibt es Essen von Taunus Menü Service, das Menü variiert jeden Tag.

I für Inklusion: Die Adolf-Reichwein-Schule ist barrierefrei und ist seit diesem Jahr Teil des Konzeptes Schule mit Courage, Schule ohne Rassismus. Als Schüler-Gemeinschaft tolerieren wir keinen

Hass, Diskriminierung oder Ausgrenzung aufgrund von Herkunft oder Identität.

C für Cloud: Die App Schulcloud hilft mit der Lehrer-Schüler Kommunikation und bietet eine Plattform, um wichtige Informationen zum Unterricht und Schulmaterial auszutauschen.

H für Hof: Die ARS besitzt einen großen Schulhof mit genügend Sitzmöglichkeiten und Platz zum Austoben, vor allem für die jüngeren Schülerinnen und Schüler. Es gibt einen Ordnungsdienst, wo Schülerinnen und Schüler jeglicher Jahrgangsstufe helfen, den Schulhof ordentlich zu halten.

W für Wahlen: Es finden zu jeden wichtigen bzw. großen Wahlen auch Junior-Wahlen statt, die zum politischen Interesse der Schülerinnen und Schüler anregen. Es gab in diesem, wie auch in vergangenen Jahren Podiumsdiskussionen, wo Politiker verschiedener Parteien diskutierten. Auch dies soll das Interesse für Politik bei den

Schülern erwecken. Es wird auch ein Politik und Wirtschaft-Leistungskurs in der Oberstufe angeboten.

E für Elternbeirat: Neben der Schulleitung spielt auch der Elternbeirat eine elementare Rolle in der Schulgemeinde. Sie vertreten nicht nur die Interessen vieler Schüler sondern auch deren Eltern. Wir bedanken uns bei ihnen für die Organisatorische Arbeit, Engagement und Interessen Vertretung.

I für Integration: Die ARS bietet IKL Klassen an, welche den ausländischen Schülerinnen und Schülern dabei helfen, Deutsch besser zu lernen und sich in die Gesellschaft zu integrieren.

N für Neubau: Wir haben an der ARS einen Neubau mit Whiteboards in jedem Raum, sowie Naturwissenschaftsräumen und eine naturwissenschaftliche Sammlung. Zusätzlich haben wir Kunst- und Musikräume, sowie unsere große Aula und unsere Cafeteria im Neubau.

Interview mit Herrn Schulz, Schulleiter der ARS

Im Zuge unserer Reihe „Schule in 50 Jahren“ der Schulzeitung, wurden auch dem Schulleiter der ARS Neu-Anspach, Herrn Dirk Schulz, einige Fragen zu diesem Thema gestellt, geführt von Johannes Rautenberg.

„Wie wird sich Ihrer Meinung nach die Rolle der Lehrer an Schulen in den nächsten 50 Jahren verändern, und welche Fähigkeiten könnten für sie wichtig werden?“

Dirk Schulz: „Wir können alle nicht in die Zukunft sehen. Ich denke als erstes 50 Jahre zurück und daran, was sich bis heute verändert hat. Obwohl man äußerlich von Schule denken mag, dass sie sich weniger stark verändert hat, sieht man doch besonders an den Lehrerrollen das Gegenteil. Verändert hat sich auch die Vermittlung von Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch die Lehrenden. In den letzten Jahren spielt der Erwerb

von Kompetenzen eine viel stärkere Rolle, was ich richtig finde. Allerdings glaube ich auch, dass es ohne Fachwissen nicht geht. Fachliches Wissen wird auch noch in 50 Jahren eine wichtige Rolle spielen, welche Inhalte und Kompetenzen auch immer dann wichtig sein werden. Ich glaube aber gleichzeitig, dass Lehrerinnen und Lehrer zunehmend „Lerncoaches“ werden. Das heißt dann, vermehrt weg von Unterricht in größeren Gruppen, hin zu kleineren Gruppen, vielleicht auch mit individuellem Coaching. Wie die Form des Unterrichts aussehen könnte, wird heute schon von Beispielen auch von Schulen gezeigt. Wie dies flächendeckend umgesetzt werden könnte, bin ich gespannt. Aber ich glaube, dass es notwendig ist, um dem gerecht zu werden, was auch von Schülern und Lehrkräften gefordert wird. Ich glaube auch, dass die Lehrkräfte in diesem

Zusammenhang zu persönlichen Ansprechpartnern werden. Sie sind einfach die Fachkräfte, die das Fach und die Pädagogik studiert haben. Das wird nach wie vor eine große Rolle spielen. Lehrkräfte sind kompetente Persönlichkeiten an der Schule, aber ihre Rolle wird sich, denke ich, mehr in die Richtung ändern, dass sie Schülerinnen und Schüler fachlich fördern und beraten.“

„Mit den Fortschritten in Technologie und Digitalisierung – wie sehen Sie die Integration neuer Technologien in den Schulunterricht in der Zukunft und welchen Einfluss könnte dies auf den Lernprozess haben?“

Dirk Schulz: Prinzipiell stehe ich der Technik sehr offen und positiv gegenüber. Ich finde den Begriff Digitalisierung insgesamt etwas vage, da man nicht genau weiß was man darunter fassen kann. Heißt dieses nur, Computer und Tablet in der Klasse zu

integrieren oder ist es die Verwaltung zu verschlanken durch digitale Prozesse. Ich glaube, dass die Technologie ihren Platz im Klassenraum hat, aber dass sie nicht zum Selbstzweck eingesetzt werden kann. Es ist wichtig, dass digitale Geräte nicht einfach als Ersatz für Heft und Buch genutzt werden, sondern ihr Mehrwert zum Tragen kommt. Sie können zum Beispiel den Lernfortschritt von Schülerinnen und Schülern individueller begleiten. Schülerinnen und Schüler können ein Feedback durch Apps und Software erhalten und damit auch ihren Lernprozess individueller steuern. Ich erhoffe mir, dass es auch auf beide Seiten entlasten kann, indem man schaut, welche Anwendungsmöglichkeiten gibt es, welche intelligenten Möglichkeiten gibt es, dass Schülerinnen und Schüler ihren Lernfortschritt monitorieren und prüfen können und somit auch die Lehrkräfte

entlastet werden könnten. Im Moment ist das Thema künstliche Intelligenz in den Schlagzeilen und etwas, womit wir uns auch erst in den Anfängen beschäftigen. Ich glaube, dass es wichtig ist, sich mit diesen Entwicklungen kritisch auseinanderzusetzen. Ich denke, dass die Medien einen unglaublichen Einfluss auch in der Zukunft auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben werden und wir nicht darum herum kommen, uns auch in der Schule damit auseinanderzusetzen. Es gibt auch Gefahren, die mit dieser Entwicklung in die Schule kommen. Vieles wird in Zukunft vielleicht nicht mehr überprüfbar sein. Also, dass wir einerseits das nutzen, was uns hilft, aber auch andererseits schauen, dass wir uns nach wie vor kritisch mit Inhalten auseinandersetzen. Zusammengefasst: Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Ich bin zuversichtlich, dass wir dies dafür nutzen können, eigenverantwortliches Lernen zu fördern und Verantwortung für den Prozess zu übernehmen. Aber dennoch müssen wir gleichzeitig darauf achten, dass wir im Rahmen von Datenschutz, Persön-

lichkeitsrechten, politischer Einflussnahme das kritische Denken anregen und dafür ist eben die Schule da – auch in den nächsten 50 Jahren. Schulen müssen sich aber rüsten und sich mit diesen Themen der Zukunft auseinandersetzen.

„In Anbetracht gesellschaftlicher Veränderung und globaler Herausforderung – welchen Ansatz würden Sie vorschlagen, um Schülerinnen und Schüler auf eine sich ständig wandelnde Welt vorzubereiten, und welche Schwerpunkte sollten Ihrer Meinung nach im zukünftigen Lehrplan liegen?“

Dirk Schulz: „Lassen Sie mich zunächst einmal sagen, dass sich Schulen schon immer damit auseinandersetzen mussten, wie man Schüler und Schülerinnen auf die Gesellschaft, den Beruf, aber auch in ihrer persönlichen Entwicklung vorbereitet und das auch gemacht wurde. Die Frage stellt sich aktuell noch deutlicher, weil die Welt sich augenscheinlich schneller verändert und die Krisen mit denen wir im Moment zu tun haben, schneller kommen, als sie es früher getan haben. Dies ist sicher bedingt durch die Globalisierung

und natürlich auch dadurch, dass wir stärker als je zuvor mit Nachrichten konfrontiert sind und wissen, was überall auf der Welt passiert. Das heißt, uns bleibt etwas weniger Zeit und müssen deshalb schneller und flexibler reagieren auf die Ansprüche, die wir verfolgen und was unsere Schülerinnen und Schüler eigentlich erwarten, wenn sie aus der Schule in die Welt treten. Ich glaube, dort haben sich die Ansprüche und die Voraussetzungen verändert. Die Frage, die wir uns stellen müssen ist: „Wie bereiten wir Jugendliche auf eine Welt vor, die ständig im Wandel ist?“ Wir können nicht mehr davon ausgehen, dass es die Berufsfelder und Studiengänge, die wir heute noch im Blick haben, noch in 5–6 Jahren so existieren. Deshalb glaube ich, dass es wichtig ist, Jugendliche stark zu machen und sie resilient dafür zu machen, dass sie mit dem Wandel umgehen können und ihn für ihr Leben positiv annehmen zu können. Eine fachliche Schulung in vielen Bereichen ist wichtig. Es könnte auch sein, dass informatische Fähigkeiten eine stärkere Rolle spielen werden.

Ich glaube aber auch, dass nach wie vor Werte, wie Toleranz und Gerechtigkeit eine große Rolle spielen. Ein oft in öffentlichen Diskurs vernachlässigtes Thema. Denn in einer globalisierten Welt müssen wir uns auch mit den anderen Kulturen auseinandersetzen. Es ist wichtig, Toleranz auch zu lehren und auch andere Kompetenzen, wie kulturelle Kompetenzen in Musik und Kunst und anderen künstlerischen Fächern nicht zu vergessen. Diese spielen eine große Rolle für uns Menschen und dafür, wie wir in unserer Zukunft miteinander kommunizieren und Dinge austauschen. Die große Schwierigkeit ist, dass wir selber nicht wissen, was als nächstes kommt und mit welchen Krisen wir uns auseinandersetzen müssen. Heutzutage kann man nicht erahnen, wie weit die Welt fortgeschritten sein wird, genauso wenig, wie die Menschen vor 50 Jahren die aktuelle Lage erahnen konnten. Deshalb müssen wir unseren jugendlichen Schülerinnen und Schülern beibringen, Veränderung positiv anzunehmen und sie auch mitzugestalten.“

Anspacher Platt
Ebbe langts!
Jetzt reicht es!

Interview Jung und Alt

In den letzten Jahrzehnten hat sich viel innerhalb deutscher Schulen verändert. Ob soziale Dynamiken unter Jugendlichen, technologischer Fortschritt oder Traditionen, Schülerinnen und Schüler von heute erleben definitiv einen anderen Schultag als vor 40 Jahren. Um dieser Sache genauer auf den Grund gehen zu können, luden wir drei Personen ein, ein Inter-

view zu führen über genau diese Themen. Wie sehr hat sich die Schullandschaft in den letzten Jahren verändert? Wie wird der Unterricht vielleicht in 50 Jahren aussehen? Die Prognosen der Drei geben auf solche Fragen eine persönliche Einschätzung.

Zum einen haben wir Petra Püschel (59) eingeladen. Sie machte ihren Realschulab-

schluss an der Adolf-Reichwein-Schule 1980 und ist jetzt unter anderem Mutter einer 17-jährigen Tochter, die selbst auf die ARS geht. Zum anderen befragten wir zwei Schüler, die unsere Schule heute besuchen. Paul Winkler (17) geht in die 12. Klasse der gymnasialen Oberstufe, und Theresa Schumann (15) geht in die 10. Klasse des gymnasialen Zweigs. Inter-

view geführt von Johannes Rautenberg und Valenia Grau

Valenia: „Wie beobachtest du, gehen Schüler heute mit Herausforderungen um, sei es der Schuldruck, soziale Dynamiken, oder die moderne Welt? Wie zeigen sich die Faktoren bei Jugendlichen von heute und was können Gründe dafür sein, dass sich Erwartungen und

Festzugbilder zur 700 Jahr-Feier – Anspach und Westerfeld



Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

das generelle Verhalten verändert haben?"

Theresa: „Was ich bemerkt habe, ist, wenn ich lerne und ein Thema nicht verstehe, knicke ich sehr schnell ein und denk mir „Egal, wird schon“. Ich merke selbst, wie kurz hier meine Aufmerksamkeitsspanne ist. Man sieht das sogar schon bei 5. Klässlern, hat vieles mit Corona zu tun, denke ich. Ich glaube früher war man zielorientierter, was den Notenschnitt anging und heute ist man einfach froh, wenn man Arbeiten etc. hinter sich hat und gibt sich mit gering guten Noten zufrieden!“

Paul: „Einen höheren Schuldruck würde ich auf Corona zurückführen! Es gibt vieles, was man an Themen verpasst hat, und die Lehrer erwarten, dass man genau diesen Stoff kann. Wenn man es aber nicht schafft, sich die Themen selbst zu erarbeiten, ist der Druck dementsprechend höher und man hat mehr Probleme, die Lücken zu füllen. Im Endeffekt muss man sich das Wissen dann selbst durch das Internet aneignen. Was die sozialen Dynamiken betrifft, merke ich, dass man generell weniger zusammen macht. Unter anderem durch die Technik, weil jeder an seinem Handy ist und man viel weniger kommuniziert. Ich habe nicht das Gefühl, dass die Schule eine Einheit ist.“

Valenia: „Mit dem enormen technologischen Fortschritt in den letzten Jahren – von Kassettenrekordern zu Smartphones –, wie beeinflusst dies deiner Meinung nach den Lernprozess und die Kommunikation unter den Schülern? Welche Vor- oder Nachteile siehst du?“

Theresa: „Ich benutze seit diesem Schuljahr ein Ipad

in der Schule und mir persönlich hilft es, organisiert zu bleiben, aber ich glaube, dass andere Schüler sich davon leichter ablenken lassen durch, zum Beispiel mobile games oder beim Lernen von sozialen Medien. Der Schulranzen ist leichter, und man hat alle Ordner digital zusammen und organisiert, das ist praktisch.“

Paul: „Ein ganz klarer Vorteil ist, dass jeder auf gleichem Wege an Informationen kommen kann. Durch das Internet hat jeder Zugriff auf Wissen und das hängt nicht davon ab, ob die Eltern zu Hause eine riesige Bibliothek haben. Das bedeutet, in der Theorie könnte jeder dasselbe und viel schneller Wissen erlangen, wenn man sich Mühe geben wollen würde. Ein Nachteil jedoch ist, zum Beispiel, Chat GPT und jegliche künstliche Intelligenzen. Wenn die Schüler das im Unterricht benutzen, müssen sie selbst nichts mehr leisten und der Lernprozess ist nicht wirklich gegeben. Abschreiben kann jeder! Ich persönlich benutze kein Ipad und weiß auch nicht genau, ob das so sinnvoll ist, da viele dazu verleitet werden nebenbei andere Dinge zu machen, obwohl ich verstehe, dass es auch praktisch sein kann. Man darf aber auch nicht vergessen, wie teuer ein solches Gerät ist. Das kann sich nicht jeder einfach leisten.“

Valenia an Paul: „Du hast dich dazu entschieden, die Hochschulreife anzustreben. Was für einen Unterschied im Stellenwert denkst du, gibt es im Vergleich zu früher? Wird dieser Abschluss in 50 Jahren noch genauso einen Wert haben wie heute?“

Paul: „Man hört öfter, dass gesagt wird, dass die Schule

immer einfacher wird, aber das würde ich nicht so sagen. In manchen Bereichen vielleicht ja, dadurch, dass wir einfacher recherchieren können, aber es gibt auch Dinge, die mittlerweile überflüssig geworden sind. Zum Beispiel, alle Hauptstädte von Ländern auswendig zu lernen, macht nicht mehr viel Sinn, weil man es auch im Internet einfach nachschauen kann. Ich denke, dass es in Deutschland ziemlich lange dauern würde, bis das Schulsystem wirklich umgestellt werden kann. In 50 Jahren glaube ich, dass wir noch normal Schule haben werden und das Abi immer noch eine Rolle spielt.“

Nach einem Blick in die Meinung der Schüler, kommen wir jetzt zu Petra.

Johannes: „Erinnern Sie sich an besondere Schulveranstaltungen oder Traditionen, die heute möglicherweise nicht mehr existieren? Welche Bedeutung hatten sie für die Schülerschaft damals?“

Petra: „Schulveranstaltungen waren schon immer gut für die Schulgemeinschaft. Ich erinnere mich an eine Veranstaltung, da hat die Theater-/ Musikgruppe ein Theaterstück aufgeführt mit Instrumenten, die von der Schule zur Verfügung gestellt wurden, und das war echt toll. Auch sowas wie Museums-Ausflüge waren Standard, ist bei euch ja auch noch so.“

Johannes: „Können Sie uns eine lebendige Erinnerung aus Ihrer Schulzeit vor über 30 Jahren teilen? Was hat den größten Eindruck auf Sie hinterlassen, und wie unterscheidet sich diese

Erfahrung von dem, was Sie heute in den Schulen sehen?

Petra: „Ich denke, dass sich dahin gesehen nicht viel verändert hat. Es gibt immer noch Klassenfahrten und Schulveranstaltungen, um die Gemeinschaft zu stärken. Es gab genauso wie heute auch immer Lehrer, die es mal mehr, mal weniger geschafft haben, sich Respekt vor den Schülern zu verschaffen, aber damals wurden die Lehrer nicht so fertig gemacht. Heute ist das teilweise anders. Wenn ein Schüler einen wunden Punkt beim Lehrer entdeckt, wird dieser eher wenig berücksichtigt. So alte Strafen wie in die Ecke gestellt zu werden, gab es vereinzelt auch, aber eher weniger ab der weiterführenden Schule. Was aber schön war, ist, dass wir unsere Klassenräume selbst gestalten durften und manchmal sogar nach Mottos, wenn es zum Beispiel einen Tag der offenen Tür gab!

Eine Sache, die mir im Kopf geblieben ist, war unser Englisch Unterricht. In unserem Englischraum gab es Kopfhörer, mit denen wir die englische Aussprache gelernt haben und der Lehrer konnte sich einklinken, um zu hören, wie wir uns anstellen. Es waren dann auch so eine Art Kabine um die einzelnen Sitzplätze herum, das fand ich echt modern damals.

Johannes: „Gab es damals bestimmte Erwartungen oder gesellschaftliche Normen bezüglich der beruflichen Zukunft nach der Schulzeit? Wie vergleichen Sie das mit den vielfältigen Möglichkeiten und Karrierewegen, die heutige Schüler haben?“

Petra: „Die Neu-Anspacher Schulen damals, gingen nur

Festzugbilder zur 700 Jahr-Feier – Anspach und Westerfeld

Neu-Anspach feiert 750 Jahre Anspach und Westerfeld

bis zur 10. Klasse, also sind die Schüler entweder nach der 10. oder 9. Klasse abgegangen. Gesellschaftliche Erwartungen gab es aber eigentlich so wenig wie heute. Entweder wurde man unterstützt vom Elternhaus aus oder man wurde nicht gefördert. Es gab aber immer ein großes Engagement von der Schule, jedem zu helfen, einen Plan zu entwickeln, welchen sie anstreben. Ob auf ein Gymnasium zu gehen oder eine Ausbildung zu machen, Hauptsache man findet etwas für sich. Auch sowas wie stereotypische Geschlechterrollen gab es nicht so wirklich. Ein Mädchen konnte durchaus einen Handwerksberuf erlernen, jedenfalls meistens. Die Jungs jedoch mussten irgendwann ihren Wehrdienst belegen, das ging aber auch in Form eines freiwilligen sozialen Jahres. Mädchen mussten das nicht machen.

Valenia, Frage an alle: „Zusammenfassend, was würdet ihr sagen, inwiefern hat sich die Bedeutung von Bildung im Laufe der Jahre entwickelt, sowohl in Bezug auf persönliche Entwicklung als auch auf die Vorbereitung auf die Zukunft? Gibt es noch eine Einstellung zum Erfolg bzw. gab es diese jemals?“

Theresa: „Ich habe das Gefühl, früher war man disziplinierter, während man heute denkt „Hauptsache, ich schaffe das, egal mit welchem Schnitt“. Was viele nicht realisieren, ist, dass bei zum Beispiel einem Studium der Schnitt nicht runtergesetzt wird und man diesen immer noch erfüllen muss und viele merken dann erst spät, dass sie nicht das studieren können, was sie möchten, aufgrund dessen!“



Paul: „Eine richtige Einstellung zum Erfolg gibt es eher weniger, merke ich. Vieles kann man mit einem halbwegs guten Abschluss erreichen und daher sehen einige den Sinn dahinter nicht, sich viel Mühe zu geben, wenn es nicht nötig ist. Auswirkungen auf die Berufswelt sieht man heute auch durch zum Beispiel Auszubildende, die ihren Beruf nur erlernen, weil sie nicht wissen, was sie machen wollen bzw. keine Lust haben, aber trotzdem irgendetwas machen müssen. Natürlich ohne das verallgemeinern zu wollen, hört man es immer öfter.“

Petra: „Es war früher genauso klar wie heute, dass, wenn man keinen guten Abschluss hat, man es in der Zukunft eher schwieriger haben wird, auch aufs Geld gesehen. Einige haben damals Abitur gemacht nach ihrer Zeit auf der ARS. Dahin gesehen hat sich nicht viel verändert. Ich würde schon sagen, dass sich jeder bemüht hat, bei uns seine Ziele zu erreichen. Heute ist die Motivation vielleicht ein wenig gesunken, aber das ist auch nicht immer die Norm. Durch die sozialen Medien haben sich hier auch neue Jobs entwickelt. Bei Instagram Sachen hochzuladen zum Beispiel. Ist immer eine Ansichtssache, wie man das findet, aber wenn es funktioniert, dann geht das auch. Es gibt immer ganz verschiedene Typen und Ziele, wie früher auch.“

Johannes, Frage an alle: „Was würdet ihr Schülern in 50 Jahren mit auf den Weg geben wollen? Gibt es Dinge aus deiner Zeit, die wir bewahren oder gar verändern müssen, um eine bessere Zukunft zu ermöglichen?“

Theresa: „Mein Rat ist, mehr zu lernen und nicht so faul zu sein. Außerdem wäre es schlau, sich vielleicht nicht so viel von den sozialen Medien ablenken zu lassen! Da die Digitalisierung nicht mehr gestoppt werden kann, denke ich, dass sich coole neue Wege des Lernens und Unterrichts ergeben werden. "Vielleicht gibt es ja sogar

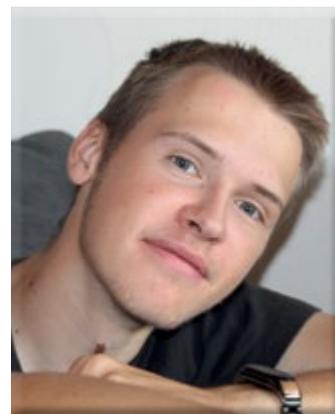
durchsichtige Handys, wie in Fernsehshows.“

Paul: „Da es in der Zukunft mit der Benutzung von Handys etc. sicher noch mehr wird, würde ich den Schülern mit auf den Weg geben, dass sie sich nicht so sehr zurückziehen und nur auf ihr Handy gucken. Sich weiterhin zu treffen, auszutauschen und seine Kontakte zu pflegen ist enorm wichtig, denn da kann die Technik auch nicht weiterhelfen.“

Bestimmte Dinge an unserem Schulsystem sollten verändert und an die Technik angepasst werden. Man sollte sich zusätzlich zum „normalen“ Unterricht auf wichtige Sachen, wie alltägliche Aufgaben konzentrieren. Hierzu zählt für mich zum Beispiel: Steuern, wie man ein Haus oder Auto kauft oder auch Finanzen verwaltet. Wenn man aus der Schule kommt, hat man oft gar keine Ahnung von solchen wichtigen Sachen und das sollte verändert werden!“

Petra: „Die Schüler in der Zukunft und auch heute, müssen kritischer mit dem Internet umgehen und all den Gefahren, die damit verbunden sind. Einige werden sehr oberflächlich, merke ich, und denken nur das Äußere, was auf den sozialen Medien gezeigt wird, zählt, dabei ist das nicht so.“

Man darf die Empathie und solche menschlichen Eigenschaften nicht vernachlässigen und sollte weiterhin im Miteinander leben und auf andere achten!“



oben: Theresa Schumann

Mitte: Paul Winkler

unten: Petra Püschel
ARS- Klassenfoto 1980



Festverein „750 Jahre Anspach und Westerfeld e.V.“

Als am 20. September 2023 aus dem Festkomitee für die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 750. Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung von Anspach und Westerfeld vom 08. Mai 1274, der gemeinnützige Verein „750 Jahre Anspach und Westerfeld e.V.“ mit 26 Gründungsmitgliedern hervorgegangen war, spielte Andreas Moses eine wichtige Rolle – er wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Der Verein wurde schließlich am 16. November 2023 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. Höhe eingetragen und durch das Finanzamt Bad Homburg v. d. Höhe als gemeinnützig anerkannt.

Aufgrund des plötzlichen Todes unseres 1. Vorsitzenden Andreas Moses im Januar dieses Jahres, wurde es notwendig

eine neue Vereinsspitze zu wählen.

In der am 06. März 2024 einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Vorsitz neu gewählt.

Der Hauptvorstand setzt sich somit zusammen aus:

1. Vorsitzende: Daniela Born-Schulze
2. Vorsitzende: Tanja Heller
Kommiss. Schriftführung: Katja Trybek
Vertretung Schriftführung: Antje Bayer
Kassenwart: Hans-Jürgen Schade
Vertretung Kassenwart: Jörg Schulze.

Ein neunköpfiges Beisitzer-Team, das den Vorstand unterstützt, setzt sich zusammen aus: Joachim Datz, Ferdinand Hnatkow, Lea Kandler, Pierre Kaufmann, Harald Moses, Marvin Moses, Dietmar Stark, Hubert Tächl und Mario Wick.

Ebenso eine wichtige Aufgabe haben unsere Kassenprüfer, diese sind Birger Strutz und Ernst Graser, sowie die Stellvertreterin Katja Trybek.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag im Verein beträgt für Einzelpersonen 10,- € und für Vereine, Firmen, Institutionen 50,- €.

Der Mitgliedsantrag kann unter:

www.neu-anspach.de/leben-in-neu-anspach/750-jahre-anspach-westerfeld/ oder mit dem QR-Code heruntergeladen werden.

Bei Fragen rund um den Verein wenden Sie sich bitte an:
Tanja Heller,
tanja.heller57@web.de



Zum Schluss

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für ihr ehrenamtliches Engagement!

Wir bedanken uns für die vielen unterschiedlichen Ideen zur Planung und Organisation und vor allem für den Einsatz an Zeit, den die Mitwirkenden für die Vorbereitung und Durchführung dieser 750 Jahr-Feier eingebracht haben.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Spendern für die großzügigen

Unterstützungen. Denn ohne SIE wäre die Durchführung eines so großen Festes nicht möglich.

Wir haben gezeigt, dass eine gute Gemeinschaft viele großartige Projekte umgesetzt bekommt und dass es Spaß und Freude macht, sich einzubringen.

Wir hoffen, dass die Feierlichkeiten zum Jubiläum „750 Jahre Anspach und Westerfeld“ Ihnen noch lange in guter Erinnerung bleiben werden. Dafür ist auch

diese Festschrift entstanden, in der Sie immer wieder blättern können.

Nochmals **„Danke“** an ALLE, die zum Gelingen dieses Jubiläums einen Beitrag geleistet haben und in den nächsten Wochen bei der Umsetzung der vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen noch leisten werden.

Herzlichst, Ihr Verein
„750 Jahre Anspach und Westerfeld e.V.“

DANKE an unsere Sponsoren:



GUDECO
ELEKTRONIK



mainova



Taunus Sparkasse

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main



Naspa
Nassauische Sparkasse



Elektro-Datz
GmbH & Co. KG.

RMB BAUZENTRUM
JÄGER+HÖSER
Mein Baustoff- und Fliesenhandel



MEINE ZAHNÄRZTE
ZAHNZENTRUM



Impressum

Herausgeber:

750 Jahre Anspach und Westerfeld e.V.
Heinrich-Schneider-Weg 2 • 61267 Neu-Anspach
Daniela Born-Schulze, 1. Vorsitzende
Tanja Heller, 2. Vorsitzende

www.neu-anspach.de/leben-in-neu-anspach/750-jahre-anspach-westerfeld

Eingetragen im Vereinsregister am 16.11.2023 des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. H.
Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Bad Homburg v. d. H. anerkannt.

Umsetzung und

graphische Bearbeitung:

Nadine Avemann und Jasmin Weidner-Stuhl

Redaktionelle Unterstützung:

Daniela Born-Schulze, Tanja Heller, Ernst Graser

Konzeptidee und -entwicklung: Jens Demarczyk

Bilder:

Gerhard Schmück, Sigrid Jungermann, Prof. Dr. Eugen Ernst und weitere private Archive

Druck:

Druckagentur Frank Pöbniiker - PR Rachfahl Druck GmbH, Lärchenstraße 3, 61118 Bad Vilbel

Auflage:

6.000 Exemplare

Die Redaktion bedankt sich bei allen Autorinnen und Autoren der einzelnen Vereine, Einrichtungen, Gremien, Fraktionen, Kindertageseinrichtungen, der Adolf-Reichwein-Schule und allen, die mit ihrer Anzeige zur Entstehung dieser Festschrift beigetragen haben.

Die vorliegende Festschrift kann und will keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Genauigkeit erheben. Für die Inhalte der einzelnen Porträts sind die Personen, Vereine, Einrichtungen, Gremien, Fraktionen, Kindertageseinrichtungen, die ARS und alle, die eine Anzeige aufgegeben haben, selbst verantwortlich.

Mai 2024

**Sie suchen eine
Ladelösung für
Ihr Zuhause?**



**Mainova begleitet Sie beim Start
in die E-Mobilität. Sichern Sie
sich Ihre Wallbox fürs schnelle
und sichere Laden daheim.**



**Mehr Infos unter
www.mainova.de/wallbox**



GUDECO Elektronik feiert
45 jähriges Bestehen,
Anspach und Westerfeld
stolze 750 Jahre

2024



GUDECO Elektronik
zieht nach Neu-Anspach

1993



1274



Erste urkundliche Erwähnung
von Langenansbach

vor
32.000
Jahren



Der Mensch erlernt
das Entzünden von Feuer

